Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1930

249 (31.5.1930) Morgenausgabe

Visual Library

Morgen-Ausgabe

Bezugspreis: frei Haus monatl. 3.20 *RM*, im voraus im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 3.— *RM*. Durch die Post bezogen monatlich 2.80 *RM*. **Einzelpreise:** Werktags-Nummer 10 *S*, Sonntags-Nummer und Feiertags-Nummer 15 Pfg. — Im Fall höherer Gewalt, Streik, Aussperrung etc. hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nicht-Erscheinen der Zeitung. — Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. d. Mts. auf den Monats-Letzten angenommen werden. **Anzeigenpreise:** Die Nonpareille-Zeile 0.40 *RM*, Stellen-Gesuche, Familien- und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis. — Reklame-Zeile 2.— *RM*, an erster Stelle 2.50 *RM*. Bei Wiederholung tariffester Rabatt, der bei Nichteinhalten des Zieles, bei gerichtlicher Betreibung und bei Konkursen außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

Badische Presse

Neue Badische Presse — und **Handels-Zeitung** — Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Samstag, den 31. Mai 1930.

46. Jahrgang. Nr. 249.

Eigentum und Verlag von :: Ferdinand Thiergarten ::
Chefredakteur: Stephan Quirmbach.
Preßgesetzlich verantwortlich: Für Politik und Wirtschaftspolitik: M. Löische; für badische Politik und Nachrichten: A. Kimmig; f. Kommunalpolitik: K. Binder; für Lokales u. Sport: R. Volderauer; für das Feuilleton: Dr. H. Haufler; für Oper u. Konzert: Chr. Hertle; f. den Handelsteil: F. Feld; für die Anzeigen: Ludwig Meindl; alle in Karlsruhe (Baden). Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke. — Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359. — Beilagen: Volk und Heimat / Literarische Umschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reise- u. Bäder-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

Die Endzahlen für 1930:

3/4 Milliarden Fehlbetrag.

Moldenhauer gibt im Haushaltsausschuß Auskunft über die Finanzlage.

★ **Berlin**, 30. Mai. (**Funkspruch.**) Im Haushaltsausschuß des Reichstages gab am Freitag der Reichsfinanzminister Moldenhauer eine längere Erklärung über die Finanzlage des Reiches ab. Er stellte zunächst fest, daß am Schluß des Rechnungsjahres 1929 ein Gesamtfehlbetrag von 465 Millionen Mark vorhanden war. Da er für 1930 einen Betrag von 515 Millionen Mark eingestellt habe, sei dies gegenüber der Schätzung eine Verbesserung um 50 Millionen. Von diesem Betrage würden 15 Millionen für die Osthilfe und 35 Millionen im Rahmen des allgemeinen Deckungsprogramms verwendet werden. Der Anleihebedarf des Reiches habe sich am Ende des Rechnungsjahres 1929 auf 818,7 Millionen belaufen.

Der Minister behandelte dann die Entwicklung der Finanzen im Rechnungsjahre 1930. Er bestätigte, daß die Reichseinnahmen im April um 47,5 Millionen zurückgeblieben seien. Er führte aus, daß man das im April entstandene Minus nicht einfach vervielfachen könne, um so den voraussichtlichen Gesamtfehlbetrag für den Haushalt 1930 festzustellen. Er glaube, daß das Haushaltsjahr 1930 einen Mindererertrag von 36,6 Millionen bei den Besitz- und Verkehrssteuern ergeben werde, während er für die ersten acht Monate die Einnahmen aus den Zöllen und Verbrauchsabgaben einen Gesamtfehlbetrag von 60 Millionen erwarte. Der Minister meinte, daß spätere Mindereingänge notfalls durch einen neue Gesetzgebung im Winter beseitigt werden könnten. Bei der Tabaksteuer rechne er entsprechend für die ersten acht Monate mit 40 Millionen Mindererertrag, so daß er für das gesamte Jahr 1930 auf einen voraussichtlichen Fehlbetrag von 136,6 Millionen kam.

Bei der Arbeitslosenversicherung errechnete Dr. Moldenhauer einen weiteren Mehrbedarf von 600 Millionen Mark. Insgesamt betrage also der Fehlbetrag 736,6 Millionen. Zum Teil werde die Deckung dieser Mehraufwendungen durch Maßnahmen auf dem Gebiete der Arbeitslosenversicherung selbst erfolgen. Der Entwurf hierüber werde in der nächsten Woche dem Reichsrat zugehen. Bezüglich des noch verbleibenden Ausfalls habe sich das Kabinett bisher ein allgemeines Bild über die notwendigen Maßnahmen gemacht, ohne sich auf einen bestimmten Weg festzulegen. Die Vorschläge hierüber würden dem Reichstag alsbald nach Pfingsten zugehen. Schon jetzt könne man sagen, daß man dabei an der Ausgabenseite des Haushalts nicht vorbeigehen könne.

Osthilfe mit Westhilfe-Mitteln.

★ **Berlin**, 30. Mai. (**Funkspruch.**) Der hessische Staatspräsident hatte in einer Rede darauf hingewiesen, daß für die Osthilfe 25 Prozent aus der Westhilfe herausgenommen werden würden. Wie vom Ministerium für die besetzten Gebiete mitgeteilt, ist das insofern unrichtig, als von den 35 Millionen Reichsmark, die im Jahre 1930 dem Westen zur Verfügung gestellt werden sollen, nur zehn Mill. RM. für den Osten herausgenommen würden.

Kurs auf Newyork.

„Graf Zeppelin" macht gute Fahrt / Eckener verzichtet auf den Besuch von Havanna.

m. **Newyork**, 30. Mai. (**Eigene Drahtmeldung der „Bad. Presse".**) Infolge des andauernden Regens, der über Pernambuco niedergegangen war, mußte sich Dr. Eckener mit schwerem Herzen entschließen, schon recht frühzeitig mit den Nachfüllungen der Gasvorräte aufhören zu lassen, da es sonst für das Luftschiff unmöglich gewesen wäre, aufzusteigen. Trotzdem hoffte die Flugleitung, daß dadurch die Fahrt nicht beeinträchtigt werden würde. Aber schon nachdem sich der Zeppelin einige Stunden in der Luft befand, mußte Dr. Eckener allen Passagieren die Mitteilung machen, daß von einem Besuch Havannas abgesehen werden muß, da es viel zu riskant wäre, den Flug so lange auszudehnen. Einen großen Teil trugen auch die schlechten Wettermeldungen für Havanna dazu bei,

direkten Kurs auf Newyork

zu nehmen. Durch eine Ansteuerung Havannas müßte mit den Betriebsstoffen ungeheuer gespart werden, damit das Luftschiff nachher mit Sicherheit nach Lakehurst fliegen kann. Nun bräuchte Dr. Eckener nur noch Pech zu haben und in einen Sturm zu kommen, der das Luftschiff von der direkten Route abbringt, so kann man die Vorsichtigkeit Dr. Eckeners sehr gut verstehen.

Also heißt die jetzige Parole für das Luftschiff „Lakehurst". Nach den letzten Meldungen ging die Fahrt sehr gut vorwärts. Das Schiff macht durchschnittlich eine Fahrt von 75 Meilen in der Stunde.

Der Fahrtverlauf.

11.05 — Portorico.

„Graf Zeppelin" hat um 11.05 Uhr M.E.Z. bei Morgengrauen die Stadt San Juan auf Portorico überflogen.

14.00 — östlich der Bahamas-Inseln.

Um 14 Uhr M.E.Z. befand sich „Graf Zeppelin" auf 21,39 Grad Nord und 67,10 West und flog direkten Kurs nach Norden, hat also endgültig seinen Kurs geändert. Das Luftschiff flog um diese Zeit östlich der Bahamas-Inseln auf Lakehurst zu. Seine durchschnittliche Geschwindigkeit betrug bis dahin 120 bis 130 Stundenkilometer.

15.30 — mit 150 Stundenkilometern nach Lakehurst.

Der Dampfer „Coane" sichtete das Luftschiff „Graf Zeppelin" um 15.30 Uhr M.E.Z. auf 23 Grad 15 Minuten nördlicher Breite und 68 Grad westlicher Länge. Die Stundengeschwindigkeit dürfte danach 150 Kilometer betragen.

Die Untersuchung in Neuhöfen.

Vor dem Abschluß des amtlichen Berichtes.

TU. **Marienwerder**, 30. Mai. (**Funkspruch.**) Die gemischte deutsch-polnische Kommission hat heute die Untersuchung des Neuhöfer Grenzzwischenfalles fortgesetzt. Ueber das bisherige Ergebnis der Untersuchung ist noch nichts bekannt. Erst am Samstag soll nach Abschluß ein amtlicher Bericht herausgegeben werden. Neben der Untersuchung dieser Kommission läuft die gerichtliche, deren Ergebnis ebenfalls noch nicht veröffentlicht wird. Man erfährt nur, daß die Untersuchung der Leiche des bei dem Gefecht gefallenen Polen ergeben hat, daß die im Rückgrat gefundene Kugel aus einer Pistole und nicht aus einem Karabiner stammt. Die Leiche des Polen ist am Donnerstag früh nach Polen überführt worden.

Der polnische Rückzug.

T. **Warschau**, 30. Mai. (**Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse."**) Im Mittelpunkt des Interesses der polnischen öffentlichen Meinung steht immer noch der Grenzzwischenfall. Mit leidenschaftlicher Anteilnahme verfolgt die polnische Presse die Tätigkeit der gemischten Untersuchungskommission. Die Richtigkeit des deutschen Standpunktes ergibt sich am besten daraus, daß die polnische Presse es jetzt übergeht, bezw. ihre Behauptung fallen läßt, daß der Zwischenfall sich auf polnischem Gebiet abgespielt habe. Immerhin wird den Deutschen noch unterstellt, daß es sich um eine Provokation gehandelt habe, um polnische Beamte auf deutsches Gebiet zu locken und dort unschädlich zu machen. Bisher war aber immer geleugnet worden, daß polnische Beamte überhaupt deutsches Gebiet betreten hätten. So läßt sich sagen, daß die erstaunliche Sicherheit Polens seit der Tätigkeit der gemischten Kommission aufgehört hat. Die Presse legt sich größere Zurückhaltung auf und vermeidet die gehässigen Ausfälle, mit denen sie Deutschland im ersten Taumel überschüttet hatte. Nur die nationalistische Presse verharrt bei der „erschütternden" Feststellung, daß der Grenzzwischenfall nur ein Glied der deutschen Angriffspolitik sei, die eines Tages zum Kriege führen müsse.

*

Zu der Behauptung der polnischen Presse, daß auf Grund der bisherigen Feststellungen des gemischten Ausschusses bereits Anhaltspunkte für eine deutsche Herausforderung gefunden seien, erfahren wir von zuständiger Stelle in Berlin, daß davon keineswegs die Rede sein kann. Es steht völlig außer Zweifel, daß Polen die Urheber gewesen sind. Im übrigen sieht man in Berlin der für Samstag zu erwartenden Veröffentlichung des Berichts des gemischten Ausschusses mit größter Ruhe entgegen.

Gegen das politische Rowdytum.

Gesetz über das Tragen von Hieb- und Stoßwaffen?

* **Berlin**, 30. Mai. (**Funkspruch.**) Zwischen dem Reich und den Ländern werden, wie die „B. Z." meldet, Verhandlungen über ein Gesetz für Hieb- und Stoßwaffen geführt. Die Erörterungen bei den Länderregierungen sollen so gut wie abgeschlossen sein. Auf jeden Fall soll das Gesetz noch vor der Sommerpause von Reichsrat und Reichstag verabschiedet werden. Das Gesetz soll das Tragen von Hieb- und Stoßwaffen verbieten.

Geburtstag des Papstes.

Am 31. Mai 1857 wurde Papst Pius XI. in Desio bei Mailand als Sohn eines Ingenieurs geboren. Sein bürgerlicher Name ist Achille Natti. Pius XI. wurde 1879 in Rom zum Papste geweiht und bekleidete später wichtige kirchliche Aemter als Gelehrter und Diplomat. Am 6. Febr. 1922 wurde er als Nachfolger Benedikts XV. zum Papst gewählt.

Das Erwachen Asiens.

Von

Benito Mussolini,

italienischem Ministerpräsidenten.

Die Unruhen in vielen Teilen Asiens, insbesondere in China und Indien, beschäftigen in zunehmendem Maße die Staatsmänner des Westens. Die Frage, ob diese Vorgänge im Osten Einfluß auf den Lauf der großen Weltpolitik haben werden, wird in den folgenden Ausführungen von Mussolini in sehr interessanter Weise behandelt.

Die Redaktion.

Bei den von Zeit zu Zeit erfolgenden Temperamentsausbrüchen des Ostens fragt man sich immer wieder, ob wohl diese Ausbrüche auf den Lauf der Weltpolitik einen Einfluß haben werden. Die westlichen Völker wurzeln tief im Osten; die Schachzüge der östlichen Völker sind von einer mehr oder minder weittragenden Bedeutung für den Westen. Seit dem Kriege befinden sich gewisse Gebiete Asiens in einem kaum unterbrochenen Zustand der Unruhe. China hat eine lange und schmerzliche Umsturzbewegung durchgemacht. In Afghanistan gab es eine Reihe von Verwicklungen. Klein-Asien wurde zum Schauplatz beunruhigender Gärung, und gegenwärtig macht Indien eine Periode von Ruhestörungen durch.

Man möchte sich fast fragen, ob nicht der Balkan nach dem Osten verpflanzt worden sei. Früher war es der gefürchtete Balkan, der Europa stets Anlaß zu Angst und Zagen bot. Die Staatsmänner erschraken bei Ausbrüchen am Balkan; denn nur zu leicht konnten sie zur Störung des alten Gleichgewichtes führen. Sie hatten nur zu sehr Recht; denn jeder Balkanaufstand barg in sich den Keim eines Weltkrieges. Tatsächlich entstand der Krieg später aus dem Zwischenfall von Sarajevo, der genügend Zündstoff in sich barg, um die endgültige, verhängnisvolle Explosion hervorzurufen. Ist das feuergefährliche Gebäude seit der Austragung des Krieges und der Schaffung eines neuen Gleichgewichtes nach dem Osten verlegt worden? Ist es möglich, daß der Keim eines Weltkrieges in den Aufständen und Streitigkeiten der asiatischen Völker herauswächst?

Moderne Transport- und Verkehrsmittel bringen die Teile der Welt einander näher, und der Wettkampf der Mächte um das Uebergewicht hat an Umfang und Schärfe zugenommen. Es ist noch nicht lange her, daß der Balkan keine Eisenbahnen, Häfen und Fabriken besaß. Heute muß, wer nach primitiven Zivilisationsstufen sucht, weiter und weiter nach dem Osten wandern.

Früher gab es das Gleichgewicht der Mächte in Europa, dem die Gruppierung der Feinde im Weltkriege entsprang. Bestehen heute ähnliche Verhältnisse, die zu feindlichen Koalitionen über die asiatische Frage führen könnten? Das Problem liegt heute jenseits der Grenzen des europäischen Kontinentes. Der Balkan war eine ausgesprochene europäische Frage; Asien dagegen steht im engsten Zusammenhang mit einer Welt, zu der außer den großen europäischen Mächten, andere Völker in allen Teilen der Erde gehören.

Es gibt aber heute Friedenspakte und alle anderen Arten von Abkommen, die zur Vorbeugung und Verhinderung von Kriegen nur erdacht werden können. Einschließlich Rußlands haben fast alle Völker den Kellogg-Pakt unterzeichnet. Dazu kommen unsere Locarno-Verträge und das neue Dreimächte-Abkommen zwischen Groß-Britannien, den Vereinigten Staaten und Japan über die Rüstungen zur See. Im Völkerbund wird noch immer an der Förderung der Abrüstung gearbeitet, und die heutige Welt häuft Friedenspakt auf Friedenspakt. Man hat geradezu das Gefühl, es werde ein Zauberstab geschwungen, um die bösen Geister des Mars zu bannen.

Heute gibt es keine festen Mächtegruppierungen wie im Jahre 1914. Es gibt heute keine Entente und keinen Bund der Mittelmächte, aber die Angst vor dem Kriege besteht. Das beweisen die Friedenspakte. Jede Macht muß heute hinter anderen herjagen, wie sich das letzthin auf der Londoner Konferenz zeigte. Bei dieser Konferenz herrschte das Prinzip der Relativität, wie es die Italiener nannten, denn die Flottengröße jeder einzelnen Macht sollte von der Flotte der anderen abhängig gemacht werden. Zu Lande und in der Luft liegen die Dinge genau so, so daß wir uns in einem Zeitalter befinden, in dem wir mit den Aussichten des nächsten Konfliktes und mit dem möglichen Gegner rechnen. Das ist die Grundlage, auf der wir unsere Rüstungen bestimmen. Man kann es, mit einem einzigen Feind oder mit einer Gruppe von Feinden zu schaffen haben, jedenfalls aber gibt es keine Bündnisse wie 1914.

Man hört oft die Ansicht, daß Rußland einen asiatischen Block zu bilden versuche. Befindet sich aber Rußland in einer wirtschaftlichen und finanziellen Lage, um eine solche Gruppe führen zu können? Rußland ist dabei, seine Industrie und Landwirtschaft zu reformieren. Es wird aber noch Jahrzehnte dauern, bevor es seine gigantischen Pläne der Industrialisierung durchgeführt haben wird. Im Augenblick nimmt es gern fremdes Kapital und fremde Techniker auf, um den Wiederaufbau seiner industriellen Organisation zu leiten. Da es selbst nicht in der Lage ist, eine große Armee gründlich auszurüsten und zu unterhalten, dürfte es kaum denkbar sein, daß es andere Völker ausrüstet. Ueberdies haben die Russen den Kellogg-Pakt unterzeichnet.

Wir wollen hier keine Stellung zu den Vorzügen und Nachteilen des Kollektivismus nehmen, jedoch können wir uns sehr wohl fragen, ob nicht ein solches System dazu führt, selbst den Drang nach persönlicher Initiative zu vernichten. Die Zeiten des Liberalismus sind freilich vorbei, und der faszistische Staat hat keine Zeit verloren, sich den notwendigen Einfluß auf die wirtschaftlichen Verhältnisse und die sogenannte Freiheit der wirtschaftlichen Betätigung zu sichern.

Ich bin aber fest davon überzeugt, daß man in jedem Falle der privaten Initiative, die die dynamische Stoßkraft zur Belebung des Fortschrittes ist, einen weiten Spielraum belassen muß. Ich habe dafür gesorgt, daß dieses Prinzip in unserer „Carta del Lavoro", der „Magna Charta" der italienischen Arbeitsgesetzgebung, niedergelegt werde. Ohne die Freiheit der Initiative herrscht entweder Stillstand, oder es kommt zu einem chaotischen Ausbruch der so plötzlich entfesselten Energien. Soviel über Rußland.

Vielfach ist auch Furcht vor einer schweren Bedrohung Europas durch Asien geäußert worden. Ich für meinen Teil

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

fürchte im Augenblick ebensowenig eine „gelbe Gefahr“ wie eine „rote“ oder „schwarze Gefahr“. Die Völker Asiens zählen zwar nach Hunderten von Millionen, sie leben jedoch in der dumpfen Atmosphäre längst vergangener Zeiten, sind in ihrer Zivilisation um Jahrhunderte zurück und sind derart in Rassenhaß und religiöse Streitigkeiten verwickelt, daß es weitere Jahrhunderte dauern wird, bevor sie sich zu einer organischen Gemeinschaft verschmelzen und im Stolz auf ihre Rasse einig und geschlossen werden können. Man mache sich einmal klar, was es bedeutet, 400 Millionen Menschen, die noch wie ihre Vorahnen in stumpfer Teilnahmslosigkeit dahindämmern, Aufklärung zu bringen. Die Aufgabe ist ungeheuer. Bevor diese Menschen aufstehen und die Existenz der westlichen Zivilisation bedrohen könnten, müßte ein Jahrtausend dahingehen. Wie aber wird in tausend Jahren die in Forschung und Entdeckung mit Blitzesschnelligkeit fortschreitende westliche Zivilisation aussehen?

Die Rassengegensätze der asiatischen Völker untereinander stehen gleichfalls ihrem Aufstieg im Wege. Vor allem herrschen unter ihnen Zwietracht und Vorurteile. Sie sind ebenso gern bereit, gegen ihre asiatischen Brüder zu kämpfen wie gegen den weißen Mann. Der Zivilisation des Westens verdanken sie alle bisher gemachten Fortschritte. Die Obhut und Leitung des Westens wird sie auch weiter aus ihrer verschlafenen Vergangenheit lösen und auf eine höhere Entwicklungsstufe locken. Gewiß gibt es im Osten große Entwicklungsmöglichkeiten, aber die schlummernden Kräfte müssen erst noch in Bewegung gebracht und zu einer fortschrittlichen Gesinnung herauskristallisiert werden, bevor von einem wirklichen Aufstieg die Rede sein kann.

Der Geist des Ostens wurde mir an einem kleinen Erlebnis klar, das einer meiner Minister hatte. Voll jugendlicher Tatkraft, obwohl nicht jung an Jahren, flog er von Tripolis nach einer entlegenen Oase in der Wüste, wo er von den Eingeborenen-Häuptlingen mit den seiner Stellung gebührenden Ehren empfangen wurde. Der Minister zeigte ihnen sein Flugzeug und betonte mit berechtigtem Stolz auf die Errungenschaften der westlichen Zivilisation, daß ihn das Flugzeug in 48 Stunden hergebracht hätte. Das schien wenig Eindruck auf die Häuptlinge zu machen, er wollte ihnen daher die Sache noch weiter verdeutlichen und betonte, daß er zu der Reise, zu der sie dreißig Tage gebraucht haben würden, nur zwei Tage nötig hatte.

„Das ist sehr schön“, antwortete der oberste Häuptling gelassen, „aber sage mir, was wirst Du nun mit den übrigen 28 Tagen anfangen?“

Man fragt sich unwillkürlich, ob diese Geistesverfassung als Altersschwäche oder als Hemmung in der Jugendentwicklung zu werten ist. Vielleicht liegt beides darin. Die uralten asiatischen Kulturen sind wohl riesigen immergrünen Wäldern vergleichbar. Unter den alten verwesenden und zerfallenden Stämmen zeugt neuer Lebenssaft andere Pflanzen, die heute vielleicht unter dem Wust der Fäulnis versteckt und unsichtbar sind, aber bald emporsprießen können.

Ich sehe in den asiatischen Umwälzungen keinen Keim, der unter den gegenwärtigen Machtverhältnissen zu einem Weltkonflikt führen könnte. Die Staaten sind nicht so gruppiert, daß daraus ein Ringen zwischen Ost und West oder ein Krieg von einem Bund asiatischer und westlicher Staaten mit einer anderen orientalisch-europäischen Gruppe erwachsen könnte.

Das Friedensproblem ruht heute in den Händen der Großmächte. Sie sind in der Lage, alle Komplikationen zu meistern und zu unterdrücken, die aus den periodischen Unruhen im Osten entstehen könnten.

(Copyright by United Preß. Nachdruck, auch im Auszug, verboten.)

Die indischen Unruhen.

TU. London, 30. Mai. Wegen der Einführung des monatlichen Lohnsystems ist es am Donerstag bei den Eisenbahnwerkstätten der ostindischen Eisenbahn in der Nähe von Kalkutta zu ernsten Unruhen gekommen. Eisenbahnarbeiter setzten mehrere Eisenbahnwagen in Brand. Polizeiverstärkungen wurden von der Menge mit Steinen und Eisenstücken beworfen. Die Polizei eröffnete das Feuer, wobei mehrere Personen verletzt wurden.

In einem westlichen Vorort von Dacca haben sich die Unruhen wiederholt. Ein englischer Polizeioffizier machte bei dem Auseinandertreiben der Menge von der Schußwaffe Gebrauch. Eine große Anzahl von Hindus wurde verhaftet. Die Gesamtzahl der Toten seit Ausbruch der Unruhen in Dacca vor etwa einer Woche wird nunmehr mit 160 angegeben. Die Polizei wird in der Durchführung des Ordnungsdienstes durch Militär unterstützt.

Die Reichsmarine stellt die Ehrenwache.

* **Berlin**, 30. Mai. **(Funkspruch.)** Wie alljährlich, übernahm auch in diesem Jahre anläßlich des Jahrestages der Seeschlacht bei Skagerrak die Reichsmarine die Wache vor dem Palais des Reichspräsidenten. Die Wache, die heute aufgezogen ist, und am 1. Juni abgelöst wird, wird zusammen mit einer Musikkapelle von der 6. Artillerieabteilung in Emden gestellt.

Der Vorstand des V.D.A. beim Reichspräsident

* **Berlin**, 30. Mai. **(Funkspruch.)** Reichspräsident von Hindenburg empfing am Freitag anläßlich des 50jährigen Jubiläums des Vereins für das Deutschtum im Ausland eine Abordnung des Vorstandes unter Führung seines ersten Vorsitzenden, Freiherrn von dem Bussche-Haddenhausen, und des geschäftsführenden Vorsitzenden Konteradmiral Seebohm. Dem Herrn Reichspräsidenten wurde eine Ehrenplakette in Gold überreicht.

Ein Badener im Verwaltungsrat der Reichsbahn.

* **Berlin**, 30. Mai. **(Funkspruch.)** Bekanntlich sind durch das Ausscheiden der ausländischen Mitglieder im Verwaltungsrat der Reichsbahn vier Stellen freigeworden. Der Reichsverkehrsminister hat inzwischen drei Posten neu besetzt, und zwar wurden ernannt: das Mitglied der Handelskammer Breslau, Kommerzienrat Grund, der Industrielle Hackelsberger aus Lörrach (Baden) und der christliche Gewerkschaftssekretär Kaiser.

Der vierte Posten bleibt Sachsen vorbehalten, jedoch hat die sächsische Regierung noch keine Entscheidung getroffen.

Gerichtliche Voruntersuchung gegen Kürten.

TU. **Düsseldorf**, 30 Mai. **(Funkspruch.)** Die Justizpressestelle teilt mit: In der Strafsache gegen Peter Kürten wegen der Düsseldorfer Mordtaten ist der Beschuldigte am Freitag, dem 30. Mai, dem Amtsgericht vorgeführt worden. Der Vernehmungsrichter hat gegen Kürten Haftbefehl erlassen.

Stegerwald zur Arbeitslosenfrage.

Der Reichsarbeitsminister auf der Tagung des A.D.G.B. und Afa-Bundes.

* **Berlin**, 30. Mai. **(Funkspruch.)** Am Freitag fand im Sitzungssaal des Reichswirtschaftsministeriums eine gemeinsame Tagung des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und des Afa-Bundes statt, die sich mit der gegenwärtigen Wirtschafts- und Finanzkrise beschäftigte. Der Leiter der finanzpolitischen Abteilung des A.D.G.B., Spliedt, führte aus, die außerordentlichen Haushaltsschwierigkeiten gäben zurzeit Anlaß, einen Generalangriff auf die Einrichtungen der Sozialfürsorge zu unternehmen. Wenn die Arbeitslosenversicherung mit einer Verschuldung von fast 800 Millionen RM. eine der schwersten Belastungen des Reichshaushalts sei, so sei dafür allein die furchtbare Arbeitslosigkeit verantwortlich zu machen. Der Beschluß des Vorstandes der Reichsanstalt müßte in der Arbeitnehmerschaft Empörung auslösen. Nur auf dem Wege gesunder, auf lange Sicht angelegter Arbeitsmarktpolitik könne eine wirkliche Entlastung erzielt werden. Eine Verminderung der Kaufkraft der Massen durch Senkung der Löhne würde der deutschen, auf den Inlandsmarkt angewiesenen Wirtschaft einen gesunden Auftrieb nicht geben.

Der Leiter der wirtschaftspolitischen Abteilung des A. G. D. B. Eggert führte aus, es müsse ein Unterschied zwischen der Lage auf dem Arbeitsmarkt, die tatsächlich katastrophal sei, und der Entwicklung der Unternehmung gemacht werden, die im Durchschnitt jetzt wieder die gleiche Dividende wie in den Vorjahren hätten verteilen können. Die Ursache liege in den falschen Rationalisierungsmaßnahmen, in der Preispolitik der Kartelle und in der rücksichtslosen Drosselung der Auslandskredite. Die Gewerkschaften verlangten Preissenkungen, um die verminderte Kaufkraft wieder anzuregen.

Zu Beginn der Aussprache ergriff sodann

Reichsarbeitsminister Stegerwald das Wort,

der darauf hinwies, daß es in vielen Ländern zum Teil noch trauriger aussehe als bei uns, so z. B. in England, wo sogar im Monat Mai die Arbeitslosigkeit noch gestiegen sei.

Um zwei Millionen Arbeitslose normal beschäftigen zu können, seien etwa sechs Milliarden Mark notwendig.

Diesen Betrag könne gegenwärtig keine Regierung weder durch Auslands- noch durch Inlandsanleihen noch durch laufende Steuern aufbringen. Aus einer Wirtschaft könnten nicht beliebig Ausgaben herausgepreßt werden.

Die Reichsregierung werde alles aufbieten, um die vorhandenen Schwierigkeiten besonders in der Finanzwirtschaft und auf dem Kapitalmarkt, soweit sie überhaupt lösbar seien, zu überwinden. Durch besondere Maßnahmen, die bisher in Angriff genommen seien, hoffe die Reichsregierung, wenn der Reichstag ihren Vorschlägen beitrete, in kurzer Frist 120 000 bis 150 000 Arbeitern, namentlich Bauarbeitern Brot und Arbeit verschaffen zu können. Innerhalb vier Wochen habe der Reichstag darüber zu entscheiden, wie noch für weitere 500 000 bis 600 000 Arbeitslose neue Mittel zu beschaffen seien.

Das englische Arbeitslosenproblem.

H. **London**, 30. Mai. **(Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse.“)** Die Gegensätze innerhalb der englischen Arbeiterpartei über die Arbeitslosenpolitik des Kabinetts Macdonald wurden in der Abstimmung am Mittwoch nur zeitweilig und mit großer Mühe zum Schweigen gebracht, um einen Sturz der Regierung zu verhindern. Die Unzufriedenheit eines sehr großen Teils der Abgeordneten dauert an und hat jetzt in dem Entwurf zu einer Entschließung Ausdruck gefunden, die dem Premierminister ausgehändigt wurde und in einer Sitzung der parlamentarischen Arbeiterfraktion alsbald nach Pfingsten beraten werden soll. Darin wird gefordert, daß die Regierung sich angesichts der augenblicklichen niemals dagewesenen Arbeitslosenziffer erneut über ihre Politik äußern und Vorschläge machen soll, die dem politischen Programm der Arbeiterpartei entsprechen. Auch in den Kreisen der konservativen Partei betont man, daß deren künftige Haltung von der Entwicklung der Arbeitslosenziffern abhängt. Die Akten über das Arbeitslosenproblem sind also keineswegs geschlossen.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inseratenteil.)

Samstag, den 31. Mai.

Landestheater: „Vom Teufel geholt. 8—¾11 Uhr.
Colosseum: Internationale Ringkämpfe, ½9 Uhr.
Händel-Fest: Festvortrag „Händel in der Gegenwart“, im Rathaussaal, 5 Uhr; Oratorium „Esther“ der Karlsr. Chorvereinigung in der Festhalle, 8 Uhr.
Stadtgarten: Nachmittagskonzert der Polizeikapelle, ¼4—6 Uhr.
Badische Lichtspiele — Konzerthaus: Mutter Krause's Fahrt ins Glück, ½9 Uhr.
Städt. Vierordtbad: Schwimmwettkampf, Wasserballspiel, Ungarn gegen Karlsruhe, ½9 Uhr.
Karlsruher Automobilklub: 25jähriges Stiftungsfest, Festbankett mit Ball im „Künstlerhaus“, 8 Uhr.
Karlsr. Ruderverein 1879: Unterhaltungsabend im Bootshaus, 8 Uhr.
Kaffee Odeon: Letztes Auftreten von Aldo Tomagni.
Kaffee-Kabarett Roland: Abschiedsabend der Künstler.
Rest. Moninger, Großes Gartenkonzert.
Wiener Hof: Tanz.
Hotel Rotes Haus: Tanzabend.
Weinhaus Just: Konzert der Kapelle Woronoff.
Rest. Elefanten: Konzert der Kapelle Zoller-Perkeo.
Residenz-Lichtspiele: Zwei Herzen im ¾-Takt.
Union-Theater: Adolphe Menjou.
Gloria-Palast: Champagner — Heiraten und nicht verzweifeln.
Palast-Lichtspiele: Ein kleiner Vorschuß auf die Seligkeit — Sünde und Moral.
Schauburg: Flieger.
Atlantik-Lichtspiele: Onkel Toms Hütte.

Die Ausstellung „Altes Berlin“.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Während der Dauer der Berliner Kunstwochen und darüber hinaus werden die Berliner und die Fremden nun scharenweise nach den Funkturmhallen am Kaiserdamm ziehen; hier können sie auf die amüsanteste Art lernen und verfolgen, wie die Weltstadt Berlin aus einem schmutzigen Fischerdorf an der Spree zu seiner heutigen Größe heranwuchs. Diese gewaltige Schau, deren Einzelheiten bei einem flüchtigen Rundgang kaum zu übersehen sind, bietet also einen geschichtlichen Rückblick, zeigt die „Fundamente der Weltstadt“, auf denen sich der Bau der modernen Stadt von heute erhebt. Aber kann Geschichte so anschaulich und lebendig gemacht werden, daß sie aus ihrer musealen Erstarrung tritt und greifbar wird? Die Veranstalter der Schau haben diese Frage mit Geschick und Glück durch die Leistung dieser Ausstellung bejaht. Denn sie bringt für lange Strecken mehr als nur historische Requisiten, sie enthält Stimmung, Farbe, temperamentvolle Abwechslung.

Da wird gleich anfangs die Atmosphäre des alten verträumten Berlin durch zwei perspektivisch außerordentlich gelungene Schaubilder panoptikumartig nahegebracht; man sieht die Nachbildung der Parochialstraße und der Brüderstraße mit ihrem alltäglichen charakteristischen Treiben und ihren biedermeierlichen Gestalten, das verrottete Pflaster, den Straßenschmutz, die niedrig-gemütlichen Häuser in einer beinahe beängstigenden naturalistischen Unsauberkeit; die Gasse wird sogar von wirklichen Abwässern durchronnen. Solche Eindrücke sprechen mehr als Erklärungen und bleiben haften, sie zeigen den blitzschnellen Weg, den Berlin in einem Jahrhundert zurückgelegt hat. Sie begleiten uns, wenn wir nun in das alte Zunftwesen eingeführt werden, von dessen Blüte zerschlissene Fahnen, Meisterstücke und wiederum Schaubilder erzählen: die Werkstätten der Tischler, Schuhmacher, Perückenmacher usw. erscheinen in ihrer ganzen Naturtreue und beschwören sichtbar den Geist der „guten alten“ Zeiten und ihrer Menschen herauf. Aehnlich sind den bedeutenden Vertretern aller Wissenschaften einzelne Kojen gewidmet, den Richtern und Rechtslehrern, den Geographen, Aerzten, Theologen, deren Bilder von den Wänden schauen, deren Werkzeuge und Bücher, Schriften und Bibliotheken man sieht. Auch hier bisweilen ein verdeutlichender Einblick, der Wesentliches enthüllt: die Einrichtung eines Laboratoriums mit seinen Oefen und Destillierkolben, das spartanisch-nüchterne Arbeitszimmer Alexander von Humboldts, der anatomische Hörsaal der alten Akademie aus dem Jahre 1720, alles sehr schlicht und einfach, auf märkischem Sandboden gewachsen . . .

Wie diese Stadt ward, zeigte ein prächtiges, aus Alabaster geschnittenes und von innen beleuchtetes Modell: Berlin als Festung 1688. Ein Stadtgebilde, schmal um das Schloß gelagert und schon in dem Umkreis endend, der heute noch durch die vielen Berliner „Tore“ bezeichnet wird, die jetzt schon alle im Zentrum der Stadt liegen. Durch das Schloß seit je eine hohenzollerische Stadt, wird ihre Art wesentlich durch ihre Herrscher bestimmt; in einem Saal marschieren die „langen Kerle“ in Gemeinschaft mit dem Tabakskollegium auf, ein anderer zeigt Berlin unter Friedrich dem Großen und das Berliner Barock. Ein ganzer Saal ist dem Neubau des Doms, ein anderer den Entwürfen zum Denkmal Friedrich des Großen und alten Stadtplänen gewidmet, die eine großzügige Uebersicht von Schlüter bis Schinkel ermöglichen. Es ist nicht anders: Jahrhunderte Kulturgeschichte müssen in Minuten durcheilt werden, sonst wüchse diese Schau, die aus den Schätzen der Berliner Museen gespeist ist, ins Unermessene. Daher wird auch „Berlins Kulturwille“, über den sich so viel sagen ließe, in ein imposantes Phanteon zusammengepreßt, das in verkürzter Form die Kunstkammer darstellt, die sich im Berliner Schloß befand; einige ihrer Kostbarkeiten sind hier zu sehen. Ein treffliches Memento, denn aus dieser alten Kammer sind die heutigen staatlichen Museen Berlins hervorgegangen, deren Messelbau auf der Museumsinsel in diesem Herbst eröffnet werden soll.

Diese geschichtliche Schau verweilt natürlich mit Vorliebe im Herzen Alt-Berlins, so geht man durch die Straße Unter den Linden, so wie sie vor hundert Jahren aussah, die Entwicklung der Staatstheater wird durch einige lebensgroße Bühnendekorationen und historische Kostüme beleuchtet, die Gestalten des literarischen und geistigen Berlin leben wieder auf, denn von ihnen ist ein Zimmer für E. Th. A. Hoffmann und seinen Kreis vorbehalten, und dabei sind natürlich auch die Erinnerungen an Luther und Wagner nicht fern. Die Staatliche Hochschule für Musik hat aus ihrer sehenswerten Instrumentensammlung (aber welcher Berliner kennt sie?) einige passende und schöne Stücke beigesteuert, und man gleitet, indem Jahrzehnte in Minuten an uns vorüberfliegen, langsam ins letzte Jahrhundert hinein mit seinen Projekten für die Neugestaltung der Stadt und die Erschließung des Grunewalds. Anregungen aus Wettbewerben hängen hier aus und ein anschauliches Riesenmodell zeigt, wie Berlin hätte werden können — eine selige, stadtbauliche Utopie . . .

Auch das Kapitel vom Alexanderplatz, der neuerdings durch seine Umgestaltung und durch Döblins Roman neuem Interesse begegnet, gehört hierhin: man sieht ihn, wie er gestern war, heute ist, morgen sein wird — aber das ist schon keine Utopie mehr, die Vergangenheit geht in die Gegenwart und Zukunft über, und auch die Gegenwart fordert ihr Recht. Sämtliche Berliner Bezirke und Vorstädte melden sich zum Wort und erzählen durch Pläne, Modelle, Bilder von ihrem Werden und ihrem Wollen, und wenn man zu sämtlichen Objekten geht, und in sämtliche Kojen eintritt, hat man schließlich einen Weg von einigen Kilometern gemacht, um endlich noch von der Schau der Berliner Porzellanmanufaktur gefesselt zu werden, die glänzende Erzeugnisse aus allen Stadien ihrer Entwicklung vorführt, beginnend mit jenen Porzellanen, die aus der ersten Werkstatt Wegelys hervorgingen, bis zu den neuesten technischen Kühlrohren und Retorten: auch hier Anschauungsunterricht in drei Minuten, den man aber bei dieser Abteilung stundenlang ausdehnen möchte. Und nach alledem tritt man hinaus — unter die riesigen Pfeiler des Funkturms, der das Sinnbild des neuen Berlin geworden ist.

Und das Fazit? Es ist einmal die Veranschaulichung eines jahrhundertelangen Werdens, die hier in diesem architektonisch erwählten Rahmen sichtbar gemacht wurde. Zum andern: die Veranschaulichung eines Tempos, eines Zeitmaßes. Was lehren diese alten Kupfer, die zeitgenössischen Ansichten, die vielen eingestreuten Dioramen, die Dokumente und Schriftstücke? Sie zeigen, daß die Berliner Entwicklung bisher schneckenhaft geschlichen ist, aber man erlebt auch, wie sie schneller wird und am Ende zu rasen beginnt. In diesen alten Idyllen liegen die Keime zu neuem Wachstum, das heute auch für den Kundigen kaum zu übersehen ist. Diese Schau bedeutet in gewissem Sinne einen Schlußstrich unter die Vergangenheit und eine pietätvolle Erinnerung an verflossene Idyllik. Das in romantische Träumereien versponnene Berlin beginnt erst heute. Und daran erinnert diese Ausstellung, die also vom Vergangenen zum Gegenwärtigen hinaufführt: eine durchaus aktuelle Schau.

G. B.

Erich Kleiber nach Newyork berufen. Erich Kleiber wird in der nächsten Saison sechs Wochen lang die großen Konzerte des Newyorker philharmonischen Symphonieorchesters in Newyork und Philadelphia dirigieren. Die Berufung erfolgte auf ausdrücklichen Wunsch und besondere Empfehlung Toscaninis, der der ständige Direktor dieses Orchesters ist. Das Orchester befindet sich bekanntlich zurzeit auf einer Europareise und hat unter Toscaninis Leitung größte Triumphe gefeiert.

Viertes Händelfest in Karlsruhe

1. Tag: Orchesterkonzert.

Vorbericht.

Das Orchesterkonzert, das im großen Saale der Festhalle das vierte deutsche Händelfest eröffnete, brachte vier Werke, drei Instrumentalkompositionen und einen Chor aus dem Oratorium „Messias“. Das Orgelkonzert und das doppelchörige Orchesterkonzert, eines seiner größten Werke auf dem Gebiete der Orchestermusik, und der glänzende, in seiner Wirkung elementare „Halluluja“-Chor ließen die Größe, die Reinheit, die Klarheit und Weite des großen deutschen Meisters erkennen. Er steht uns in diesen Werken weit näher, als in seinen Opern. Weniger bedeutend ist die Orchestersuite, die unter dem Titel „Wassermusik“ bekannt geworden ist. Sie ist eine Gelegenheitsschöpfung, eine angenehme Unterhaltung, leicht, gefällig in alte Formen gegossen.

Das Konzert, das infolge des starken Gewitters mit einer halbstündigen Verspätung begann, wurde von Generalmusikdirektor Josef Krips und Kapellmeister Dr. Heinz Knöll geleitet. Das ausgezeichnete Orchester unseres Badischen Landestheaters und der prachtvolle Chor der Volkssingakademie Karlsruhe und Organist Wilhelm Krauß waren ihren Aufgaben in jeder Hinsicht gewachsen. Besonders die „Wassermusik“ und der von der Volkssingakademie gesungene „Halleluja“-Chor fanden langanhaltenden Beifall.

Ha.

Tagungen im Lande.

Verbandstag der badischen Küfer.

b. **Mosbach,** 28. Mai. In Verbindung mit dem zehnjährigen Stiftungsfest der Freien Küfer-Innung Mosbach-Eberbach fand am Samstag und Sonntag der 8. Verbandstag der badischen Küfer- und Kübler-Innungen statt. An die Landesausschuß-Sitzung und die Obermeistertagung am Samstag schloß sich ein Begrüßungsbankett an. Der Verbandstag selbst wurde am Sonntag durch den Vorsitzenden Vogel-Heidelberg eröffnet. Bürgermeister Dr. Boulanger überbrachte die Willkommgrüße der Stadt. Weitere Grüße überbrachten Referendar Ebensheimer für den Landrat; Gewerbeschuldirektor Eberhardt für das Unterrichtsministerium, Stadtrat Burkard-Heidelberg für das Präsidium. Der Verbandsvorsitzende erstattete den Jahresbericht und gab dabei einen Rückblick über das zehnjährige Bestehen des Verbandes. Nach Bekanntgabe der Beschlüsse der Landesausschußsitzung und der Obermeistertagung und nach Vollzug der Erneuerungswahlen hielt Herr Fischler von der Staatlichen Versuchsanstalt „Augustenberg" einen Vortrag über „Behandlung der Obstweine". Der nächste Verbandstag findet in Kehl statt.

Tagung der badischen Schmiedemeister.

— **Bühl,** 28. Mai. Der 18. Landesverbandstag selbständiger badischer Schmiedemeister konnte außer zahlreichen Mitgliedern auch Vertreter der Behörden, der Handwerkskammer usw. begrüßen. Syndikus Eberhardt erstattete den Geschäftsbericht und beschäftigte sich vor allem mit der Lehrlingszwischenprüfung, dem Beschlagwesen, der Erneuerung der Haftpflichtversicherung. Schmiedemeister Schmidt-Durlach wandte sich gegen die städtischen Regiebetriebe. Der Rechenschaftsbericht, von Rechner Seitz-Karlsruhe erstattet, wurde genehmigt. Die Wahlen ergaben keine wesentlichen Veränderungen; anstelle des eine Wiederwahl ablehnenden zweiten Vorsitzenden Stark-Mannheim wurde Engenhard-Heidelberg gewählt. Dr. Ing. Gallwitz sprach dann über die durch das Uebergreifen der Industrie notwendig gewordene Umstellung des Schmiedehandwerks.

Tagung des Kriegerverbandes Hochberg.

ek. **Köndringen,** 28. Mai. Der Kriegergauverband Hochberg hielt kürzlich in Köndringen eine außerordentliche Gautagung ab. Der 1. Vorsitzende, Straßenmeister a. D. Fehr, Kenzingen, gedachte in ehrenden Worten der kürzlich verstorbenen Mitglieder. Als 1. Punkt der Tagesordnung wurden die vom Präsidium gestellten Anträge zu dem in Rastatt stattfindenden Landesabgeordnetentag, beraten. Die Beschlußfassung zu den einzelnen Anträgen erfolgte fast durchweg einstimmig. Einen besonderen Raum nahmen die Unterstützungen für die Altveteranen, Altrentner und Arbeitslosen von seiten des Bundes in Anspruch. Die vom Präsidium vorgeschlagenen Neuerungen bezüglich der Organisation wurde kritisch bemängelt, da diese Neuerungen keine Vereinfachung, wohl aber eine größere Mehrarbeit bringen würden. Der Gaurechner Bühler, Emmendingen berichtete über den Verkauf bezw. den Bezug der Lose der Bundeslotterie. Gauleiter Kling, Kenzingen, über die am 3. und 4. Mai 1930 in Freiburg stattgefundene Landesabgeordnetentagung. Hierauf setzte eine lebhafte Aussprache ein. Die nächste Gautagung findet Ende August oder Anfang September 1930 in Kenzingen anläßlich der dort stattfindenden Denkmalseinweihung, statt.

Rokokofest im Spargeldorado.

Die Schwetzinger Schloßgartenspiele.

= **Schwetzingen,** 30. Mai. Eigentlich segelte es unter der Bezeichnung Rokoko-Aufführungen im Schwetzinger Schloßgarten, aber die Teilnahme der aus allen Teilen der Rheinpfalz gekommenen Pfälzer machte es zu einem pfälzischen Ereignis. Unter den Ehrengästen, die vor der am Hirschbrunnen aufgebauten Bühne Platz genommen hatten, bemerkte man den badischen Staatspräsidenten Schmidt, den Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Heimerich, Oberbürgermeister Leileng aus Speyer und namhafte Vertreter der Literarischen Gesellschaft der Pfalz. Auch mehrere badische Minister, so Dr. Remmele, und Landtagspräsident Duffner waren anwesend. Die Sonne war am Himmelfahrtstag gnädig und so zeigten sich im vollen Licht die reizvollen Gruppen und Spiele, diesmal als „das heitere Rokoko unter Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz". Das Mitglied des Nationaltheaters in Mannheim, Alfred Landory hatte die szenische Leitung, die Tänze waren von der Ballettmeisterin am gleichen Theater, Aenni Haens, einstudiert. Neben den wenigen berufsmäßigen Schauspielern und Sängern trat ein kleines Heer von Schwetzinger Frauen und Männern bis hinab zu den ganz Kleinen in Erscheinung. An äußerer Pracht übertraf die diesjährige Darbietung die des Vorjahres beträchtlich; schon die Kostüme kosteten rund 300 000 Mark, ungerechnet ein aus dem Museum entziehendes Prunkstück für die auftretende Kurfürstin, ein altvenizianisches Brokatmodell von 1723. Aber auch künstlerisch übertraf die Aufführung die Erwartungen. Den Zuschauern bot sich in rascher Folge ein in Farben und Trachten wechselndes Bild der „guten, alten Zeit." An die historischen Aufführungen schloß sich in üblicher Weise ein großes Volksfest mit Belustigungen aller Art.

*

⊕ **Freiburg,** 30. Mai. **(40. Landesversammlung des Badischen Philologenvereins.)** Vom 12. bib 14. Juni findet in Freiburg die 40. Landesversammlung des Badischen Philologenvereins statt. Sie beginnt am 12. Juni mit einer Tagung der Vertreter der Selbsthilfekassen des Philologenvereins, woran sich die Vertretertagung des Philologenvereins anschließt. Am 14. Juni hält in der öffentlichen Hauptversammlung Oberstudiendirektor Dr. Behrend von Charlottenburg, der erste Vorsitzende des Deutschen Philologenverbandes einen Vortrag über das Thema: „Der Gedanke der Allgemeinbildung und der Berufsbildung in der Entwicklung der höheren Schule".

ie. **Furtwangen,** 20. Mai. **(Tagung des Landesausschusses des Bad. Feuerwehrverbandes.)** Durch die Bemühungen des Kreisvorsitzenden für den Kreis Villingen, Wehrle-Furtwangen, war es gelungen, die Landesausschußsitzung hierher zu bekommen. Die Sitzung begann am Samstag nachmittag im Bürgerausschußsaal. Kreisvorsitzenden Wehrle und Bürgermeister Wild hießen die Anwesenden willkommen. — Während den Sitzung, die eine reiche Tagesordnung zu bewältigen hatte, unternahmen die Damen einen Ausflug auf den Raben. Abends gab die Feuerwehr und Stadtkapelle ein Konzert. Anschließend war gemütliches Beisammensein. Am Sonntag fand vor dem Präsidium des Landesfeuerwehrverbands die Frühjahrshauptprobe der Freiw. Feuerwehr Furtwangen statt. Auch aus der Umgebung hatten sich hierzu Gäste eingefunden. In der Kritik durch den Landespräsidenten wurde die Schlagfertigkeit der Wehr und ihre gute Ausrüstung anerkannt.

Badischer Sang.

Pfingst-Sängerfest auf dem Schwarzwald.

ns. **Villingen,** 30. Mai. Nur noch wenige Tage trennen uns vom Pfingstfest und damit vom großen Sänger-Wettstreit, den der Gesangverein Sängerbund e. V. Villingen Schwarzwald anläßlich seines 75jährigen Stiftungsfestes begeht. Der Veranstaltung liegt die Idee „Lied und Heimat" zu Grunde, wie sich dies am Pfingstmontag beim Festzug, wo über 80 Vereine mit ihren Fahnen, Trachtenträger aus dem badischen und württbg. Schwarzwald, die Peterstaler Milizkapelle mit einer Trachtengruppe und die Freunde aus der Schweiz, die Winterthurer mit einer Toestaler Trachtengruppe usw. zeigen wird. Der im Weltkrieg gefallenen Sänger wird am Pfingstsamstag durch eine Kranzniederlegung am Gefallenendenkmal gedacht. Die Großbeleuchtung der Stadt beginnt am Abend anläßlich des Fackelzuges und Festbanketts. Am Wettgesang beteiligen sich 37 Vereine mit 1700 Sängern. Beim Stundenkonzert wirken 360 Sänger mit. Die Veranstaltungen stehen unter der künstlerischen Leitung des Musikdirektors Emil Landhäuser.

*

f. **Gondelsheim,** 28. Mai. **(Musikwettstreit.)** Der hiesige Musikverein „Harmonie" beging vom 24. bis 26. Mai sein 30jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Musikwettstreit unter der bewährten Stabführung von Wilhelm Häfele. Das Fest wurde am Samstag abend mit einem Lampionzug eingeleitet, der sich anschließend auf den schön gelegenen Festplatz bewegte, wo auch das mit reichem Programm ausgestattete Festbankett abgehalten wurde. Am Sonntag morgen begann das Preisspielen der 16 teilnehmenden Kapellen. Mittags 2 Uhr bewegte sich ein Festzug durch die Straßen des Ortes, die alle im schönsten Flaggen- und Blumenschmuck standen, wie ihn Gondelsheim noch nie gesehen hat, waren doch nicht weniger als 20 Musikkapellen im Festzuge vertreten. Wuchtig erklangen auf auf dem Festplatze die zwei Gesamtmärsche: „Hoch Heidecksburg" und „Frei weg", vorgetragen von nahezu 300 Musikern. Bei der Preisverteilung wurde dem Musikverein „Einigkeit", Bietigheim die beste Tagesleistung zugesprochen.

R. **Lahr,** 28. Mai. **(50 Jahre Sängerbund.)** Die Feier zum 50. jährigen Stiftungsfeste des Sängerbundes Lahr-Burgheim wurde am Samstag mit einem glänzend verlaufenen Festbankett in den Gambrinussälen eingeleitet, in dessen Mittelpunkt die Ansprache von Oberbürgermeister Wolters und die Festrede des Vorsitzenden, Rechtsanwalts und Stadtrats Dr. Flüge, standen. Ein Teil der Feier, an der sämtliche hiesigen Gesangvereine und die gesamte Stadtkapelle unter Leitung von Musikdirektor Kleber teilnahmen, wurde durch den Süd- und den Südwestdeutschen Rundfunk übertragen. Am Sonntag begann nach dem Festgottesdienst in der altehrwürdigen Burgheimer Kirche das Wettsingen von 20 Vereinen mit rund 800 Sängern in dem Festsaal der Aufbau-Oberrealschule, das Zeugnis von der wertvollen und erfolgreichen Arbeit auch in den kleineren Vereinen ablegte. Preisrichter waren Musikdirektor Karl Schmidt-Emmendingen und Kapellmeister E. von Waltershausen-Offenburg. Nach dem prächtigen Festzuge durch die schön geschmückte Kaiser-, Friedrich- und Burgheimer-Straße nach dem Festplatz am Bottenbrunnen fand dort ein großes Festkonzert mit anschließender Preisverteilung statt.

R. **Lahr,** 28. Mai. **(Ehrung alter Sänger.)** Der Arbeiterbildungsverein ehrte in einer besonderen Feier unter Teilnahme der Vertreter der hiesigen und einiger benachbarten Gesangvereine seinen Chormeister Wipf, der schon 25 Jahre lang Dirigent verschiedener Gesangvereine ist, und das Mitglied Facoli, das schon 50 Jahre das deutsche Lied pflegen hilft. Sie erhielten im Auftrage des Badischen und Ortenauer Sängerbundes die für solche langjährige Treue vorgesehenen Auszeichnungen: Goldene Sängernadel, Sänger- und Ehrenbrief.

Freiburg i. Br., 30. Mai. Der Männerchor „Concordia", Freiburgs ältester Männergesangverein, begeht nächsten Samstag und Sonntag sein 75. Stiftungsfest. Der angesehene Verein, dem seit 1923 auch ein Damenchor angegliedert ist, hat für dieses Jubiläum ein auserlesenes Programm aufgestellt. An der Spitze des Vereins steht Landgerichtsdirektor Dr. J. Mayer seit 1927. Die musikalische Leitung liegt seit 1921 in den bewährten Händen von Musikdirektor Ernst Ketterer. Die beiden Chöre umfassen 300 Stimmen, die gesamte Mitgliederzahl beträgt tausend. Die Anteilnahme der Oeffentlichkeit wie auch der Behörden wird dem großen Feste eine weit über Freiburg hinausreichende Bedeutung geben.

Tödlicher Schachtunfall.

Ein Grubenmeister bei der Ausfahrt zu Tode gequetscht.

— Buggingen, 30. Mai. Am Freitag vormittag gegen 9 Uhr verunglückte auf Schacht 1 der Gewerkschaft Baden, Kaliwerke Buggingen, der 30 Jahre alte, verheiratete Grubenmeister Josef Kurasch tödlich. Er geriet bei der Ausfahrt zwischen Förderkorb und Schachtausbau und wurde totgequetscht.

Motorrad rast in eine Menschengruppe.

— Nordingen, 30. Mai. Am Donnerstag abend fuhr am Ortsausgang ein mit zwei Personen besetztes Motorrad in eine Gruppe von mehreren Personen hinein und verletzte dabei den Rottenführer Gräbling so schwer, daß er mit Kopfverletzungen und zwei komplizierten Schenkelbrüchen ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

*

Steinmauern, 30. Mai. **(Schwerer Motorradunfall.)** Am Mittwoch nachmittag ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Als der 9 Jahre alte Sohn des Landwirts Anton Gailfuß hinter einem Bauernwagen die Straße überqueren wollte, lief er aus Unvorsichtigkeit dem aus Elchesheim kommenden Motorradfahrer Kraus in das Rad, wobei beide zu Fall kamen. Während der Motorradfahrer mit leichten Verletzungen davonkam, erlitt der Knabe eine schwere Gehirnerschütterung und mußte ins Krankenhaus nach Rastatt überführt werden.

= **Kehl,** 30. Mai. **(Vom Motorrad überfahren.)** In der Nacht zum Freitag wurde der Arbeiter Wild von Altenheim, der sein Fahrrad an der Hand führte, von einem Motorradfahrer mit Sozius angefahren und auf die Straße geschleudert. Er hat ziemliche Verletzungen am Kopfe davongetragen und mußte ins Krankenhaus verbracht werden. Die Motorradfahrer kamen auch zu Fall, jedoch ohne Schaden zu nehmen.

Vier Verletzte bei einem Zusammenstoß.

— **Flehingen** (bei Bretten), 30. Mai. In der Nähe der Bahnstation stieß das sechssitzige Auto des Landwirts Gauch von Münzesheim mit dem Motorrad des Lehrers Zickwolf von Heidelsheim zusammen. Der Lehrer erlitt schwere Verletzungen, während eine auf dem Soziussitz befindliche Lehrerin aus Mannheim mit einigen Hautabschürfungen davonkam. Im Verlauf des Zusammenstoßes überfuhr das Auto noch ein fünfjähriges Kind und eine danebengehende Frau, wobei das Kind schwere, die Frau leichtere Verletzungen davontrug.

Eine Greisin überfahren und getötet.

— **Nußloch,** 30. Mai. Am Donnerstag nachmittag wurde beim Fischweiher zwischen Nußloch und Leimen die nahezu 70 Jahre alte Witwe des Zigarrenmachers Joseph Neff von einem Motorrad überfahren. Die alte Frau erlitt so schwere Verletzungen, daß sie auf dem Transport nach Heidelberg verstarb.

Unfalltod einer Zwölfjährigen.

— **Heidelberg,** 30. Mai. Die 12½jährige Schülerin Künegold Brandt befand sich am Mittwoch mittag auf dem Nachhauseweg von der Schule. Vor dem Stadtgarten wollte ein Schüler dem Mädchen, das sich auf einem Fahrrad befand, ausweichen, wodurch es in die Fahrbahn geriet und von einem entgegenkommenden Personenauto zu Boden geschleudert und so schwer verletzt wurde, daß es, ins Krankenhaus verbracht, starb.

Die letzten Sitzungen des Badischen Landtags

Die Akademische Olympia 1930 vor dem Plenum.

Der Badische Landtag wird am Dienstag, 3. Juni, vorm. 8 Uhr, zusammentreten und den Rest seines Arbeitspensums aufarbeiten. Die Tagesordnung umfaßt u. a. den Gesetzentwurf über die Weiterführung von Nebenbahnen, dann eine Reihe von Gesuchen, darunter solche über die Fortführung der Dreiseenbahn, über die Entschädigung der während der Besetzung Offenburgs von den Franzosen inhaftierten Beamten und über das deutsche akademische Olympia 1931. Es stehen weiterhin auf der Tagesordnung die Gesetzentwürfe über die Zuruhesetzung von Polizeibeamten und über die Viehseuchenentschädigung. Weiter werden noch behandelt Anfragen wegen der Hochwasserschäden und der wirtschaftlichen Lage des Zollausschlußgebietes.

Das Geschäftsgebahren der Bauernbank.

Der Untersuchungsausschuß des Landtags in Tätigkeit.

Der vom Landtag eingesetzte Ausschuß zur Untersuchung des Geschäftsgebahrens der Badischen Bauernbank, e. G. m. b. H., Freiburg und der Zentralbezugs- und Absatzgenossenschaft des Badischen Bauernvereins in Freiburg, dem neun Mitglieder des Landtags angehören, hat sich konstituiert. Vorsitzender ist Abg. Seubert (Ztr.), Berichterstatter Abg. Heid (Soz.). Es wurden die Richtlinien festgelegt, nach welchen zunächst die Untersuchungshandlungen des Ausschusses in Angriff genommen werden sollen.

Zwei Häuser durch Kurzschluß vernichtet.

ep. **Pforzheim,** 30. Mai. In dem nahen Tiefenbronn wurde die Einwohnerschaft in der Nacht vom 27. auf 28. Mai gegen ¼3 Uhr durch Feueralarm aus dem Schlafe geweckt. Zwei Häuser brannten vollkommen nieder. Die Scheune des Landwirts Wold und das Wohnhaus des Gemeinderats Jost. Durch das rasche Eingreifen der Einwohnerschaft konnten wenigstens die Fahrnisse gerettet werden. Die Entstehung des Brandes wird auf Kurzschluß zurückgeführt.

Raubüberfall auf eine Verkäuferin.

(!) **Mannheim,** 30. Mai. In der Nacht auf Christi-Himmelfahrt gegen 11 Uhr wurde einer auf dem Heimweg befindlichen Verkäuferin beim Zeughausplatz von zwei Burschen ihre Aktentasche, in der sich etwa 1000 Mark befanden, entrissen. Auf die Hilferufe der Ueberfallenen warfen die Täter die Beute wieder fort und gingen flüchtig.

Folgen der Falschfahrerei.

:=: **Dinglingen,** 30. Mai. Der Kaufmann Hirsch aus Frankfurt a. M. stieß mit seinem Auto mit einem auf der falschen Seite fahrenden Motorrad zusammen. Während beide Fahrzeuge zertrümmert wurden und die Besetzung des Motorrades, der Landwirt Wörter aus Hofweier und seine Schwester, mit schweren Kopfverletzungen bewußtlos liegen blieb, wurden die Insassen des Autos nicht verletzt.

Protest gegen den Behördenabbau.

Das Finanzamt wird in Achern bleiben.

= **Achern,** 30. Mai. Auf Veranlassung des hiesigen Zentrumsvereins fand am Mittwoch abend eine Kundgebung der Einwohnerschaft statt, die nachdrücklich Einspruch gegen die seit Jahren fortgesetzte Wegverlegung wichtiger Behörden aus Achern erhob und entschieden forderte, daß die wenigen noch in Achern vorhandenen Behörden Amtsgericht, Notariat, Finanzamt, Wasser- und Straßenbauamt unter allen Umständen in Achern belassen werden. Bürgermeister Schechter teilte mit, daß am 28. Mai eine Abordnung in Karlsruhe im Finanzministerium vorstellig geworden sei und die Mitteilung erhalten habe, daß von einer angeblich beabsichtigten Wegverlegung des Finanzamts Achern weder dem Finanzministerium, noch dem Landesfinanzamt das geringste bekannt sei. Der Sparkommissar sei noch gar nicht in Baden gewesen. Der Staatspräsident habe versichern lassen, daß sowohl das Finanzministerium, wie das Landesfinanzamt für die Erhaltung des Finanzamts Achern eintreten werden.

Die Räumung Kehls.

O **Kehl,** 30. Mai. Im Laufe des Freitags wurden die Amtsräume des Platzkommandanten der Besatzungstruppen, Quartierbüro usw. geräumt. Am Nachmittag besichtigten 25 bis 30 französische Offiziere, die von Straßburg kamen, unter Führung Kehl und die Befestigungsanlagen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 31. Mai 1930.

Plötzliche starke Erwärmung.

Die Witterung, die während des Wonnemonats starken Schwankungen unterworfen war und eine ausgeprägte Neigung zur Unbeständigkeit aufwies — ganz im Gegensatz der vorangegangenen Monate —, wartet nunmehr zum Maienausklang wieder mit einer Ueberraschung auf. Nach empfindlich kühlen Tagen ist es ganz unvermittelt warm, ja heiß und schwül geworden. Lagen die Temperaturen in der letzten Zeit meist zwischen 12 und 20 Grad im Rheintal, so erfolgte am Freitag unerwartet ein Auftrieb auf 24 und 30 Grad Wärme im Schatten; also recht überraschend endet der kühle und feuchte Mai mit typischer Hochsommerwitterung.

In Karlsruhe erreichte das Maximum am Freitag nachmittag 30 Grad im Schatten, in Baden-Baden 28 Grad, auch sonst werden aus dem Lande meteorologische „Sommertage" mit Maxima von über 25 Grad gemeldet. Die überschnelle Veränderung des Wetters und plötzliche starke Erwärmung läßt eine neue Unbeständigkeit des gesamten Witterungscharakters und häufige Gewitterneigung aufkommen. Aus dem Schwarzwald wird Föhnwind und starker Barometerfall gemeldet.

Kirche und Kunst.

Zwei Tatsachen der Gegenwart waren es, welche die badische ev. Vereinigung für Kirchen- und Volkskunst in Verbindung mit dem Ev. Preßverband und dem Predigerverein veranlaßten, einmal Theologen und Architekten unseres Badener Landes zu einer Aussprache über die Probleme des neuzeitlichen Kirchenbaues zusammenzurufen, erstlich die Not der Zeit, die es unmöglich macht, in gleicher Weise, wie frühere Geschlechter es taten, Dome und prunkvolle Kirchen zu bauen, und zum anderen die immer größer gewordene Kluft zwischen der offiziellen Kirche und der freischaffenden Gegenwartskunst. Die Baukünstler können sich vielfach nicht mehr in das Wesen, das Leben und die Aufgabe der Kirche hineindenken, und die Kirche huldigt vielfach einer bei aller einstigen Größe und Klassizität doch antiquierten, manchmal auch minderwertigen, mechanisierten Kunst. Da muß es, wenn die Verhältnisse gesunden sollen, zu einer gegenseitigen Verständigung und zu einem fruchtbaren Zusammenwirken von Kirche und Kunst kommen. Das gilt für die evangelische Konfession so gut wie für die katholische.

Unter diesem Gesichtswinkel wurden am Haupttag der Tagung im Städtischen Konzerthaus in Anwesenheit einer 3—400 Personen zählenden Zuhörerschaft, die sich zumeist aus Architekten und Theologen zusammensetzte, nach Eröffnung derselben durch den Vorsitzenden, Kirchenrats Lic. Kühner-Waldkirch, zwei Vorträge von Autoritäten auf dem Gebiete der Theologie und der Baukunst, von Geh. Kirchenrat Universitätsprofessor J. Bauer-Heidelberg und dem Frankfurter Stadtbaudirektor Prof. Martin Elsäßer gehalten. Der erste hatte zum Thema: „Altar, Kanzel und Orgel im evang. Kultraum". Die drei Kultgegenstände haben hinsichtlich ihrer Gestalt und ihrer Stellung im Gotteshaus eine Wandlung schon in der katholischen, ganz besonders aber in der evangelischen Kirche durchgemacht, sie werden auch heute je nach dem gottesdienstlichen Bedürfnis und dem Charakter der Landeskirche und Gemeinde verschieden zu gestalten sein. Man soll hier lokalisieren und individualisieren unter Voraussetzung eines gemeinsamen christlich-evangelischen Empfindens. Einen allgemein gültigen Normaltypus kann und soll es nicht geben.

Professor Elsäßer kam von ganz anderen Voraussetzungen ausgehend, nicht an die Geschichte der Baukunst, sondern an die Struktur des gesamten Lebens und des Zeitempfindens der Gegenwart anknüpfend, und indem er die Dinge mehr nach ihrer baukünstlerischen Seite untersuchte, zu einem ähnlichen Resultat wie der Historiker und Theologe. Er verlangte unter Voraussetzung einer klaren und bestimmten Bauaufgabe, die der Bauherr den Architekten zu stellen hat, zu deren Ausführung volle Freiheit; der Baukünstler soll aus dem Geist der neuen Zeit heraus, unter Benutzung der neuzeitlichen, namentlich durch die Industrie zur Anwendung gekommenen Konstruktionstechnik und auch neuzeitlichen Baumaterials (Beton, Eisen, Stahl, Glas), eine Kirche gestalten, muß aber auch sich in das Wesen des frommen Lebens der christlichen Gemeinde hineinfühlen und dementsprechend auch den Kultraum beseelen können, damit dieser den sich von jedem in ähnlicher Technik gebauten Profanbau unterscheidenden sakralen Charakter bekommt.

In einer mehrstündigen Aussprache über das Gehörte, bei welcher Architekten (Brunisch, Dr. Rösiger, Alker, Esch u. a.) sowie Theologen und Historiker (Pfr. Seufert, Prof. Roller u. a.) das Wort ergriffen, wurden Grundsätze über das Verfahren einer zweckmäßigen Bauplangewinnung aufgestellt und der lebhafte Wunsch nach einer zweckmäßig zusammengesetzten Beratungsstelle für Kirchenbausachen geäußert. Es sind zu der Gründung einer solchen Zentralstelle bereits Schritte getan. K. K.

*

— **Besuch aus Amerika.** Unter den verschiedenen Reisegesellschaften, die zum „Badener Heimattag" nach Karlsruhe kommen werden, und die meistens aus Mitgliedern von Badener Vereinen und anderen deutschen landsmannschaftlichen Organisationen bestehen, befindet sich auch die Reisegesellschaft „Deffaa-Newport", welche mit einer beträchtlichen Anzahl von Teilnehmern ihren Besuch zu den Festlichkeiten in Karlsruhe angemeldet hat. Die Gesellschaft hat einen besonderen Reiseprospekt herausgegeben, worin Karlsruhe und der „Badener Heimattag" mit Bild und Text vertreten sind.

Der 5. Lehrgang der Chorführerschule Karlsruhe schloß am 25. Mai mit einem Prüfungskonzert seinen viermonatigen Kurs ab, bei dem die Männerchöre Einigkeit-Grünwinkel, Häußlerquartett, Lassallia und Vorwärts Karlsruhe, sowie der Sängerbund Rüppurr mit seinem Frauen- und gem. Chor mitwirkten. Nach einem mit lebhaftem Beifall quittierten Vortrag durch den Kursleiter über: Chorgesang im Wandel der Jahrhunderte", welchen das bekannte Feuchter-Vokalquartett mit Liederbeiträgen illustrierte, unter denen besonders das meisterlich gesungene Ritornell von Schumann und des ganz modernen Rondell aus den Chorduetten von Burkard gedacht sei, leitete aus op. 18 von Beethoven: Menuett, Thema und Variationen für Cello (H. Wandelmeier) und Klavier (K. H. Schilling) das Konzert ein. Es dirigierten sodann die einzelnen Chorlieder: Hch. Adler, Pforzheim; A. Würz, Durmersheim; K. Hillert, O. Jungkind, K. Kißling, A. Krotz, J. Pallmer, A. Schultheis, A. Seitz, E. Tabino, A. Vögele und M. Wandelmeier, sämtlich Karlsruhe. Die Kritiken, die den Dirigenten und den Vereinen schriftlich zugestellt werden, erkennen die allgemein befriedigenden Leistungen des Lehrgangs an. Eine gesellige Unterhaltung beschloß den anregenden und interessanten Tag. B.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 28. Mai: Bertha Seitz, Ehefrau von Albert Seitz, Landwirt, 48 Jahre alt; Moses Wagner, Ehemann, Kaufmann, 60 Jahre alt; Anna Kummer, Ehefrau von Gotthold Kummer, Finanz-Inspektor, 54 Jahre alt; 29. Mai: Luise Seitz, led., Hausangestellte, 31 Jahre alt; Anna Hauber, Witwe, geb. Holletz, 84 Jahre alt; Benedikta Huber, Ehefrau von Markus Huber, Blechner und Installateur, 53 Jahre alt; Pauline Gläser, ledig, Fabrikarbeiterin, 23 Jahre alt; 30. Mai: Sofie Kraus, 10 Monate 27 Tage alt, Vater: Karl Kraus, Küfer; Rosa Frey, Ehefrau von Gottfried Frey, Maschinensetzer, 52 Jahre alt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Volksküche. Unter den gemeinnützigen Einrichtungen des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz, Zweigverein Karlsruhe, verdient seine Volksküche, Scheffelstraße Nr. 37, besondere Aufmerksamkeit. In dieser zur Zeit einzigen Karlsruher Volksküche wird in zwei sauber gehaltenen Sälen mittags und abends einfache aber gute bürgerliche Kost verabreicht.

Zum Welttreffen der Badener.

Leipzig und der „Badener Heimattag".

Je näher die Zeit des großen Welttreffens der Badener herankommt, um so eifriger wird von Karlsruhe aus an der Werbung zum Besuche des Heimattages gearbeitet. Aus verschiedenen deutschen Städten gehen immer wieder Anfragen und Bitten ein, in einem instruktiven Vortrage über die Bedeutung des Heimattages ausführliche Mitteilungen zu machen. So sprach Herr Dr. Karl Kindermann am vergangenen Samstag abend auf Einladung des Badener Vereins in Leipzig vor einer recht zahlreich erschienenen Zuhörerschaft über das bevorstehende Welttreffen. Auf Wunsch der auch in der Fremde treu an ihrer Heimat festhaltenden Landeskinder, gab er in Karlsruher Mundart einen humorvollen Ueberblick über Erreichtes und Geplantes, über Sorgen, Mühen und Erwartungen. An den Vortrag schloß sich eine Lichtbilderaufführung aus Badens schönsten Gegenden an. Viele Badener, die seit 10 oder 20 Jahren nicht mehr in der Heimat waren, erlebten auf dieser raschen Wanderung durch die Höhen des Schwarzwaldes aufs neue das Gefühl innigster Verbundenheit mit dem „Musterländle". Die begeisterten Zuhörer gaben durch reichen Beifall ihre Zufriedenheit und ihren Dank für das Gebotene kund.

In seiner Begrüßungsansprache betonte Herr Hofrat Dr. Schick, daß der Leipziger Badener Verein zu den stärksten und größten badisch-landsmannschaftlichen Organisationen in Deutschland gehöre. (Er ist bekanntlich auf Anregung des Karlsruher Verkehrsvereins gegründet worden). Aus kleinsten Anfängen entstanden, wurde er durch die eifrige Tätigkeit mehrerer Badener in kurzer Zeit so sehr erweitert, daß er heute schon über 150 Mitglieder zählt. Immer wieder melden sich neue Badener an und finden sich 2 bis 3 Mal im Monat zu einem gemütlichen Beisammensein. Verschiedene Städte und Städtchen unseres Landes haben in Leipzig 5 bis 8 und noch mehr Söhne und Töchter, die sich dann selbst wieder unter sich zu einer Ortsgruppe ihrer Stadt zusammenschließen. Insbesondere leben in Leipzig viele Lahrer, Gengenbacher, Karlsruher, Baden-Badener, Oberkircher, Villinger, Pforzheimer, Grötzinger und Seehasen u.a.m. Der Badener Verein in Leipzig wird beim „Badener Heimattag" zahlreich vertreten sein.

Aus dem Karlsruher Gerichtssaal.

Bestrafte Blumendiebe.

Unter der Anklage wegen erschwerten Diebstahls hatten sich der 24 Jahre alte ledige, vorbestrafte Gärtner Erwin M., der 24 Jahre alte ledige, vorbestrafte Artist Karl Sp. und der 20jährige Bäcker Hans K. vor der Strafabteilung des Amtsgerichtes zu verantworten. M. und K. hatten gemeinschaftlich am 9. April, abends gegen 11 Uhr, aus den Anlagen der Hildapromenade 20 der Stadt gehörige Rosenstöcke entwendet und am Tage darauf aus einem Vorgarten in der Virchowstraße vier weitere Rosenstöcke gestohlen. Alle drei Angeklagten stahlen am 10. April gemeinschaftlich vormittags gegen 10 Uhr aus einem Garten der verlängerten Südendstraße Schwertlilien und Rosenstöcke. Das Urteil lautete gegen M. wegen fortgesetzten schweren Diebstahls im Rückfall auf ein Jahr Gefängnis; die beiden Mitangeklagten, die nicht rückfällig sind, kamen mit je 3½ Monaten Gefängnis davon.

Voranzeigen der Veranstalter.

Der Richard-Wagner-Bund deutscher Frauen tritt am Dienstag, den 3. Juni, mit einer ersten Veranstaltung an die Oeffentlichkeit. In den Räumen des Karlsruher Frauenklubs (Eintracht, Karl-Friedrichstraße 30) wird nachmittags 6¼ Uhr, Frau Daniela Thode aus Bayreuth sprechen über „Richard Wagner als Mensch und Christ". Frau Malie Fanz vom Badischen Landestheater wird den Vortrag mit dem Gesang von Wagnerliedern umrahmen.

∧ **Sonntagskonzerte im Stadtgarten.** Am kommenden Sonntag, den 1. Juni, finden im Stadtgarten drei Konzerte statt, und zwar von 11 bis 12½ Uhr ein Frühkonzert, zu dessen Besuch Musikzuschlag nicht erhoben wird, von 4—6½ Uhr ein Nachmittagskonzert und von 8—10½ Uhr das erste diesjährige Abendkonzert. Alle drei Konzerte werden von der allseits beliebten Polizeikapelle unter bewährter Leitung von Herrn Obermusikmeister J. Heisig ausgeführt. Auf vielseitigen Wunsch wurde der Beginn des Nachmittagskonzerts auf 6 Uhr verlegt, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

× **Musik aus der Familie Bach. Prüfungskonzert des Munz'schen Konservatoriums.** Der nächste Abend, Dienstag, den 3. Juni, im Eintrachtsaal bringt Konzerte mit Orchester und Sologesänge aus der Zeit der Romantiker, Klavier und Violinkonzert von Mendelssohn, Cellokonzert von Goltermann usw.

Trauersachen
färbt innerhalb 24 Stunden
Färberei Printz A.-G.
1806 Annahmestellen überall. Tel. 4507/4508

Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen / Elektr. Beleuchtungskörper
Kochapparate / Heizkissen / Bügeleisen / Staubsauger
liefert billigst auch zu Teilzahlungen
Grund & Oehmichen, KARLSRUHE i. B. Waldstr. 26, Tel. 520
Akkumulatoren-Ladestation.

Parfümerien Puppen Puppenklinik **H. BIELER** KARLSRUHE Kaiserstr. 223 westlich der Hauptpost.

Kein Laden.
Probieren Sie meine Photoartikel! **Billig und gut!** **F. Kneller,** Waldstr. 66 Langjährige Erfahrungen

Fußpflege für Damen und Herren nach dem neuesten Verfahren (ohne Messer), Sorgfältige, schmerzlose Behandlung, mäßige Preise
Frau Emma Hermann Ärztlich gepr. Hühneraugenoperateurin Nur Herrenstr. 38, Teleph. 7208

B. & H. Baer *Elegante Damenhüte* Kaiserstraße 168
Neue Sommerhüte

TRAURINGE neue, moderne Formen in schön poliert od. mattiert, gehämmert od. symbolisch graviert und ziseliert in 8, 14 u. 18 Karat massiv Gold. Stets große Auswahl u. sehr preiswert bei
Uhrmacher **HILLER,** Juwelier, Waldstr. 24
Uhren - Goldwaren - Juwelen - Bestecke - Reparaturen.

HERZ SCHUHE neueste Modelle, neue Formen, billigere Preise!
Schuhhaus SAX Kronenstraße 17a

Hüte Mützen Krawatten
ADOLF LINDENLAUB Kaiserstraße 191.

Veit Groh & Sohn Feine Herrenschneiderei Tuchhandlung Kaiserstr. 193/95, Tel. 3009

Was fehlt in Ihrer Wohnung? Ein hübsches Bild! aus der Kunsthandlung Geschwister Moos Kaiserstr. 187

Otto Stoll Eisenwaren Kaiserplatz

Badisches Landestheater
SPIELPLAN
Spielplan vom 31. Mai bis 9. Juni 1930.
Im Landestheater:

Samstag, 31. Mai, ★ E 25. Th.-Gem. 901 bis 1000 und 1301 bis 1350. Zum erstenmal: **Vom Teufel geholt.** Schauspiel von Knut Hamsun. 20 bis 22¾ Uhr. (5.— M).

Sonntag, 1. Juni, ★ G 26. Th.-Gem 1. S.-Gr. **Alcina.** Barockoper von G. F. Händel. 19½ bis gegen 22 Uhr. (8.— M).

Montag, 2. Juni, ★ A 26. Th.-Gem 501 bis 600 und 651 bis 700. **Brülle China.** Ein Spiel von Tretjakow. 20 bis 22 Uhr. (5.— M).

Dienstag, 3. Juni, ★ C 26. Th.-Gem (Sonderoper), 2. S.-Gr. und 1501—1550. **Aida.** Von Verdi. 19½—22½ Uhr. (7.— M).

Mittwoch, 4. Juni, ★ B 26. Th.-Gem. 3. S.-Gr. 1. Hälfte. **Der fidele Bauer.** Operette von Fall. 20 bis 22½ Uhr. (7.— M).

Donnerstag, 5. Juni, ★ D 27 (Donnerstagmiete.) Th.-Gem. 3. S.-Gr. 2. Hälfte. Zum ersten Mal: **Zitsen.** Komödie von Shaw. 19½ bis 21½ Uhr. (5.—).

Freitag, 6. Juni, ★ F 27. (Freitagmiete.) Th.-Gem (Sonderoper.) 801—900 und 1001—1100. **Lohengrin.** Von Wagner. 19 bis 22¾ Uhr. (7.— M).

Samstag, 7. Juni, ★ G 27. Th.-Gem. 1201—1300 und 1351—1400. **Vom Teufel geholt.** Schauspiel von Knut Hamsun. 20 bis 22¾ Uhr. (5.— M).

Sonntag, 8. Juni. Außer Miete (Erstes Vorrecht E). Gastspiel Jovita Fuentes: **Madame Butterfly.** Musikalische Tragödie von Puccini. 19½ bis 21¾ Uhr. (8.— M).

Montag, 9. Juni. Außer Miete (Erstes Vorrecht F). Gastspiel Josef Witt: **Der Vogelhändler.** Operette von Zeller. 19½ bis 22¼ Uhr. (8.— M).

Vorrechtsverkauf für Platzmieter mit 15%iger Preisermäßigung zu „Butterfly" und „Vogelhändler" in nachstehender Reihenfolge: a) für Sonntag, den 8. Juni 1930: „Madame Butterfly", 1. Vorrecht Mietabteilung E. b) für Montag, den 9. Juni 1930: „Der Vogelhändler", 1. Vorrecht Mietabteilung F. am Samstag, den 31. Mai, vormittags 9½ bis 10 Uhr. Die übrigen Mietabteilungen am gleichen Tag von 10 bis 13 Uhr. Allgemeiner Vorverkauf von Montag, den 2. Juni, vormittags 9½ Uhr ab.

Auswärtiges Gastspiel: Samstag, 7. Juni. In Baden-Baden: Gastspiel Jovita Fuentes: **Madame Butterfly.**

Die 10. Rate (Juni) für die Platzmiete kann vom 2. bis 5. Juni an der Tageskasse des Landestheaters einbezahlt werden. Ab 6. Juni erfolgt Hauseinzug. Ganggebühr 50 Pfg.

Umtausch für Inhaber von Blockheften Samstag nachmittags 15½ bis 17 Uhr. Allgemeiner Vorverkauf und weiterer Umtausch ab Montag, vormittags.

Kartenvorverkauf: Vorverkaufskasse des Bad. Landestheaters, Tel. 6288. In der Stadt: Musikalienhandlung Fritz Müller, Ecke Kaiser- und Waldstraße, Tel. 388 und Auskunftsstelle des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159, Tel. 1420. Zigarrenhandlung Fr. Brunnert, Kaiserallee 29, Tel. 4351 und Kaufmann Karl Holzschuh, Werderplatz 48, Tel. 503.

Den Frieden hältst im Hause du, hast du ein Herd von **Junker & Ruh**
KARL HAUG Karlstraße 28

Aufbewahrung von **PELZEN und WOLLWAREN** unter Garantie für Motten- und Feuergefahr, nimmt entgegen
Gustav Schrambke Kaiserstraße 161, Eingang Ritterstraße neben Schuhhaus Danger. Abholung bereitwilligst. Tel. 3089.

M. Bieg & Co. Inh.: KARL FR. LINDEGGER Vergolderei - Kunsthandlung Preiswerte Oelgemälde. Einrahmungen jeder Art. Akademiestr. 16 - Telefon 1916.

Ludwig Schweisgut Erbprinzenstr. 4 b. Rondellplatz. Flügel und Pianinos: Bechstein, Blüthner Grotrian-Steinweg Schiedmayer & Söhne Thürmer.

A. Bauer Optische Anstalt Karlsruhe, Kaiserstr. 124b gegenüber dem Café Automat. Baden-Baden, Langestraße 40
Operngläser Feldstecher Brillen, Zwicker Lorgnetten
Reparaturen sofort

WMF **J. PETRY Wwe.** Kaiserstraße 102 Juwelen, Gold- und Silberwaren Optima Armbanduhren / Bestecke. Verkaufsstelle d. Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen-Steige.

Bekannt preiswerte
Sporthemden Badeartikel Krawatten Blusen Strümpfe Strickwesten
Baitsch & Zircher Erbprinzenstraße 21.

Rudolf Vieser sen. Kaiserstraße 225 zwisch. Hauptpost u. Hirschstr.
Netzjacken per Stück 1.10 an
Netzkniehosen per Stck. 2.95 an
Dam.-Hemdhosen per Stück 1.95 an
Gute Qualitäten

EIS in jeder Menge liefert prompt in bekannter Güte in und außer Abonnement.
Abonnements können täglich beginnen und ladet höflichst ein **Richard Haas** Hirschstr. 31. Tel. 5667.

Turnen • Spiel • Sport

Neueste Sport-Nachrichten der Badischen Presse

Die ungarischen Schwimmer in Karlsruhe.

Heute spielt Ute in Karlsruhe im städt. Vierordtbad. Was die Ungarn erzählen.

Am Freitag morgen 11 Uhr traf die Uypesti Torna Egyesület Budapest in Karlsruhe ein und wurde am Hauptbahnhof von einer Abordnung der beiden Karlsruher Schwimmvereine empfangen und aufs herzlichste begrüßt. Nach einer photographischen Aufnahme der Mannschaft wurde diese zum „Europäischen Hof" begleitet, wo sich sowohl der Mannschaftsführer Jckowits als auch die ungarischen Schwimmer lobend über das bisher von unserer Stadt gesehene aussprachen. Der Stadtgarten und das Vierordtsbad, wo die UTE. nachmittags ein leichtes Training absolvierte, fanden uneingeschränktes Lob. Hierbei hatten wir auch Gelegenheit, mit verschiedenen Mitgliedern der Mannschaft über den bisherigen Verlauf ihrer Süddeutschlandreise zu sprechen.

An Nürnberg denkt der UTE.-Torwart Wagner mit einem leichten Frösteln zurück . . . man bedenke aber auch bei nur 16 Grad Wasserwärme in Freiwasser! Die Lebkuchenstadt mit ihrer Bevölkerung, ebenso wie Augsburg, bereiteten der Mannschaft einen sehr herzlichen Empfang. In Nürnberg staunten die UTE.-Leute besonders über den deutschen Nationaltorwart Blank, der nur 5 Tore zuließ. München! Nun, wer jemals in München war, wird wohl in erster Linie an das Brauhaus zurückdenken, aber bei unseren Gästen hat das Münchener Rathaus in aller erster Linie einen bleibenden Eindruck gemacht! Nach Aussage der Mannschaft hatte bisher Bayerns Hauptstadt die schönste und leichteste Schwimmbahn zu verzeichnen. Es ist wirklich ein Vergnügen, dem deutsch-radebrechenden Torwart Wagner, der sich im Nu die Herzen der Aktiven erobert hat, zuzuhören. Mit einer Begeisterung, wie sie nur der Sportsmann aufzubringen vermag, schildert er die verlebten Tage mit ihren schweren Kämpfen. Der älteste der Mannschaft ist der „Weltstürmer" Nemci, der jüngste Wagner selbst mit 17 Jahren. Trotz der ermüdenden Reisen machen die Budapester einen ausgezeichneten Eindruck. Die Ludwigsburger Gastfreundschaft wird ganz besonders lobend erwähnt.

An einen so hohen Sieg wie in Ludwigsburg glaubt die UTE. in Karlsruhe nicht. Ueberhaupt scheint die Mannschaft trotz ihrer Weltklasse nicht mit einem „Ueberlegenheitsfimmel" ins Wasser zu gehen. Sie nimmt jeden Gegner ernst. Vielleicht liegt hier das Rätsel zu den großen Erfolgen, die die Mannschaft sowohl in der Heimat als auch im Ausland errungen hat.

Allgemein bedauert wird das Fehlen des Brustschwimmers Hild, der durch sein Studium verhindert ist, an der Turnee teilzunehmen. Sein Ersatzmann Heller ist ihm aber fast ebenbürtig.

Wie die UTE. selbst zugibt, hätte sie die Kämpfe lieber im Rheinstrandbad Rappenwört ausgetragen, was aber durch die Witterungsverhältnisse vollkommen ausgeschlossen ist; eine 50 Meter-Bahn scheint ihren Schwimmern angenehmer zu sein. Die Kämpfe finden bekanntlich am heutigen Samstag im städtischen Vierordtbad statt, das eine einwandfreie 25 Meterbahn aufweist und beginnen abends 8.30 Uhr.

Klubkampf VfR. Mannheim—Phönix

in 16 Leichtathletik-Konkurrenzen im Phönix-Stadion.

Am kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, messen die Leichtathletik-Abteilungen des VfR. Mannheim und des FC. Phönix Karlsruhe ihre Kräfte in einem Klubkampf, der schöne Kämpfe erwarten läßt. Beide Vereine weisen in ihren Reihen talentierte Kämpfer auf, die teils durch gute Ergebnisse in den Vorjahren einen guten Namen besitzen; ferner drängt ein vielversprechender Nachwuchs, besonders in den mittleren Strecken und Kurzstrecken nach sportlichen Ehren. Die Phönixleute haben am letzten Sonntag bei den Gaumeisterschaftsbewerbern gezeigt, daß sie nicht nur in den Sprintstrecken in Baden führend sind, sondern, daß auch in den anderen Disziplinen gutes Material vorhanden ist. VfR. Mannheim wird zurzeit von Altmeister Amberger geschult und dürfte einen Gegner abgeben, der die höchsten Kampfleistungen der Karlsruher fordern wird, damit diese mit der höheren Punktzahl von der Kampfstätte gehen können.

In den Kurzstrecken 100 und 200 Meter stellte Phönix die Läufer Suhr, Gärtner, Weiyand und Lehmann. Die 400, 800, 1500 Meter wird die Phönixläufer Köhler, Vollmer, Ehrmann, Bosch, Laaß, Bär, Kübler, Jörger im Wettbewerb sehen. Mannheim stellt in den Mittelstrecken den bekannten Läufer Bartholomae, der seinen Konkurrenten zu schaffen machen wird. An Staffeln wird eine 4 mal 100 und 3 mal 1000 Meter-Staffel gelaufen. In die Sprungkonkurrenzen greifen Kießling, Würfelsdobler, und Suhr ein. Es sind dies Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen und Diskuswerfen. Ferner werden Damenkonkurrenzen in 100 Metern, Kugelstoßen, Diskuswerfen, Weitsprung und 4 mal 100 Meterstaffel ausgetragen, die unseren bekannten Karlsruher Sportlerinnen Gelegenheit geben werden, ihr Können vor den Gruppenmeisterschaften unter Beweis zu stellen. Es starten die Damen Gladitsch, Groß, Knäbel, Billing, Linnenbach, Bergner, Wieland, Reutlinger.

Die Veranstaltung, die pünktlich um 3 Uhr beginnt, wird durch einen Aufmarsch aller Teilnehmer eingeleitet. In jeder Konkurrenz starten je 2 Teilnehmer eines Vereins. Die Punktwertung lautet: 4 Punkte für den ersten, 3 Punkte für den zweiten, 2 Punkte für den dritten und 1 Punkt für den vierten.

*

— **Tennisklub-Nahkampf K.F.V. — Freiburg.** Am Himmelfahrtstag empfing die Tennisabteilung des Karlsruher Fußballvereins den Tennisklub Rot-Weiß Freiburg, die Tennisabteilung der F.F.C., zum alljährlichen Freundschaftsspiel. Im Einzel siegten die beiden Spitzenspieler Marx und Ficht (Karlsruhe) über die Freiburger Häfner und Lichtenberg, und Frl. von Dawans (Karlsruhe) über Frau Villinger (Freiburg), während die Mehrheit der Einzel von Freiburg gewonnen wurde. Dagegen gelang es den Karlsruhern, im Herren-Doppel und gemischten Doppel fast immer siegreich zu bleiben, so daß das Turnier mit 11:9 Punkten für Karlsruhe endete.

Weiter heiteres Wetter.

In den letzten Tagen hat sich sehr rasch hoher Druck über dem Festland aufgebaut, so daß ein Rücken sich heute von Ostgrönland über die Nordsee und Mitteldeutschland bis zu einem zweiten Hochdruckkern über dem Balkan erstreckt. So kam es, daß gestern nach kurzen strichweisen Niederschlägen im ganzen Lande die Bewölkung stark zurückging. Auch im übrigen Deutschland herrscht warme und trockene Witterung. Nur Ostpreußen steht noch unter dem Einflusse der kühlen Rückseiteströmung des finnischen Tiefs.

Aus dem westlichen Teile des Mittelmeerbeckens zieht ein Tief am Rande des Hochdruckrückens nach Norden. Sein Schlechtwettergebiet wird uns nach seinem Weiterzug nur streifen und zu strichweisen Gewittern Anlaß geben.

Wetteraussichten für Samstag, den 31. Mai 1930:

Meist heiter und von strichweisen Gewittern abgesehen, trocken. Warm.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Stationen	Luftdruck in Meeres-Niveau	Temperatur C°	Gestrige Höchstwärme	Niedrigste Temperat. nachts	Schneehöhe cm	Wetter
Wertheim	—	12	22	10	—	wolkig
Königstuhl	762.6	16	18	14	—	wolkenlos
Karlsruhe	762.5	16	22	12	—	heiter
Baden-Baden	762.0	15	22	10	—	"
Villingen	763.3 (örtlich)	14	19	7	—	"
Bad Dürrheim	—	11	19	5	—	halb bedeckt
St. Blasien	—	14	20	6	—	heiter
Badenweiler	761.9 •	14	20	11	—	halb bedeckt
Feldberg*	638.8	16	15	12	—	bedeckt

U.T. U.T. U.T.

Reserviert für **Adolphe Menjou**

STADTGARTEN

Sonntag, den 1. Juni, von 11—12¼ Uhr: Frühkonzert (kein Musikzuschlag). Von 16—18½ Uhr: Nachmittagskonzert. Von 20—22½ Uhr: Erstes Abendkonzert. Orchester der drei Konzerte die Polizeikapelle. (14300)

Fliegerklause (Flugplatz)

Bei günstiger Witterung findet jeden Sonntag Konzert mit Tanzunterhaltg. im Freien wieder statt. (12927) H. Kuttruff.

RESI Lichtspiele Waldstr. 30

Die beste Tonfilm-Operette — Der große Erfolg

Nachmittags haben Jugendliche Zutritt

„Zwei Herzen im ¾-Takt" 3⁰⁰ 4⁴⁵ 6⁴⁵ 9⁰⁰ Uhr

Darmstädter Hof

Alte Wein- u. Bierstuben vom Jahre 1752.

Garantiert nur Naturreine Weine direkt vom Winzer. Spezialität 1929er: Laufener Gutedel, Neuweierer Mauerwein

MITTAGSTISCH in bester Zubereitung von 1 Mk. an.

Schrempp-Printz-Bier

Weinhaus Just

Heute zum letzten Mal die beliebte russische Balalaika-Kapelle Woronoff

Ab morgen NEUE KAPELLE

Verlobungskarten werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druckerei Ferd. Thiergarten (Bad. Presse).

Badisches Landestheater

Samstag, 31. Mai. *E 25. Th.-Gem. 901—1000 und 1301—1350. Zum ersten Mal: **Vom Teufel geholt** Schauspiel von Knut Hamsun. Regie: Baumbach. Mitwirkende: Ermarth, Quaiser, Frauendorfer, Hebeisen, Seiling, Brand, Ratjen, Gemmecke, Graf, Hierl, Höcker, Kloeble, Kuhne, Mehner, Luther. Anfang 20 Uhr. Ende 22¾ Uhr. Preise A (0.70—5 M). So., 1. Juni: Aleina. Montag, 2. Juni: Brille China.

Schauburg Marienstr. 16. — Tel. 6284.

Anläßlich des großen Flugtages verlängern wir bis einschließlich Montag den größten Fliegerfilm, der je das Licht d. Leinwand erblickte:

Flieger

Eine brausende Symphonie zwischen Himmel und Erde. Ein **Tonfilm** mit einer starken, packenden Handlung, mit herrlichen, nie gesehenen Flug-Aufnahmen. Flugzeug-Aufstieg, Flieger-Künste (Loopings, Rollings, Trudeln usw.) Luftkampf, Absturz. (14413)

Alles aus nächster Nähe, durch die Geräusche zum Erlebnis gesteigert.

Ein fabelhafter Film! Jugendliche haben Zutritt.

4 — 6²⁰ — 8⁵⁰ Uhr

GLORIA-PALAST am Rondellplatz — **PALAST-Lichtspiele** Herrenstrasse 11

Heute und folgende Tage! Zwei grosse Doppel-Spielpläne!

Betty Balfour in **Champagner** — **Heiraten ...... und nicht verzweifeln** in der Hauptrolle: Monty Banks

Ein kleiner Vorschuß auf die Seligkeit mit Dina Gralla — Der große Sittenfilm **Sünde und Moral**

ATLANTIK-Lichtspiele Kaiserstr. 5 Tel. 5284. (Am Durlacher Tor.)

Ab heute zeigen wir eines der größten Filmwerke d. Weltproduktion **Onkel Toms Hütte**

Der Film der Sensationen, der Abenteuer, der Menschenliebe und der größten Aufmachung nach d. gleichnamigen Roman, den Jeder kennt. (14412)

Die Herstellungskosten dieses Filmes beliefen sich auf 8,4 Millionen Mark. Herstellungsdauer 19 Monate.

13 Akte nie versagender Spannung. Kleines Beiprogramm. Jugendliche haben Zutritt.

4 — ½7 — 9 Uhr

COLOSSEUM

Heute 8.30 Uhr die großen erbitterten Schlußkämpfe an denen teilnehmen Wehram, Wildmann, Stolzenwald und Kop. Nach den Kämpfen Proklamierung und Ehrung der Sieger

Wiener Hof

Samstag u. Sonntag TANZ. Tanz-Kapelle das beliebte Hamburger Hansa-Trio. Empfehle meine Naturreine Weine direkt vom Winzer. 1377

Café Odeon

Heute letztes Auftreten **Aldo Tamagni** der wunderbare Tenor von der Mailänder Skala. 14407

Fischers Weinstube Kreuzstrasse 29

Heute Eröffnung!

Zum Rheingold

Altbekanntes Bürgerlokal. Schrempp-Printz-Bier. Nur Naturweine. Mittagstisch von 1 Mk. an. Abonnement 0.90 Mk. Franz Jäger

Eis! Eis! liefert im Abonnement **Carl Pfefferle**

Telefon nur 1415 ◆ nur Erbprinzenstr. 23. Abonnements können täglich beginnen.

Offeriere gegen Nachn. jetzt die beliebte **Natur-Weide-Tafelbutter** i. St. zirka 1.15 Mk. je Pfund in Postkollis v. 9 Pfd. (a. Wunsch Pfd.-St.). Transport per Kühlwagen. A. Guttack, Heydekrug (Memelland). (R 111)

ROLAND Abschieds-Abend sämtlicher Künstler

RESTAURANT **Zum Elefanten** Kaiserstraße 42. Samstag ab 8 Uhr **Konzert** Kapelle Zoller-Perkeo. Adi Walz als Gast m. neuem Programm

Zu Gunsten des **Isr. Wohlfahrtsbundes** Ortsgruppe Karlsruhe findet am Sonntag, den 1. Juni, vormittags 11 Uhr, im Künstlerhaus am Karlstor, eine **Wohlfahrts-Aufführung** mit Veranstaltungen der Jugend statt. (14295) Karten zu RM. 3.—, 2.—, 1.— u. 50 Pfg. sind an der Kasse erhältlich.

!Hotel Rotes Haus

Heute Tanzabend — Sonntag Tanzabend

Die Tanzabende finden stets Samstags und Sonntags statt

Karlsruher Volksküche des Frauenvereins vom Roten Kreuz, Scheffelstraße 37. (14325)

Abgabe von einfacher, gutbürgerlicher Kost, mittags v. ½12 bis ½2, abends v. ½6—½8. Vollmahlzeit zu 50 Rpf., Kaffee zu 10 Rpf., dicke Suppen zu 20 Rpf. Abholen von Essen gestattet. Abgabe von Gutscheinen für Hilfsbedürftige beim Bad. Frauenverein, Stefanienstraße 74. Tel. 7957. (14325)

9. KUNST-AUKTION in der GALERIE MOOS

Karlsruhe Kaiserstraße 187

Dienstag, 3., Mittwoch, 4. Juni vorm. 11-1 und nachm. 3-6 Uhr

170 Gemälde, Antiquitäten, Möbel, Perserteppiche

Freie Vorbesichtigung Samstag, 31. Mai, Sonntag, 1. Juni, Montag, 2. Juni

Wirtschaftseröffnung zur Localbahn

ff. Biere, g. Weine, Hausmacher Wurst, Schlachtplatten, gute Bedienung. (14299) — Jazz-Kapelle — Wozu freundlichst einladet J. Maurath, Kapellenstr. 66.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Berlin, 30. Mai. (Funkspruch.) Die Börse eröffnete freundlich und etwas belebter. Die Spekulation wurde durch die geplante Börsenreform angeregt, insbesondere die beabsichtigte Beseitigung des Kompensationsgeschäftes, die projektierte Schaffung eines neuen Börsenstandes, der Kulissiers wie Stempelerleichterungen erhalten sollen und die Hoffnung, daß der Börsenumsatzstempel allgemein um ein Drittel herabgesetzt werden soll, beeinflußte die Stimmung in günstiger Weise. Wieder stand eine Reihe von Spezialwerten im Vordergrund des Interesses. Die Börse schritt selbst vielfach zu Rückkäufen. Besonders Farben waren auf angebliche Auslandsnachfrage erneut befestigt. Aku waren gut gehalten, wenn auch die Ergebnisse bei Aku und Glanzstoff für den Aktionär wenig günstig sind, so wird doch die vorgenommene Generalreinigung mit Befriedigung aufgenommen. Im Mittelpunkt des Interesses standen wieder Buderus, die erneut 2 Prozent gewannen. Man spricht von einer Beteiligung des Stahlvereins über die Mitteldeutschen Stahlwerke.

Im weiteren Verlauf traten auf Teilbewegungen weitere Kurssteigerungen ein. Metallgesellschaft, Deutsche Linoleum und Bergmann waren etwas gefragt. Neu- und Altbesitz lagen ziemlich fest. Später verstimmte der Rückgang von AG. für Verkehr und Zellstoff Waldhof. Die Tendenz war daher im Verlauf leicht abgeschwächt.

Die Börse schloß ausgehend vom Montanaktienmarkt freundlich. Die Kohlenkur-Hausse regte weiter an. Auch Autowerte waren befestigt, da die alten Autotrustgerüchte wieder aufkamen. Nordd. Wolle waren befestigt. Nachbörslich hörte man Farben 189, AEG. 169, Verein. Stahl 98.25, Klöckner 102.25, Hoesch 100, Rheinstahl 121, Rhein. Braunkohlen 236.5, Mannesmann 111, Buderus 77, Reichsbank 296, Stöhr 105, Zellstoff Waldhof 176, Neubesitz 11.12, Altbesitz 59.90.

Frankfurter Abendbörse.

Ruhig.

Frankfurt, 30. Mai. (Eigenbericht.) Die Abendbörse verlief ohne jede Anregung fast vollkommen geschäftslos. Die Kurse waren jedoch auf den erholten Mittagsschluß behauptet. Farben zu Beginn 0.37 nachgebend, im Verlauf jedoch wieder erholt. Waldhof konnten sich nach der Aufwärtsbewegung an der Mittagsbörse weiter befestigen bis 178. Kunstseide still. Aku eher nachgebend. Im Verlaufe wurde die Stimmung allgemein eher freundlich. Festverzinsliche Werte zu erhöhten Kursen gesucht.

An der Nachbörse nannte man Farben 190.

Anleihen. Altbesitz 59.87, Neubesitz 11.10, 4 Dt. Schutzgebiete 3.625.

Bankaktien. Allg. Dt. Creditanst. 115, Barmer Bankverein 126.5, Bayer. Hyp. u. Wechselb. 142.75, Berl. Handelsges. 178, Commerz- und Privatbank 152.5, Darmst. u. Nationalbank 233.5, DD.-Bank 141.51, Dresdner Bank 142.5, Reichsbank 296, Oesterr. Credit 29.80.

Bergwerksaktien. Buderus 76¾, Gelsenk. 138.5, Harpen 128, Kaliw. Aschersl. 233, Westeregeln 235, Klöcknerwerke 101.5, Mansfelder Bergbau 73, Phönix Bergbau 100, Ver. Königs- und Laurahütte 44, Ver. Stahlwerke 98.

Transportwerte. Hamb.-Amerika-Paketf. 113.5, Nordd. Lloyd 113.5.

Industrieaktien. Aku 102, A.E.G. Stammakt. 169, Dt. Gold-Scheideanstalt 155, Dt. Linoleumwerke 240, Elektr. Licht u. Kraft 166, J.-G. Farben 190, Felten u. Guilleaume 120.25, Gesfürel 169, Th. Goldschmidt 70, Holzmann 104, Holzverkohlung 101⅜, Gebr. Junghans 42, Lahmeyer 171, Metallges. 123.5, Rhein. el. Mannh. Stamm 150, Rütgerswerke 69, Südd. Zuckerf. 162, Thür. Lief. Gotha 102.5, Wayß u. Freytag 88, Zellst. Aschaffenburg 138.5, Zellstoff Waldhof 178.

Pariser Börse.

WTB. **Paris**, 39. Juni. **(Funkspruch.**

Schlußkurse in Francs je Stück:

Anleihen:		28. 5.	30. 5.
3frz. Rte.	6)	87.10	87.40
5 do. 15/16	6)	101.15	101.30
4 do. 17	6)	102.35	102.3
4 do. 18	6)	100.50	100.55
6 do. 20	6)	104.90	104.97
6 do. 27	6)	105.85	106
Terminmarkt			
Bqu. d. Franc	1)	235.60	233.65
„ Nat. Créd.	3)	1580	1563
„ de Paris	3)	2955	2950
„ Union	3)	1990	1981
Cpt. Lyon-Al.	5)	1090	1070
Créd. Comm.	3)	1482	1459
„ Lyonn.	3)	3175	3180
„ Mobilier	3)	831	830
Suez-Kanal	5)	183.60	–
Ch. d. F. Est	3)	1128	1114
do. Lyon	3)	1540	1530
do. Midi	3)	1249	1225
do. Nord	4)	2455	2420
do. Orléans	3)	1390	1378

		28. 5.	30. 5.
Métropolit.	5)	1252	1245
Distr. d'El.	5)	3335	3370
Cie. Gén. El.	3)	2485	3430
EnElLitMéd	3)	1461	1470
do. du Nord	5)	1136	1125
Thoms Hst.	3)	967	980
Courrières	6)	1494	1464
Lens	6)	1210	1199
Kuhlmann	5)	1000	1000
Phos Gafsa	6)	810	799
Chare. Réun.	3)	700	690
C. Transatl.	2)	892	[illegible]
Air Liq.	6)	1985	1985
Citroen B	3)	951	952
Peugeot	3)	749	753
Un. Europ.	3)	1831	1781
Russe Cs.	3)	700	690
4 Türk. un.	3)	5950	585[illegible]
5 do. 14	3)	4930	4850
Wag. Lits	3)	581	561
Rio Tinto	9)	4960	4925

Kassamarkt:		28. 5.	30. 5.
Soc. Gn. Als.	3)	1400	1400
Appl. Indust.	6)	855	852
Elect. Paris	5)	1680	1575
En. El. Ctr.	3)	2240	2260
En. Indstr.	6)	529	529
Est Lum.	6)	995	976
Forc. Mot. H.-Rh.	3)	1320	1315
Ind. Elec.	3)	1810	1775
Dollf. Mieg	3)	108.00	107.40
Ac. Longwy	3)	1955	1960
Ac. Marine	3)	1425	1430
Den. Anzin	3)	2950	2925
Creusot	4)	2055	2060
Soie Artf.	6)	8750	-
Mess. Marit.	5)	225	225
Gr. Moul. Paris	10)	160	160
Harpener	7)	4575	4575
† excl.			

Nennwert der Stücke 1) 1000 Fr., 2) 600 Fr., 3) 500 Fr., 4) 400 Fr., 5) 250 Fr., 6) 100 Fr., 7) 600 RM., 8) 100 Belg. Fr., 9) 5 Pfd. Sterl., 10) 200 Fr.

Londoner Börse.

London, 30. Mai (Drahtbericht). Anfang

	28. 5.	30. 5.		28. 5.	30. 5.		28. 5.	30. 5.
Engl. Cs. 2½	55⅞	56½	Braz. Tract.	51	51⅝	Glanzstoff	1 5/16	1¼
Anaconda	12⅜	12⅜	Int. Holdgs.	6⅜	6¼	Swed. Match	16¼	16⅛
Rio Tinto	40¼	40¼	Mex. TramC.	26⅞	26⅞	East Rand	9.9	9.6
DeBeersDef.	8⅝	8⅝	Celanes Ord.	14.4½	14.4½	Schwd. Kug.	11⅞	11⅞
Mex. Eagle	13.3	12.10½	Courtaulds	46.10½	46.3	Intern. Nick.	34⅛	34⅛
Royal Dutch	33⅝	33⅝	Polyphon	2⅞	2⅞	Kreug. & Toll	30⅛	30
ShellTransp.	4⅞	4⅞	Gramophon	4⅞	4 27/32	Mexic. Ligh.	76	76
Can. Pacif.	213	211½	Columbia	5 25/32	5 25/32	4% Türk. unt.	12½	12

Geld- und Devisenmarkt.

Berlin, 30. Mai. (Funkspruch.) Geld erforderte angesichts des Ultimo 5½ bis 7½. Monatsgeld 5 bis 6. Am Devisenmarkt hörte man Kabel-Mark 4,19, Pfunde-Kabel 4,8593, Pfunde-Mark 20,36⅛.

Der Privatdiskont blieb unverändert 3¾ Prozent.

Berliner Devisennotierungen vom 30. Mai 1930.

	28. Mai Geld	28. Mai Brief	30. Mai Geld	30. Mai Brief		28. Mai Geld	28. Mai Brief	30. Mai Geld	30. Mai Brief
Amsterd.	168.39	168.73	168.36	168.70	Prag	12.417	12.437	12.421	12.431
Buen. Air.	1.595	1.599	1.590	1.594	Jugoslav.	7.395	7.409	7.391	7.405
Br.-Antw.	58.415	58.535	58.425	58.545	Budapest	73.14	73.28	73.15	73.29
Oslo	111.99	112.21	111.98	112.20	Bulgarien	3.035	3.041	3.035	3.041
Kopenhag.	111.99	112.21	111.99	112.21	Lissabon	18.80	18.84	18.80	18.84
Stockholm	112.29	112.5	112.28	112.50	Danzig	81.35	81.51	81.35	81.51
Helsingf.	10.538	10.558	10.538	10.558	Konstant.	–	–	–	–
Italien	21.93	21.97	21.93	21.97	Athen	5.43	5.44	5.43	5.44
London	20.341	20.381	20.341	20.381	Canada	4.185	4.193	4.183	4.191
Newyork	4.1855	4.193	4.186	4.194	Uruguay	3.795	3.804	3.816	3.827
Paris	16.41	16.45	16.41	16.45	Kairo	20.865	20.905	20.865	20.905
Schweiz	81.005	81.165	80.995	81.155	Island	91.91	92.09	91.91	92.09
Spanien	51.20	51.30	51.05	51.15	Reval	111.43	111.64	111.43	111.65
Japan	2.068	2.072	2.068	2.072	Riga	80.66	80.82	80.66	80.82
Rio de J.	0.496	0.498	0.495	0.497	Bukarest	2.488	2.492	2.489	2.493
Wien	59.055	59.175	59.06	59.18	Kowno	41.79	41.87	41.79	41.87

Berliner Devisennotierungen am Usancenmarkt.

London:	28. V.	30. V.
Kabel	4.8604	4.8593
Paris	123.94½	123.94½
Brüssel	34.82	34.81⅝
Amsterdam	12.08⅛	12.08 1/16
Mailand	92.79	92.75
Madrid	39.80	39.80
Kopenhagen	18.16¼	18.16½
Oslo	18.16	18.16

Kabel Newyork:	28. V.	30. V.
Zürich	5.167	5.168
Amsterdam	2.4858½	2.4858
Warschau	8.92	8.92
Berlin	4.1898	4.1902
Tägl. Geld	3½–6½%	5½–7½%
Monatsgeld	5–6%	5–6%

Reichsbankdiskont ab 20. 5. 4½%

Züricher Devisennotierungen vom 30. Mai 1930.

	28. 5.	30. 5.
Paris	20.27	20.26½
London	25.11¼	25.11⅜
Newyork	516.70	516.80
Belgien	72.11	72.11
Italien	27.06½	27.07½
Spanien	63.00	63.00
Holland	207.85	207.90
Berlin	123.32	123.32½
Wien	72.91	72.93

	28. 5.	30. 5.
Stockh.	138.65	138.65
Oslo	138.30	138.30
Kopenh.	138.30	138.30
Sofia	3.74	3.74½
Prag	15.32½	15.33
Warsch.	58.00	58.00
Budap.	90.31½	90.32½

	28. 5.	30. 5.
Belgrad	9.12½	9.12½
Athen	6.70	6.70
Konstant.	2.45	2.45
Bukarest	3.07	3.07
Helsingf.	13.00	13.00
Pr.-Disk.	2 9/16	2 9/16
Buenos	1.97	1.97
Japan	2.55	2.55
Off. Disc.	–	–

Täglich Geld 2 Proz., Monatsgeld 2 Proz., Dreimonatsgeld 3 Proz.

Unnotierte Werte

Mitgeteilt von **Baer & Elend**, Bankgeschäft in Karlsruhe.

Adler Kali	–	Gasolin	–	Rastatter Waggon	10%
Badenia Druck.	100%	Deutsche Petrol.	55%	Rodi u. Wienenberg	35%
Badenia Masch. Weinheim	–	Ilterkraftwerke	15%	Spinn. Kollnau	40%
Brown Boveri	121%	Kammerkirsch	30%	Spinn. Offenburg	75%
Burbach	190%	Karlsr. Lebensvers.	245%	Wintershall	207%
DeutschLastauto	–	Moninger Brauerei	135%	Zuckerwaren Speck	G*
				G* gesucht	

Wilhelm Wolff A.-G., Pforzheim.

Die **Wilhelm Wolff A.-G. in Pforzheim** schließt das Geschäftsjahr 1929 mit einem Ueberschuß von 493 924 (445 466) RM., wovor Unkosten 368 202 (328 542) RM. und Abschreibungen 31 250 (25 886) RM. erforderten. Bei einem Gewinnvortrag von 1 740 RM. verbleibt ein Reingewinn von 96 212 (96 940) RM., aus dem eine Dividende von 6 (7) Prozent auf das Aktienkapital von 1.7 (1.36) Mill. RM. von der ordentlichen Hauptversammlung zur Ausschüttung beschlossen wurde. Zum Vortrag verbleiben 2 132 RM.

Im Zusammenhang mit der bekannten Uebernahme der Badischen Metallfabrik A.-G. hat das Unternehmen unter Mitbeteiligung deutschbrasilianischer Großindustrieller in Sao Paulo eine Tochtergesellschaft gegründet. Die neue Fabrik wird noch im Laufe ds. Js. ihre Tätigkeit aufnehmen. Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahre ihren Umsatz zwar steigern, doch blieb der Ertrag infolge der ungenügenden Verkaufspreise niedrig.

In der Bilanz sind Gläubiger auf 245 216 (65 769) RM. gestiegen. Andererseits zeigen auch Schuldner eine Erhöhung auf 722 430 (403 262) RM. Der Warenbestand bilanziert mit 669 701 (513 107) RM.

Im neuen Jahre wurde der Geschäftsgang bis jetzt nicht unbefriedigend. In Anbetracht der allgemeinen Unsicherheit lasse sich aber über den weiteren Verlauf noch nichts sagen.

GV. Zellstoff Waldhof.

H. **Mannheim**, 30. Mai. (Eigenbericht.)

In der heutigen GV. der Zellstoffabrik AG. in Mannheim-Waldhof waren 334 613 Stammaktienstimmen und 295 000 Vorzugsaktienstimmen vertreten. Die Regularien fanden einstimmige Genehmigung. Auf die gegenüber dem Vorjahr erhöhten Stammaktien von 34.35 (30.15) Mill. RM. gelangen 12 (13⅓) Prozent Dividende auf die Vorzugsaktien 7 bezw. 6 Prozent zur Ausschüttung.

In den voraufgegangenen GV. der Konzerngesellschaften wurden die Regularien ebenfalls einstimmig erledigt.

Verlustabschluss Ver. Glanzstoff.

Die **Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G. in Elberfeld** erzielte einen Fabrikationsgewinn in Höhe von 14 077 092 (24 164 996) RM. Einnahmen aus Zinsen und Erträgnissen beziffern sich auf 1 318 (4 034 382) RM. Für Steuern wurden 4 726 273 (3 854 968) RM. ausgegeben, während die Generalunkosten 2 901 340 (3 726 617) RM. betragen. Nach Abschreibungen in Höhe von 66 390 773 (6 955 876) RM. ergibt sich unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages in Höhe von 307 (169 71) RM. ein Verlust von 58 315 565 RM. (i. V. 13 661 918 RM. Reingewinn).

Im Geschäftsbericht wird ausgeführt, daß sich die Produktion der eigenen Werke 1929 gegenüber dem Vorjahre um rund 20 Prozent erhöht hat. Der Verkauf der von diesen Werken erzeugten Waren hat die Produktion um etwa 2 Prozent überstiegen. Die Verkaufspreise waren ungenügend. Der durch Freigabe der Verkaufspreise seitens der deutschen Kunstseidenkonvention, die zu diesem Schritt infolge Unterbietung durch das Ausland genötigt war, einsetzende Preiskampf hat zu einem Absinken der Preise bis zu 30 Prozent gegenüber Anfang des Berichtsjahres geführt. Anstrengungen, mit durchgreifenden Rationalisierungs- und Ersparnismaßnahmen den Einstandspreis herabzudrücken, haben bemerkenswerte Erfolge gezeitigt und werden weiter fortgesetzt. Im Berichtsjahre war es jedoch nicht möglich, den starken Preisrückgang schon auszugleichen. Die Entwicklung der Tochtergesellschaften zeigt ein ähnliches Bild. Produktion und mengenmäßiger Absatz konnten zwar erhöht werden, doch wirkte sich der allgemeine Preisrückgang in ungünstiger Weise aus.

Wieder 300 RM. Giesche-Ausbeute. Die Bergwerksgesellschaft Georg von Giesches Erben wird für 1929 eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Ausbeute von 300 RM. pro Anteil verteilen.

Londoner Goldpreis. Der Londoner Goldpreis beträgt vom 28. Mai ab für ein Gramm Feingold demnach 32,7696 pence.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 30. Mai. (Eigenbericht.) Der heimische Weizenmarkt zeigte keine nennenswerte Anregung, da sich die Notierungen des Auslandes während der letzten zwei Tage nur unwesentlich geändert hatten und auch die Nachrichten über die Ernteaussichten jenseits des großen Wassers im Durchschnitt die bisherigen geblieben sind. Vormittags allerdings konnte sich der Freiverkehr der Auslandstendenz nicht entziehen. Zu Beginn der amtlichen Notierungen hinterließ dagegen die schwächere zweite Liverpooler Notiz Eindruck. Die Kurse behaupteten etwa ihren Mittwochschlußstand. Die ministerielle Verfügung, nach der ab 5. Juni die Aufhebung der Einfuhrscheine für Weizenmehl erfolgt, fand bei der stillen Verfassung des Exportgeschäfts für Mehl an der heutigen Börse keinen Widerhall.

Prompter Roggen war überraschend zurückhaltender angeboten, vielleicht als Folge der verschärften Einkaufsbedingungen für die der Stützungsstelle zu machenden Offerten. Lieferung war für Mai und Juli und noch mehr für September abgeschwächt, wobei die gute Witterung und die äußerst befriedigenden Nachrichten über die Verfassung der Felder mitsprechen.

Im Hafermarkt behauptet sich die Frage nach sofort disponierender Ware für Rechnung der Ausfuhr, dagegen bleibt die Ruhe im Konsumgeschäft bestehen. Im Zeithandel gingen die Preise um 2.50 RM. zurück. Gerste still, ebenso Roggenmehl.

Berlin, 30. Mai. (Funkspruch.) **Amtliche Produktennotierungen** (für Getreide und Oelsaaten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen: Märk. 76–77 Kg. 268–269, Juli 309,50–310,50 G., Sept. 272,50–274, Tendenz fester; Roggen: Märk. 72 Kg. 172–177, Oder 73 Kg. 175 cif Berlin bez. u. Brief, Mai 175–178, Juli 181,50, Sept. 184, sofortige Waggonware. Gerste: teilweise gestützt, Futter- und Industriegerste 165–180, Tendenz ruhig; Hafer: Märk. Mai 147, Juli 148,50 bis 151, Sept. 152,50–155,50, Tendenz: prompte Waggonware ohne Umsatz; Weizenmehl 32,50–40,50, Tendenz still; Roggenmehl 21,90–25,40, Tendenz still; Weizenkleie 8,50–9,25, Tendenz still; Roggenkleie 8,25–9, Tendenz still; Erbsen, Viktoria 24–29; Kl. Speiseerbsen 21–25; Futtererbsen 18–19; Peluschken 17–18; Ackerbohnen 15,50–17; Wicken 19–21,50; Lupinen, blaue 16–17,50; Lupinen, gelbe 21,50–24; Rapskuchen 12–13 (Basis 38 Prozent); Leinkuchen 17,30–17,70 (Basis 37 Prozent); Sojaextraktionsschrot 13,20–14,20 (Basis 45 Prozent); Kartoffelflocken 12,40–12,80 RM.

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Berlin, 30. Mai. (Funkspruch.) **Schlachtvieh.** Auftrieb: 1884 Rinder, 508 Ochsen, 558 Bullen, 821 Kühe und Färsen, 2150 Kälber, 1885 Schafe, 497 direkt zugeführt, 7790 Schweine, 924 zum Schlachthof direkt, seit letztem Viehmarkt, 405 Auslandsschweine. Verlauf: Rinder glatt, ausgesuchte über Notiz, Kälber ziemlich glatt, schwere vernachlässigt, Schafe glatt, beste Lämmer über Notiz, Schweine ziemlich glatt; Preise: Ochsen A I 60–62, B I 56–59, C 53–55, D 48–52; Bullen: A 56–57, B 54–55, C 52–53, D 50–51; Kühe: A 46–50, B 39–44, C 30–37, D 27–29; Färsen: A 55–57, B 51–54, C 45–50; Fresser: 44–50; Kälber: A —, B 71–80, C 62–70, D 45–60; Schafe: A I —, A II 67–68, B I 62–66, B II 49–52, C 55–60, D 46–50; **Schweine** A 60, B 61–63, C 62–63, D 61–63, E 61–62; Sauen: 52.

Hamburg, 30. Mai. **Schweinemarkt.** Zufuhr 2171 Stück. Preise: a 59–60, b 60–61, c 63–64, d) 55–61, e 48–52 RM. Handel mittelmäßig.

Bruchsal, 28. Mai. **Schweinemarkt.** Angefahren wurden: Milchschweine 72, Läufer 26. Verkauft wurden: 54 Milchschweine und 16 Läufer. Höchster Preis, Paar Milchschweine 82 RM., Läufer 110 RM. Häufigster Preis, Paar Milchschweine 75 RM., Läufer 100 RM. Niedrigster Preis, Paar Milchschweine 70 RM., Läufer 95 RM.

Obst- und Gemüsemärkte.

Schwetzingen, 29. Mai. **Spargelpreise.** Zufuhr 30–35 Zentner. Häufigster Preis für 1 Pfund in Pfennig: 1. Sorte 55, 2. Sorte 40, Suppenspargeln 25.

Sonstige Märkte.

Radolfzell, 29. Mai. **Fruchtmarkt.** Der gestrige Fruchtmarkt war befahren mit: 101 Kg. Weizen, 509 Kg. Gerste, 993 Kg. Hafer und 2 871 Kg. Kartoffeln. Weizen kostete 29 RM., Gerste 19 RM., Hafer 17.50 RM., Kartoffeln kosteten 3–4 RM., alles je 100 Kg. Die ganze Ausfuhr wurde verkauft.

Magdeburg, 30. Mai. **Weißzucker** (einschl. Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg), innerhalb 10 Tagen 26.25–26.65 RM. Mai 26.80, Juni 26.95. Tendenz: ruhig. **Terminpreise** für Weißzucker (inkl. Sack frei Seeschiffseite Hamburg für 50 Kilo netto): Mai 7.45 Br. 7.35 G, Juni 7.45 Br. 7.35 G, Juli 7.50 Br. 7.50 G, Aug. 7.50 Br. 7.45 G, Sept. 7.60 Br. 7.55 G, Okt. 7.85 Br. 7.88 G, Dez. 8.10 Br. 8.05 G, Okt.-Dez. 8 Br. 7.90 G, Jan.-März 8.30 Br. 8.25 G. Tendenz: ruhiger.

★ **Bremen**, 30. Mai. **Baumwolle. Schlußkurs.** American Middl. Univ. Standard 28, dd loko per engl. Pfund 17.42 Dollarcents.

Berlin, 30. Mai. (Funkspruch.) **Metallnotierungen für je 100 Kg.** Elektrolytkupfer 124 RM., Originalhüttenaluminium, 98 bis 99 Prozent in Blöcken 190 RM., desgl. in Walz- oder Drahtbarren 99 Prozent 194 RM., Reinnickel 98 bis 99 Prozent 350 RM., Antimon-Regulus 55–57 RM., Feinsilber (1 Kg. fein) 52–54 RM.

London, 30. Mai. (Drahtbericht.) **Metalle, Schluß.** Kupfer: Standard per Kasse 54–⅛, Standard 3 Monate 54–⅛, Standard Settl. Preis 54, Elektrolyt 60½–61½, best selected 60–61¼, Elektrowirebars 61½. Zinn: Tendenz kaum stetig; Standard per Kasse 140⅝–¾, Standard 3 Monate 142⅝–¾, Standard Settl. Preis 140¾, Banka 146¾, Straits 142¾. Blei: Tendenz stetig; ausländ. prompt 18, ausländ. entft. Sichten 18, ausl. Settl. Preis 18. Zink: Tendenz stetig; gewöhnl. prompt 16¾, gewöhnl. entft. Sichten 17⅝, gewöhnl. Settl. Preis 16⅝. Antimon Regulus: chines. per 24, Quecksilber 22⅝–¾, Wolframerz 22¾.

Ausländische Getreide und Fette.

Rotterdam, 30. Mai. (Funkspruch.) **Getreide-Schlußkurse.** Weizen (in Hfl. p. 100 Kg.) Juli 9,60, Sept. 9,30, Nov. 9,35, Jan. 9,45; Mais (in Hfl. p. Last 2000 Kg.) Juli 121, Sept. 121½, Nov. 123, Jan. 124¾.

Liverpool, 30. Mai. (Funkspruch.) **Getreide-Schlußkurse.** Weizen (100 lb.) Tendenz ruhig, Mai 8,0⅛, Juli 8,0¼, Okt. 8,1¼, Dez. 8,3⅛; Mais: Tendenz stetig, cif Plate (480 lb.) per Mai–Juni 23,9; Mehl (280 lb.) Liverpool Straights 31½–32½; London Weizenmehl 28–36½. Preise in shilling und pence.

Kräftigung des Stickstoffsyndikats

Nach langen Verhandlungen mit den bisherigen Außenseitern des Deutschen Stickstoffsyndikates ist es nunmehr gelungen, das Stickstoffsyndikat um zwei weitere Mitglieder zu bereichern. Es handelt sich um die Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks „Ewald" und um die Stickstoffwerke A.-G. Waldenburg, die sich im Besitz des Fürsten Pleß befinden. Mit der Erweiterung der Mitgliederliste umfaßt das Deutsche Stickstoffsyndikat jetzt fast sämtliche Stickstoffproduzenten mit Ausnahme der Gewerkschaft „Victor", die von der Deutschen Kali-Industrie kontrolliert wird. Ohne Zweifel bedeutet der Beitritt dieser beiden Produzenten einen Machtzuwachs, der bei den kommenden internationalen Stickstoffverhandlungen nicht unerheblich ins Gewicht fallen dürfte. Das Deutsche Stickstoffsyndikat, das unter Führung der J.-G. Farben-Industrie steht, kann vor allem bei den Verhandlungen mit den Natursalpeter-Produzenten in Bezug auf Produktion und Preisbildung die Einigkeit der deutschen Stickstoff-Produzenten in die Wagschale werfen. Man hat Grund zu der Annahme, daß die Befestigung des Deutschen Stickstoffsyndikates als Schachzug gegen den Trust der chilenischen Salpeter-Produzenten, der vor kurzem gebildet wurde, gedacht ist.

Starker Rückgang der Kaliausfuhr.

1930 bisher 1 Mill. Dz. weniger als im Vorjahr.

Der Auslandsabsatz des deutschen Kalisyndikats hat in diesem Jahr eine beträchtliche Abnahme aufzuweisen. Die gesamte Ausfuhr von Kalisalzen ist der Außenhandelsstatistik zufolge in den ersten 4 Monaten gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um rund 100 000 Tonnen bzw. um 8 Mill. RM. auf 326 665 Tonnen im Werte von 19 Mill. RM. zurückgegangen. Die Entwicklung der Exporte nach den wichtigsten Abnehmerländern zeigt folgendes Bild (alles in Tonnen):

4 Monate	1929	1930
Vereinigte Staaten	106 208	102 079
Holland	48 234	64 486
Tschechoslowakei	55 782	35 208
Belgien	26 324	24 739
Großbritannien	26 243	21 430
Dänemark	22 189	17 845
Polen	74 566	10 187
Italien	6 844	9 648
Oesterreich	8 030	8 707
Norwegen	8 926	6 444
Finnland	7 300	4 935
Schweden	9 174	1 564
Rußland	4 833	—

Auf die in der vorstehenden Zusammenstellung aufgeführten Länder entfallen rund 95 Prozent der gesamten Kaliausfuhr Deutschlands. Eine nennenswerte Absatzsteigerung ist in diesem Jahre nur in zwei dieser Länder, nämlich in Holland und Italien zu verzeichnen. Die Ausfuhr nach drei weiteren Ländern, darunter auch nach den Vereinigten Staaten, ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Bei fünf wichtigen Absatzländern ergibt sich dagegen ein beträchtlicher Exportrückgang, der im Falle Polens und Schwedens besonders stark ist. Exportgeschäfte nach Rußland, das 1929 eine verhältnismäßig beträchtliche Kalimenge aus Deutschland bezogen hatte, sind sogar bisher in diesem Jahre überhaupt nicht getätigt worden.

Steigerung der Dividenden-ausschüttungen in U.S.A.

Eine Folge der Strukturwandlung in der Kapitalisierung.

Die stark verringerten Gewinne der amerikanischen Aktiengesellschaften haben bisher auf die Dividendeneinnahmen der amerikanischen Aktionäre im allgemeinen keinen nachteiligen Einfluß ausgeübt. Im Juni werden sich, einer Newyorker Meldung zufolge, die Dividendeneinnahmen der Aktionäre amerikanischer Gesellschaften auf insgesamt ... Mill. Dollars belaufen gegen 271 Mill. im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zinseinnahmen der amerikanischen Obligationäre werden dagegen im Juni im Vergleich zum Vorjahre nur eine Steigerung um 5 Mill. auf 391 Mill. Dollar aufzuweisen haben. Diese verhältnismäßig geringe Steigerung des Zinseinkommens dürfte auf die Rückzahlung zahlreicher hochverzinslicher Anleihen zurückzuführen sein, die im Laufe der vergangenen Monate in niedriger verzinsliche Anleihen umgewandelt und vor der Newyorker Börsenderoute vom Oktober vorigen Jahres häufig auch durch Aktienemissionen ersetzt wurden. Die Strukturwandlung in der Kapitalisierung der amerikanischen Aktiengesellschaften bietet übrigens auch einen Anhaltspunkt zur Erklärung der an sich überraschenden Erhöhung des Gesamtvolumes der Dividendenausschüttungen.

Deschimag.

7.34 Mill. RM. Verlust.

Bei der **Deutsche Schiff- und Maschinenbau-A.-G., Bremen,** wird für 1929 ein Geschäftsgewinn mit 17.74 RM. ausgewiesen. Der Vorjahresbetrag stellte sich auf 4.86 Mill. RM., wobei zu berücksichtigen ist, daß die Generalunkosten vorweg abgebucht waren. Hier ist in der vorliegenden Gewinn- und Verlustrechnung also größere Klarheit geschaffen, wenn dieser Posten jetzt besonders ausgewiesen wird. Er beträgt 21.11 Mill. RM. Für Versicherungsbeträge wurden 2.33 Mill. RM. (1.85) Mill. RM. verwandt. Die Abschreibungen wurden auf insgesamt 2.19 (2.97) Mill. RM. bemessen. Nach Verrechnung von 550 773 RM. Gewinnvortrag ergibt sich ein Verlust von 7.34 Mill. RM., während das Vorjahr einschl. 512 ... RM. Gewinnvortrag ein Gewinn von 550 773 RM. erbrachte, der vorgetragen wurde. Der Verlust ist bekanntlich durch die Einziehung von 11 Mill. RM. Aktien gedeckt.

Nach dem Geschäftsbericht wären die der Gesellschaft bewilligten Preise für Schiffsneubauten durchaus unzulänglich. Es kam hinzu, daß die Gestehungskosten für den Bau des Schnelldampfers „Bremen" den erzielten Preis erheblich überschritten haben. Infolge besonderer Einrichtungen, die das Schiff erforderte, ferner durch während der Bauzeit herrschende längere Streiks und dann eintretender wesentlicher Lohnerhöhungen, war es nicht möglich, für die erhöhten Gestehungskosten einen Gegenwert zu erhalten. Zu dem bekannten Rückkauf von 11 Mill. RM. eigener Aktien wird im Bericht ausgeführt, daß deren Kaufpreis sich auf 5 673 415 RM. stellt. Zur Beseitigung des im Berichtsjahre ausgewiesenen Verlustes, wird der Buchgewinn von 5 326 585 RM. verwandt und der Rest mit 2.1 Mill. RM. der Reserve entnommen, die sich dann auf 10 Prozent des nunmehr 14 Mill. RM. betragenden Aktienkapitals beläuft. Der Ueberschuß von 86 164 RM. wird zum Vortrag gebracht.

Rückgang der englischen Chemieproduktion.

Die Produktion der englischen Chemieindustrie, die 1929 nicht unbeträchtlich gestiegen war, hat sich im ersten Jahresviertel 1930 beträchtlich gesenkt. Sie liegt nicht nur unter der der gleichen Vorjahrszeit, sondern auch unter der von 1924. Wenn wir die Produktion des Jahres 1924 gleich 100 setzen, so ergibt sich folgender Produktionindex für die Chemie in England: 19.9 1. Vj. 100.1, 2. Vj. 102.1, 3. Vj. 103.4, 4. Vj. 103.4; 1930: 1. Vj. 98.5.

Die Preisindexziffer der „Metallwirtschaft".

Die Preisindexziffer der „Metallwirtschaft" stellte sich am 27. Mai auf 94.8 gegen 94.5 am 21. Mai (Durchschnitt 1909/13 gleich 100), stieg also um 0.3 Prozent. Für die einzelnen Metalle wurden nach dem Preisstand vom 27. Mai 1930 folgende Einzelziffern errechnet: Kupfer 92.9 (am 21. Mai 1930: 92.9), Blei 114.1 (112.5), Zink 71.9 (70.8), Zinn 79.6 (80.1), Aluminium 132.0 (132.0), Nickel 107.7 (107), Antimon 86.7 (86.7).

Metall-Terminnotierungen

Berlin, 30. Mai. (Funkspruch.)

	Kupfer bez.	Kupfer Geld	Kupfer Brief	Blei bez.	Blei Geld	Blei Brief	Zink bez.	Zink Geld	Zink Brief
Mai	–.–	–.–	–.–	–	–.–	–.–	–.–	34.5	34.75
Juni	–.–	104.75	105.75	–	35.25	35.75	–.–	34.75	[illegible]
Juli	–.–	104.5	105.5	–	35.5	36	–.–	35.25	[illegible]
August	–.–	104.75	105.5	–	35.5	36	–.–	35.75	[illegible]
September	–.–	104.75	105.5	–	35.5	36	–.–	36	[illegible]
Oktober	–.–	104.75	105.5	–	35.5	36	–.–	36.25	[illegible]
November	–.–	104.75	105.5	–	35.5	36	–.–	36.5	[illegible]
Dezember	–.–	104.75	105.5	36	35.75	36	–.–	36.5	[illegible]
Januar	–.–	104.75	105.5	–	35.75	36	–.–	37	[illegible]
Februar	–.–	104.75	105.25	–	35.75	36	–.–	37	[illegible]
März	–.–	104.75	105.5	–	35.75	36	–.–	37.2	[illegible]
April	–.–	104.75	105.5	–	36	36.25	–.–		
Tendenz:		still			stetig			still	

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Berliner Börse

vom 30. Mai 1930.

Reich und Staat

	28. 5.	30. 5.
Abl. Schuld I–III	59.1	59.7
Neubesitz	10.9	10.9
6 Dt. Werth.	—	—
6 dto. b. 1000	94.5	94.12
6 dto. 1–5 $	—	—
7 Reichsanl.27	104¼	103¾
6 Reich 27	88.5	88.25
3 M.Schatz K	—	—
6 Baden 27	84	83.87
6 Bay. 27	85	85
6 Sachsen 27	84.12	84
7 Thür. 26	86.12	86
6½ D.Reichsp.	100⅜	100⅜
Dt. Schutzgeb	3.85	3.85
5 Rh.M.G.	76	77
6% Farben	114	115
10 Pr.Pfand 1940	101.5	100.9
8 dto. 47	99.6	99.8
8 dto. 50	101	101
8 dto. Komm.	99.75	98
5 Bad. L. K.	—	—
6 Pr.Kr.Mhm	—	—

Ausländ. Werte

	28. 5.	30. 5.
5 Mex. abg.	16.62	17.2
4 Mex. abg.	13.12	—
4½ Oest.S.	48.3	48.5
4 Goldr.	27.25	27.3
4 Kronenr.	2.4	2.6
4½ Silber	3.85	3.85
4 Türk. Ad.	5.1	5
4 T.Bagd.I	6	6
4 T.Bagd.II	6	6.2
4 T. Zoll.	6	5.9
Türk.-Lose	—	12.4
4½ Ung. 13	22.12	22
4½ Ung. 14	27	27.25
4 Ung.Goldr.	23.75	23.87
4 Kronenr.	2.3	2.3
5 Tehuant.	—	—
4½ do. abg.	—	—

Verkehrswerte

	28. 5.	30. 5.
A.-G.f.Verk.	125.5	121¾
Allg. Lokalb.	167	166.5
Canada	30.37	30.12
Dt.Eis.B.Bet.	77	77
7 Reichsb.	95.5	95.37
Hamb.Paketf.	114	112¼
Hamb.Hochb.	76.25	76.25
Hamb.Südam	176¾	176½
Hansa	156	157.5
Neptun	124	124
N. Lloyd	113¾	113.5
Schantung	79.5	79.5
Süd.Eisenb.	118.5	118.5

Bank-Aktien

	28. 5.	30. 5.
Adca	115⅝	114.5
Bad. Bank	152¾	152⅝
Bk. el. Werte	135.5	132.5
Bk. f. Brau	161¼	159.5
Barm. Bkv.	126	126
Bay.Hyp.B.	141	141.5
„ Vereinsb	145	144
Berl.Hdlsges.	175.5	176¾
Commerzbk.	152.5	152¼
Danz.Priv.	105⅝	105.5
Darmst.Bk.	233	233
D.Asiat.Bk.	51.75	51.75
De-Di-Bk.	140¾	141
Dt.Hyp.Bk.	145	145
D.Uebs.Bk.	100	100
Dresdn.Bk.	142.5	141.5
GothaGrund	120	120
Lux.Inter.	6.1	6
Mein.Hyp.	147½	147.5
Mitt.Bod.C.	216	215
Oest. Credit	—	29.75

	28. 5.	30. 5.
Pr.Boden	146⅛	146⅛
Reichsbank	297¼	295⅝
Rh.Hyp.Bk.	158	158
Südd.Bod.Cr	144	143¼
Bbk. Hamb.	127	128
Wiener Bkv.	10.62	11

Industrie-Aktien

	28. 5.	30. 5.
Accumulat.	—	136
Adlerh. Gl.	84	85.5
A.K.U.	98.5	101
A. E. G.	168¾	168⅜
dto. Lit. B	—	—
Alsen. Zem.	160	160
Ammend. P.	139¼	139¾
Aschaff.Bräu	171	170¾
Aschaff.Zellst.	141	139¾
Augsb.NM.	78.5	78.5
Baer & Stein	—	—
Balcke Masch.	124	125
Bamb.Mälz.	114¾	114¾
Barop Walz	—	57.75
Basalt	35.87	34
Bayr. Mot.	83	—
Bayr.Spieg.	61.75	61.75
J.P.Bembg.	119¾	115
Berger Tfb.	340	341¾
Bergm. Elek.	185.5	185
B.Karlsr.J.	—	69.75
Berl. Kindl.	610	612
Bl. Masch.	69.5	70.87
Berth.Mess.	41.5	40.25
BrauhNürnb.	158.5	158.5
Brk. Brik.	146¼	146⅛
Brschw. K.	228	228
Brem.Besigh.	—	60.12
Brem.Bulk.	130	131
Brem.Wolle	152.5	153
BrownBoveri	125	125
Buderus E.	74	76
Calmon Asb.	20.75	21.25
Capito Kl.	57	56
Charl. Wass.	103.5	103
J.G.Chem. voll	206	206
dto. 50 %	215	215¼
Ch. Buckau	89	89
Ch. Heyden	58	57
Ch. Gelsenk.	56	56
Ch. Albert	52	54
Chade	347	350
Conc. Berg	78.5	78.5
Conc. Chem.	18	19
Conc. Spinn.	57	57.75
Ct. Caoutch.	176.5	186.5
Ct. Linol. Zürich	250	248
DaimlerBenz	38	38.25
Dt. Atl. Tel.	119.5	122.5
Dt. Asphalt	114	114.5
Dt. Conti-G.	166.5	167
Dt. Erdöl	100	100
Dt. Jute	78.5	78.5
Dt. Kabel	77	76
Dt. LinolWk.	242	241
Dt. Post	27.25	27.25
Dt. Schachtb.	94	98
Dt. Spiegel	86	86
Dt. Steinzg.	176.5	177
Dt.Telephon	89	95
Dt. Ton	126	127
Dt. Wolle	13.12	13.12
Dt. Eisenh.	77.37	77.37
Dortm.Aktien	239.5	238¼
„ Union	269.5	278.5
Dr.Schnellpr.	77	75.75
Düren Metall	132	132.5
Düss.Masch.	30.25	30
Dyckerhoff	117.5	115
Dyn. Nobel	—	90
Egest. Salz	—	—
Eilenburg K.	54.5	54.5
Eintracht	145¼	145¼
Eis.Sprottau	57	56

	28. 5.	30. 5.
Eisenb. Verk.	161.5	161.5
El. Liefer.	155¾	156
El.Licht Kraft	165	165
Engelh.Bräu	224	225.5
Enzing.-U.	91.62	91.75
Erdmsdo.	—	—
Erlang.Bamb	110	111
Eschw.Bg.	214	214
Ess.Steink.	—	139⅛
Fahlbg.List	67	66.5
Falkenstein	117¼	117¼
Faradit	21.62	20.25
J.G.Farben	190	190
Feinjute	84	84
Feldm. Pap.	166	165
FeltenGuill.	117.5†	119
Flöth.Masch.	35.5	35
Ford Motor	224.5	224.5
Friedr.Hütte	—	—
Fries Höpfl.	80	—
Frister	158	168
Gg. Greiling	35.12	35.12
Gels. Bw.	131¼	134.5
Genschow	71	70
Germania P.	152	150
Gerresh. Gl.	122.5	122
Ges.f.e.Unt.	167.5	165
Girmes Co.	—	—
Gladb.Wolle	137	134
Glas Schalke	178	179
GlückaufBräu	144	144
Goedhardt	182	180.5
Goldschm.	69.75	70.87
Görl. Wagg.	105	105
Gritzner	36.5	35.5
Großh.Webst.	159.5	158¾
Großmann	27.5	28
Grün & Bilf.	179¾	179
Gruschwitz	64.25	64.25
Guanowerke	53.37	52.25
Gundlach	82	82
Haberm. G.	119.5	119
Hacketh D.	95.87	95.25
Halle Masch.	86.25	86
Hamb. El.	139⅛	139
Hammersen	114	111
Hann.Masch.	34.75	34.75
Harb.Gummi	76	75
Harpener	124	125
Hedwigsh.	97	97
Heid.Pap.	38	39
Heilm. Littm.	74	74
Hemm.Zem.	163	163
Hilpert M.	102¾	100
Hindr. Auff.	88	87.5
Hirsch Kupf.	141⅛	141
Hirschb. Ld.	—	—
Hoesch	105¾	108
Hoffm. St.	59	60
Hohenlohe	72.5	73.5
Holzm. Ph.	102	103.5
Horchwke.	58.5	59.75
Hotelbetr.	141.5	141
C.M.Hutsch.	55.5	55
Lor. Hutsch	87	83
Ilse Bergb.	217¼	216¼
Dto.Genuß	121	121.5
Industrieb.	60	—
Jeserich	64.5	63.75
Jüdel	122	121
Junghans	40.12	42
Kahla Porz.	49	49
Kali Chemie	158¼	160
Kali Aschl.	229⅞	230.5
Karstadt	134	133
Klöcknerw.	100	101.5
Knorr C. H.	186	186
Köhlm. St.	63	62.5
Kolb & Sch.	119.5	119.5
Kollm. Jourd	34	34
Köln-Neuess.	103¼	—
Kölner Gas	78	78
Kört Gebr.	59	59
Kört El.	106	108
Krauß & Co.	70	—

	28. 5.	30. 5.
KunzTreibr.	97	97
Küppersb.	115.5	115
Lahmeyer	170	178¾
Laurahütte	44.5	44
Leipz.Riebeck	145	143.5
Leopoldsgr.	61.5	68
Lindes Eis	168.5	167
Lindström	612 †	615
Lingel Sch.	79	79.25
Lingnerw.	97.75	98
Lorenz Tel.	189	—
Lüdenscheid	56.5	57
Magirus	24	24
Mannesm.R.	109	109⅞
Mansfeld	73	72.5
Maschb.Unt.	52.25	52
M.Buckau-W.	120	121
Max-Hütte	169¼	169
M. W. Lind	81	80.25
„ Sorau	152	—
„ Zittau	47.75	47.62
Merk. Wolle	147¾	147¾
Metallges.	122	124¾
Mey.-Kauffm	32	30.5
Mez A.-G.	85.5	86
Miag	118.5	118.5
Mimosa	235	235
Minimax	98.5	98.5
Mitteld. St.	120	120
Mix & Gen.	139⅝	140
Montecatini	53	—
Mot. Deutz	71.5	71.5
Mülh. Bg.	102.5	102
Nation.Auto	19.25	19.5
Neckarwke.	123	123
Ndl. Kohle	140¾	141
Nordd.Eis	108.5	109
„ Steingut	176	176
„ Tril.	83.5	83.5
„ Wolle	88	85.75
Nrdf.-Hchf.	192¼	192¼
Nbg.Herkul.	28	27.75
Ob.-Bedarf	70	70.5
Ob. Koks	110	109⅛
dto. Genuß	98	97.87
Orenstein	84.77	84.25
Ostwerke	222	269¾
Phönix Bg.	98.62	92.5
Phönix Brk.	64	63.75
Pintsch	—	—
Pittler Wkz.	139	139
Poege el.	18.25	18.5
Poege Vorzg.	—	44
Polyphon	296	296.5
Preußengr.	120.5	120
RadebergExp	200	199

	28. 5.	30. 5.
Rasqu.Farb.	—	71.75
Reichelbräu	265.5	266.5
Reichelt M.	40	40.5
Rheinfelden	153.5	153.5
Rh. Braunk.	232.5	233¼
„ Elektro	147.5	149
„ Möbel	67.62	65
„ Stahlw.	117.5	119⅞
R. W. E.	180	181¾
„ Westf.K.	97.25	97.5
NW.Spreng	71	71
Richter Dav.	135¼	135¾
Riebeck-Mont	112	111¾
Roddergr.	680	670
Rosenth.P.	86	86
Rütgersw.	68.5	68.5
Sachsenw.	117⅝	116.5
Sächs. Guß	70	70
S.-Th. Pil.	110	110
„ Webstuhl	69.5	69.75
Sachtleben	163	162.5
Sal. Salz	114	114¼
Salzdetfurth	420	423
Sangerh.M.	113	—
Sarotti	125 †	115
Schering ch.	333	333
Schlegelbräu	186.5	185
Schl.Berg-Z.	63.75	63.75
Schl.B.Beuth	119	120
Schl. El. B.	165.5	168.5
Schl. Portl.	148¾†	148.5
Schl. Text.	—	18.37
Hg. Schneid.	107.5	107¼
Schub. Salz	237¾	239.5
Sch. Cremer	72.5	73
Schuckert el.	185¾	185
Schultheiß	323	322
SchwelmEis.	131	131
Sieg-Sol.G.	16.75	17.12
SiegersdWerk	54.75	54
Siem. Gl.	131.5	132.5
Siem.Halske	250	249¼
Sinner A.-G.	108	108
Staßfurt ch.	25	25.25
Stett.Cham	68	68
Stock & Co.	86.12	86.12
Stöhr Kg.	103⅞	104⅛
Stolb.Zink	99.5	95
Stollwerk	110	113
Stralf. Sp.	229	226¾
Südd. Imb.	50	50.12
Südd. Zuck.	162	162
Svenska	326	325
Tel. Berlin	—	—

	28. 5.	30. 5.
Thörl Oel	79.5	78.25
Thür. Gas	140	141
Tietz Köln	162	162¾
Transradio	129⅞	129.5
Tuch Aach.	118	120¾
Tüll Flöha	43	42.5
Gebr. Unger	—	—
Union chem.	55.5	55.25
Un. Diehl	—	—
Varz. Pap.	109	109.5
Ver.Böhlerst.	129	129
„ chem.Char	63	63
„ Dt. Nickel	155	155
„ Flansch.	60	60
„ Glanzst.	124	125.5
„ Gothania	101¼	101¼
„ Jute B.	—	—
„ M. Hall	45.75	—
„ Pinsel	22	21.5
„ Portland	172†	172
„ Schuhf.Be	50	—
„ Stahlw.	96.5	97.5
„ Zypen	175	175
Vikt. Wke.	58.5	58
Vogel Tel.	87.75	89.75
Vogtl.Masch.	63	61
Voigt Häffn.	160	155
Wanderer	51.5	52
Wass.Gelsenk.	135	135
Wegelin	54.75	54.5
Westereg.	230.5	232¼
Wicking	113	113
Wiesloch Ton	—	—
Wißner Met.	69.75	69.75
WittenerGuß	47.75	48.5
Witt. Tief	114	115
Zeiß-Ikon	—	—
Zeitz Masch.	116	114
Zellst.Ver.	97	97
Zellst.Waldh.	176¾	173

Versicherungen.

	28. 5.	30. 5.
Aach.M.Feue	327.5	328
Mannh. Ver.	60	60
Nordstern	250	250
Vikt. Allg.	2000	2010
Vikt. Feuer	447	447

Kolonial-Werte

	28. 5.	30. 5.
Dt.-Ostafrika	119	117
Neu-Guinea	363	362
Otavi	52	52.87

† exkl. div.

Berliner Termin-Notierungen

	28. 5.	30. 5.
AG.f.Verk.	126¼	123
Allg.D.Lokalb	167.5	167
D.Reichsb.Bz	95.87	95.75
Hamb.Paket	113.5	112¾
dto.Hochbahn	—	—
Hamburg-Süd	—	—
Hansa Dampf	155	—
Nordd.Lloyd	113⅜	113⅛
Otavi Minen	52.25	52.87
Allg.D.Credit	115¼	115¼
Bk. f. Brau	160⅛	159¾
Barmer Bankv	126.5	126.5
Bay.Hy.Wech	141	142.5
Bay.Vereinbk	145	145
Berl.Hdlsges.	176	178.5
Commerzbank	152.5	152.5
Darmst.Bank	233.5	233¼
De-Di-Bk.	141⅜	141¾
Dresdn.Bank	142.5	142.5
A.K.U.	101¼	102⅝
Allg.El.Ges.	170	169¼
Bay.Motore	84.5	86.25
Bemberg	120¼	117⅛
Bergm. El.	—	187¼
Berl. Masch.	71	71.25
BuderusEis.	76	77.12
Charl.Wasser	104	103¾
Comp.Hispan	—	—
ContiCautch	187¼	186⅜
Daiml.-Benz	39	40.37

	28. 5.	30. 5.
Dt.Conti	167¾	168
Dt.Erdöl	100¼	100.5
Dt.LinolWke	242.5	240
Dynam.Nobel	90.5	90.75
El.Lieferung	156.5	156¼
El.Licht-Kraft	167¼	166
EssenerSteink	—	—
Farbenindust	190⅜	190¼
Feldm.Pap.	167.5	166.5
Felten-Guille	119 †	122¼
Gelsenk.Berg	137¾	138¾
Ges.f.e.Unter.	170.5	169
Goldschmidt	70.75	70.75
Hamb.El.Wke	—	140
Harpen.Berg	—	128⅞
Hoesch Stahl	106.5	109
Holzmann	105	107
Hotelbetr.	144	—
Ilse Bergbau	—	218
KaliAschersl.	232	232¾
Karstadt	134	133.5
Klöcknerwerke	100.5	102¼
Köln-Neuessen	104¼	106
Mannesmann	110.5	106⅛
Mansf. Berg	73.5	73.25
Masch.Bau	—	—
Metallges.	123	124¾
Miag	118.5	118.5
Mittelstahl	—	—
MonteCatin	53	53

	28. 5.	30. 5.
Nation.Auto	20.25	19.12
Nordd.Wolle	87.5	85.5
Nrdf.-Hchf.	192.5	192.5
Oberbedarf	—	71.5
Oberschl.Koks	110¼	109¾
Orenstein	84.75	84
Ostwerke	272	270¾
Phönix Berg	98.35	100.5
Polyphon	295	296.5
Rhein.Braun	233.5	236.5
dto. Elektro	147.5	150
Rheinstahl	120.5	—
RWE.	181.5	181¾
RiebeckMont.	—	—
Rütgerswke.	68.65	68.75
Salzdetfurth	423¼	422¾
Schl.El.„B	172	170¾
dto.Portland	151.5	150.5
Schub.-Salze.	251.5	239.5
Schuckert El.	185.5	186
Schultheiß	323¾	323
Siem.-Halske	252⅛	251¼
Stöhr	104	105⅛
Svenska	326.5	326.5
ThüringerGa	140.5	141
Leonh.Tietz	161.5	161
Transradio	—	—
Ver.Stahlwke.	97.25	98.25
Westeregeln	234¾	235.5
Zell Waldhof	171¼	176

Frankfurter Börse

vom 30. Mai 1930.

Deutsche Staatspapiere

	30. 5.
Dt. Werth.	—
6% Reichsanl.	—
Schatzanw. 23	—
Bad. Staatsanl.	84.25
6½% Hess. I	95.6
6½%Reichsp.	100¼
Altbesitz mit Abl.	59.5
Neubesitz ohne „	11
4% Bayr. Abl. R.	—
4% Schutzgeb. 14	3.9

Deutsche Stadtanleihen

6% Berl. 24	—
6% Darmst. 26	87
7% Dresd.St.A.26	—
7% Frankf. 26	89
Heidelbg. Stadt A. 26	86.25
8 Ludwigsh. St.A.26	—
8% Mainz G.A. 26	—
10% Mannh.G.A.25	—
8% Mannh. St.A. 26	93.12
6% Mannh. G.A. 27	—
8% Pforzh. 26	94.5
8% Pirmasens 26	90

Sachwertanleihen (ohne Zins)

6 Bad. Holz 24	18.75
5 Badenw. K.	—
5 Pfandbriefbk. Gold	2.35
6 Großkr. Mannh. 23	17
6 Heidelb. G. Holz	26
6 hess Braunkohl	6.5
6 hess. Volksst. Rogg.	9
6 Mannh.St.Kohl.23	14.85
5 Pfälz. Hyp. Bk. 24	2.3
5 Preuß. Kali	6.7
5 Pr. Roggen	9.5
5 Rh. Hyp. 24	2.5
5 Sächs. Roggen 23	8.15
5 Südd. Festw. Bank	2.14

Pfandbriefe

8 Pfälz.Hyp. R. 2–5	98.5
Rh. Hyp. Bk. 24–25	99
Rh. Hyp Bank 5–8	99
4½ Anatol. I.	—
4½ Anatol. II.	—
3 Salonique M.	10
5 Tehuant.	9.25

Bank-Aktien

	28. 5.	30. 5.
Adca	115	114.5
Bad. Bank	152	152
Bk. f. Brau	160	160
Bay. B.-C. Würzburg	—	142
Bay.Hyp.W.	140.5	141.5
Berl.Hdlsges.	—	175.5
Danatbk.	233	233
De-Di-Bank	141	144
Dresdn.Bk.	142	142
Frankf.Bk.	100	100
Fr.Hyp.Bk.	150	150
Fr.Pfd.Br.B.	148.5	148.5
Oest. Credit	29.8	29.8

	28. 5.	30. 5.
Pfälz.Hyp.Bk	145	145
Reichsbank	297	295
Rh. Hyp.	159	158
Südd.Bod.Cr	144¾	144
Westb.	92	92
Wiener Bkv.	10.58	10.62
Wtb. Nbk.	145	145

Transportanstalten

	28. 5.	30. 5.
Bad. Lokalb.	—	—
7Reichsb.Bz.	96	—
Hapag	113¼	—
Heidelb.Str.	—	28
Lloyd	114	112⅝

Industrie-Aktien

	28. 5.	30. 5.
Löwenb.M.	—	252.5
Brau.Pforzh.	113	113
„ SchwStorch	140	141
Eichb.Werger	172	172
A.E.G.St.	169¼	168¼
Bad. Masch. Durlach	132	132
Bayr.Spieg.	61.5	61.5
Bergm. Elek.	—	184
Brem.Besgh.	59.5	59.5
BrownBoveri	124.5	124.5
Bürst.Erlang	—	—
Cem.Heidelb	123	123
DaimlerBenz	39	40
Dt. Erdöl	99.5	100
„ G.S.Sch.	154	154
„ Verlag	174	174
Dyckerh.Wid.	117	117
El.Licht u.Kr.	166	165
El. Liefer.	—	—
Emag	—	81.5
Enz.-Union	91.75	91.75
Eßl. Masch.	52	50.5
Ettl. Spinn.	—	—
J.G.Farben	190	—
Feinm. Jett	—	—
Felten Guill.	—	—
Frkf. Gas	110	110
„ Hof	50	50
„ Masch.	30.5	30.62
Geiling u. Co	—	—
Goldschm.	69	69
Gritzner	36.5	36.5
Grün u. Bilf.	179	179.5
Hafenm. Fkf.	125	125
Haid u. Neu	25	25
Hammersen	—	—
Hanfw.Füss.	75	75
HefferMasch.	201	201
Hilp. Armat.	102	106
Hirsch Kupf.	141	141¼
Hoch u. Tief	96	96
Holzmann	101.5	104.5
Holzverkohl.	101	101.5
Inag	91	91
Jungh.Gebr.	40.25	—
Kg.Kaisers	101	101
KleinSchanz	—	—
Knorr C. H.	183	184

	28. 5.	30. 5.
Kolb & Sch.	—	—
Konf.Braun	—	—
Krauß & Co.	72	71.5
Lahmeyer	[illegible]	121.5
Lechwerke	98.5	—
Ludw.Walz	106	106
Mainkr.	—	88¾
Metallg.	121.5	122.5
Met.Kundt	—	37
Mez Söhne	84	84
Miag	—	119
Mot.Darmst.	49.5	49.5
Deutzmotor	70	71
Oberursel	120	120
Neckarw.Eßl.	—	—
Oest.Eisenb.	—	—
Pf. Näh. K.	—	16
Rein.Gebb.	113	113
Rh.El.Vorz.	86	86.5
Rh.E.Mm.	148	149
RöderGebr.	107	107
Rütgersw.	—	69
Schlink Co.	—	83
Schnell. Fr.	37	37
SchriftStemp	119	119
Schuckert N.	184.5	186¾
Schuh Bern.	50	50
Seil Wolff	55	—
Siem.Halske	—	—
Sinalco	150	150
Südd.Zucker	161	161
Thür.Lief.	—	—
Tril.Besigh.	—	—
Ver.Ch.Ff.	73.8	74
Ver.D.Oelf.	72	72
Ver. Faß	—	24
Voigt Häffn.	157	155
Voltohm	63	63
Wayß&Freyt.	95	86
Wolff W. Bl.	—	—
Württ. El.	100	100
Zellst.Aschaff.	142	138.5
dto.Memel	—	—
ZellstWaldhof	177	174

Montan-Aktien

	28. 5.	30. 5.
Eschw.Berg	214	214
Gelsenkirch.	137	—
Harpener	—	—
Ilse St. A.	218	217
KaliAschersl.	—	231
Kali Wester.	234	233.5
Mannesm.	—	110
Mansfelder	73.5	—
Phönix	—	99.5
Rheinstahl	—	120
Salz Heilbr.	208	208
Tellus Berg	108.5	108.5
V. Stahlw.	96.5	97

Versicherungs-Aktien

	28. 5.	30. 5.
Allianzvers.	208	208
Frankf.Allg.	—	—
Frankona	—	—
Fkf.Rückvers.	—	35
Frankf.Neue	131	131
Frank.300er	393	393
Mannh.Vers.	60	66

Berliner Freiverkehr

	30. 5.
Bk. f. Mont.	125
Becker Stahl	65
Dt. Gasolin	48
Dt. Lastauto	11
Dt. Petrol.	57
Faber Bleist.	128
GlückaufBrkhl	—
Großkr.Frank	136
Haagen-Rött.	40
Hann.Wagg.	107
Hansa Lloyd	4.5
Kabel Rheydt	195
Lerche&Nipp.	—
Linke-Hofm.	7.57–78
Manoli	—

	30. 5.
Misch.u.Kraub	90
Dr.P.Meyer	90
MüllerKaffee	30
NationalFilm	90
R.Bodengef.	27
Ravene Stahl	162
J.D.Riedel	70.75
Scheidemandel	55.5
Stoew.Auto	27.5
Terra Film	50
Ufa Film	90
dto. Bonds	99–99¼
Adler Kali	—
Bb.Krügersh.	190

	30. 5.
Halle Kali	—
Kaliindustrie-Wintershall	207.5–208
DiamondAkt.	11
dto. Vorzüge	8.6
Kakao	—
Salitrera	140
Slom.Salp.	—
SüdseePhos.	4–5
Chade B. A.	—
dto. Span.	—
Ptsb.Intern.	1.12
Russenbank	0.725

Karussell-Besitzern

...gl. Unternehm. Gelegenheit geboi., für die Pfingstfeier beim Volksfest d. ...vereins Karlsruhe-Daxlanden e. V. ... Unternehmen aufstellen. Interessenten ...den sich umgehend Herrn Albert Na... Daxlanden, ...enstr. (B1580)

Plakate

„Kartenvorverkauf hier"
„Verkauf von Wein u. ...waren über die Straße"
„...geg. Barzahlung"
„Verkauf nur gegen bar"
„Unbefugten ist der Zutritt strengstens untersagt"
„...Ratenabkommen der Beamtenbank angeschlossen"
erhältlich bei ... Thiergarten, ... u. Kunstdruck., Verlag d. Bad. Presse

Derjenige Herr, der am Mittwoch, d. 28. 5., ... Uhrm. in d. Zähringerstraße Glas- u. ...er aufsetzen ließ, wird gebeten, d. Armbanduhr wieder abzuholen, da ... verwechselt. (B1585)

Verloren

Silberne Brosche ...wiaspl. u. Wendt... am letzten Mitt... verloren gegang. ... gegen Belohn. ...straße 13, 2. St.

Gefunden

Deutsche Dogge zugelaufen. Abzuholen: ... Trauben, Neureut. (1554)

Enorm billig

ist das neue Modell des Rastatter Kohlenherdes
Reklamepreis Mk. 90.-
Kaufen Sie jetzt zum billigen Sommerpreis bei
HERD-BECKER, WALDSTR. 13
Das Fachhaus bei der Beamtenbank. (14028

In bad. Stadt moderne **Dampfbäckerei** Eckhaus, gute Lage, bei ca. 15 Mille Anzahl. zu verkaufen. Julius Wolff (R.D.M.), Mannheim, Prinz-Wilhelmstr. 12. (M2692)

In bek. Kurort d. nördl. Schwarzwaldes, schöne freistehende **Villa** mit 8 gr. Wohnung., beschlagnahmefrei (45 Ar Garten usw.) zu verkaufen. Auch gut als Pension geeignet. Ernstl., zahlungsf. Reflektanten wollen bitte unter Nr. D 7723a an die Badische Presse schreiben.

Verschiedenes

Kleeacker zum Abheuen. Zu erfr. Daxlanden, Kirchstr. Nr. 20. III. (B1526

Perfekte (FW7341) **Aushilfsköchin** empfiehlt sich bei Festlichkeit. sow. Vereinsveranstaltungen. Gefl. Angeb. erbet. an Morgenstr. 12, III., rechts.

Grammophon und Automaten repariert L. Leib, Westendstraße 32. (B1578

Immobilien

Sichere Existenz **für Fahrrad- und Automechaniker** schönes neues Anwesen m. Werkstätte u. gr. Hof, 2 Tankstellen, Laden, in einem gr. Vorort von Karlsruhe, u. günst. Bedingungen b. 6000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Ernstl. Bewerb. woll. ihre Adresse u. Q6441 in der Badisch. Presse abgeben.

Gasthaus Nähe Karlsruhe und Durlach, Ausflugsort, sichere Lebensexistenz, sofort zu verkaufen od. zu verpachten. Angeb. unt. Nr. M6462 an die Badische Presse.

Kapitalien

Sichere **Kapitalanlage** Grundschuldbrief von 20 000 Mk. mit 20 % Nachlaß sof. zu verkf. Angebote unt. M6437 an die Badische Presse.

I. Hypotheken vermittelt (14173) Ludwig Homburger, Karlsruhe i. B., Zirkel 20 — Tel. 1836.

5–7000 RMk. durch Selbstgeber von Gemeinde zu leih. gesucht. Allererste Sicherheit durch Vermögen der Gemeindebürger, Waldungen etc. Rückzahlung mit Zins ratenweise innerhalb 10 Jahren. Offerten unter Nr. E7722a an die Badische Presse.

300 Mk. geg. monatl. Zurückzahlg. v. 50 M bei hoh. Zins gesucht. (Bin in sich. Stellung.) Angeb. unt. E6455 an die Badische Presse.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht! ein gut erhalt., gebr. Eisschrank, mittlerer Größe. Angebote mit Preis u. Größe u. Nr. B6886 a. d. Bad. Pr.

Altertümer Perser-Teppiche, Gemälde u. Juwelen kauft Arnold Fischl, Kaiserst. 207. Tel. 3166

Herrenzimmer Kindsofa mit 2 Kindsesseln, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. K6460 an die Badische Presse.

Kleiderschrank f. Mädchenzimmer gesucht. Angeb. unt. Nr. F.H.4618 an Bad. Pr. Filiale Hauptpost.

Kl. Küchenkredenz oder Küchenschrank gebraucht, gesucht. Angebote unt. Nr. O6464 an die Bad. Presse.

Kaufe jederzeit schwarze und weiße **Herde an.** Angebote unt. D14053 an die Badische Presse.

1 gebrauchte, jedoch gut erhaltene **Vernickelungs-Anlage** zu kaufen gesucht. Fr. Fuß, Ottersweier i. B. (7767a

Großer **Eisschrank** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Z13600 an Bad. Presse.

Waschkomm., Schrank, Roßhaarmatr., z. kaufen gesucht. Angebote unter Nr. FH 4646 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Altblei Röhren, Platten und dergleichen, größere Posten, zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. F13595 an die Badische Presse.

1–2 gut erhaltene **Anzüge** norm. Gr., zu kf. Off. mit gen. Zeit, wann anzus., unt. Nr. B6477 an die Bad. Presse.

Zu verkaufen

Ein Posten **Küchenbüfetts** von 70 M an. (14243) Möbelhaus Gooß, Kreuzstraße 26.

Moderne, schwer eich. **Schlaf- und Speise-Zimmer** sowie naturlasierte **Küchen** werd. weit unt. Preis verkauft. (B1520) Möbelschreinerei **Gebr. Bösinger** 8 Humboldtstraße 8

Günst. Gelegenheitskf. 1 fast neues Schlafz., 2 Metallbetten, kompl. Küchenmobiliar sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen unter X6474 in der Bad. Presse.

Gelegenheitskauf! Fast neues Schlafzim. u. Küche weg. Wegzug billig zu verkauf. Zu erfragen unter O6489 in der Bad. Presse.

Zu verkf. dunkle Flurgarderobe 40 M, Schlüsselschränkchen 10 M, Beiertheimer-Allee 1a, III. (B1572

Gut erhaltener Eisschrank 25 M, gutes Linoleum, auch für Büro, schöne Korbsessel (Peddigrohr). zu vkf. Herrenstr. 20, 1 Tr., r. (FH4662)

Pol. Schrank u. Bett mit Rost u. Matratze zu verkaufen. (B1561) Uhlandstraße 5.

Gelegenheitskauf! 1-, 2- u. 3tür. Schränke imit. eiche u. poliert, von 38 M an. (14241) Möbelhaus Gooß, Kreuzstraße 26.

Ein Posten (14242) eichene Büfetts 140, 160 und 180 cm, sehr preisw. zu verkf. Möbelhaus Gooß, Kreuzstraße 26.

Zu verkaufen wegen Platzmang. 1 Eckbüfett hell eichen (B1516) Hirschstraße 109, III.

Emaille-Herd mit Nickelschiff, sowie Nähmaschine billig abzugeben. Zähringerstr. 46, Kunzmann. (B1511)

Grammophon (elektr. Kofferapp.) fast neu, mit ca. 65 Platten z. verkaufen. (B1590) Beiertheim.-Allee 1, p.

Schuhmacher-**Nähmaschine** Singer, langarm., neuartig, zu verkauf. Teilzahlung, auch Tausch gegen Fahrrad gestatt. Durlacherstr. 73, IV. (B1576)

Germania- (14333 **Herrenrad** zu 40 M zu verkaufen. Adlerstr. 4, Oberkd.

Herren- u. Damenrad, neuwertig, ganz billig zu verk. Gartenstr.10, Rehm. (14337)

Schönes Herrenrad, schön. Damenrad, w. neu, 45 u. 65 M, z. vk. Schützenstr.59, Werner

Badeartikel von Burchard

2 gl. eich. Bett, m. Patentr. u. 3teil. Matr. m. Keil 150 M, 2 gl. pol. hochh. Betten mit Rost 50 M, sch. Einzelb. m. Rost v. 15 M an, 2 gl. neue 3teil. Matratz. m. Keil 60 M, einzelne Matr. Stück 12 u. 15 M, wß. Kinderbett m. Matr. 22 M, Federbett., Kiss. bill. zu verkf. bei Walter, Ludwig-Wilhelmstr. 5. (B1434

1 vollständ. Bett 1 Schrank, 1 Waschk., 1 Sofa, 1 Schreibtisch, ebenso 1 Kohlenherd zu verk. (1559) Hirschstraße 81, pt.

Ein Posten komplette **Schlafzimmer** imit., eiche u. pol., v. 250 M an. (14240) Möbelhaus Gooß, Kreuzstraße 26.

Gelegenheitskauf. **Küchen** 130 gr. Büf. m. Kred., Tisch, 2 St., natur las. u. weiß mit Linoleum M 220 an **Seiter, Waldstr. 7**

Nußb. pol. Schreibtisch mit Aufsatz, Armlehnsessel, versch. Schränke, 1 eis. Bettstelle mit 2 Kissen u. Deckbett und Roßhaarmatratzen, all. in gut. Zustand, bill. abzug. Huber, Möbelgeschäft, Waldstr. 28. (14452)

Ladeneinrichtung. Spezerei-Kolonialwar., wegen Aufgabe d. Geschäfts billig zu verkf. Zu erfragen: (B1545 Kronenstraße 19, I., F. Weber.

Kalte Büfetts neu u. gebr., billig zu verkauf. Hellfeld, Erbprinzenstr. 26. (B1558

Zu verk. rot. Plüschdiw. 25 M, Büf., nußb. 80 M, Ausziehst. 40 M, Bett., Schränke, Vert., Matr., Küchen-Büfett, fast neues Schlafzim., eich. Waschkom., sehr bill. Fröhlich, Uhlandstr. 12. (B1565)

Rost u. Matratze aufarbeiten von 12 M an. Polstermöbel billigst. Ang. unt. Nr. S6468 an d. Badische Presse.

Prachtv. deutsch. Kelim 1.40×3 m, wie neu, 30 M, 4 seid. Kleid., lila, rot, lachs, beige, Gr. 42 u. 44, 4, 6, 7, 8 M, alles wenig getr., eleg. schwarz. Damenhut 5 M, wß. Damenwäsche. Kriegsstraße 87, part. (FH4615)

3flammig. Junker u. Ruh **Gasherd** mit Tisch zu verkaufen. (FH4632 Schucker, Sofienstr. 181

Waschmange billig abzugeben. Kaiserstr. 61, 2. Stock, 9–12, 3–7. (B1529)

H.- u. Damenrad wie neu, bill. zu verkf. Goethestr. 15, Hth. I. (B1557)

Fahrrad fast neu, f. 45 M zu vk. Wilhelmstraße 7, Hof. (FW7350)

Damenfahrrad und Herrenfahrrad, gebr., bill. z. verk. Schweiß, Fasanenstr. 13. (FW 7846)

Damenrad, wie neu, Herrenrad 25 M, z. vk. Irion, Schützenstr. 40. (FW 7327)

Damen- u. Herrenfahrrad, gut erh., bill. abzugeben. Zähringerstr. 46, Kunzmann. (B1511)

Damen- und Herrenrad billig abzugeben. Gartenstraße 68, Eingang Lessingstr. Laden.

Damenrad noch neu, billig abzug. Klosestr. 35, 4. Stock, Soinegg. (B1581)

Kinderwagen, mod., u. Sitzbadew. billig zu verk. (B1538) Waldhornstr. 26. III.

1 Maß-Anzug, w. neu, f. schl. Fig., 1.75 m, sow. 1 P. br. Halbschuhe, Gr. 43 u. 1 eis. Bettstelle zu verk. Händl. verbet. Durl.-Allee 31, II., r. (B1551

Auch im **Strohhut** ist unsere **Auswahl imponierend** und finden Sie bestimmt Ihrem Geschmack entsprechend den „**richtigen**" und **sehr preiswerten** Hut.

Unsere Stärke: **Echte Panama** Originalware
Mk. 12.- 14.- 16.- 18.- 20.- u. höher
Unsere Schaufenster zu besichtigen ist lohnend.

Wilh. Zeumer
Kaiserstr. 125/127

Größere Anzahl gebrauchte **Büro- u. Reise-Schreibmaschin.** billig zu verkaufen. (FH 4628) Schwarz, Waldstraße 56. Tel. 3398.

Wegen Abreise zu verkaufen: **Kurzwellenempfänger „Saba"** (20–2000 m) fabrikneu, mit Spulen und 3 Röhren 75 M. (FH4637) **Engl. Reisegrammophon** Ia Zustand 30 M. Südendstraße 19. III.

Frack mit Weste, fast neu, mittl. Fig., Maßarb. 12 M, Hochzeitsrock m. Weste, schlanke Fig., w. neu, billig. Herrenstr. 20, 1 Tr., r. (FH4663)

Kinderwagen bill. zu vkf. b. Walter, Sofienstraße 40, II. (FH4647)

Mod. Kinderwagen z. vk. Pr. 30 M, Hildenbrand, Nebeniusstr.36, Seitenb. (FW7847

W. Kinderliegewagen, Marke Opel, noch gut erh., billig z. verkauf., evtl. geg. Sportw. z. tauschen. (B1548) Alb.-Geiger-Pl.1, I., r.

Bücher Ein größerer Posten sehr gut gebundener Romane (Eschstruth, Marlitt, Heimburg etc.) Serien- u. Einzelbände billig zu verkaufen. Anzus. Samstag von 2 Uhr ab. (B1549) Gartenstraße 30, 3. St.

Neuer Smoking (auf Seide gearbeitet) für mittl. Figur, zu verkaufen (110 M). Interessenten woll. Adr. abgeben u. Nr. D6454 an die Bad. Presse.

Tiermarkt

2 schöne, junge (B6475 **Dackelhunde** billig zu verkaufen (rassenrein). Zu erfragen unt. Nr. B6475 in der Bad. Presse.

Rehpinscher selten schön. Tierchen, 6 Mon. alt, zu verkf. Zimmermann, Waldstr. 53. IV., l. (FH4654

Landschildkröten St. 1.50 M, Sing- und Ziervögel St. v. 1.50 M an, Goldfische St. 30 Pf. E. Geier, Zoolog. Hdlg., Schützenstr. 43. (FW7348)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Todes-Anzeige.

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld getragener Krankheit wurde heute früh meine treubesorgte, liebe Frau, unsere Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Rosa Frey

geb. Staiger

im Alter von 52 Jahren in die ewige Heimat abgerufen.

Karlsruhe, den 30. Mai 1930.
Luisenstraße 72.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gottfried Frey, Maschinensetzer.

Die Beerdigung findet am Montag, den 2. Juni, nachmittags ½2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verlust meines lieben Mannes und treubesorgten Vaters (Q14963)

Franz Armbruster

Lokomotivführer

sowie für die zahlreichen Kranzspenden herzlichen Dank. Besonderen Dank den Herren Vorgesetzten, der Gesangsabteilung der Lokomotivführer und der Anwärter, der Gewerkschaft Deutscher Lok.-Führer, den Herren Kollegen für die Besuche während der Krankheit, sowie den ehrw. Schwestern.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Luise Armbruster Wwe.

Karlsruhe, den 30. Mai 1930.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Mannes spreche ich hiermit allen meinen innigsten Dank aus. (B1521)

Frau A. Rodich Wwe.

Karlsruhe, 30. Mai 1930.

Motorrad
200 ccm (6 PS.) sof. billig zu verkf. Karlsruhe, Glümerstraße 8, Heibrock. (FH4619)

Motorrad, Rudge, 350 ccm, versteuert, neu gelagert, in b. Zust. f. 350 RM. z. vk. bei Müller, Lessingstr. 26, part. (B1547)

Motorrad Imperia 500 ccm, verkft. od. tauscht geg. steuerfreies m. Kette: A. Beiler, Waldstr. 66.

Kaufgesuche

Suche Auto
off. od. geschloss., bis 6 St.PS., geg. Kasse zu kaufen. Angeb. u. Nr. B6452 an Bad. Presse.

Gebr. 4 PS. Opel-Motor
mit Getriebe u. Armatur (kompl.) sofort zu kaufen gesucht. (7769a
Pension „Linde“ Moosbronn, bei Herrenalb.

Offene Stellen

Beifahrer
für Lastkraftwag., mit 500—1000 ℳ Interess.-Einl. sof. ges. Off. u. F.W.7338 an Bad. Pr.

Jüng. Ausläufer
(m. Rad) gesucht. Vorzustellen 9—10 Uhr. Geibelstr. 3, Werkstatt. (14342)

Bürofräulein
mit stenogr. Kenntniss., mögl. mit Abgangszeugn. der höh. Handelssch., per sofort od. 15. Juni als Anfäng. od. Lehrmädchen ges. Offert. u. Nr. F14355 an die Bad. Presse.

Jüng. ehrl., kinderlb.
Mädchen
gesucht. Fleischer, Waldhornstr. 7. B1512

Sonder-Angebot für Unterböden
garantiert gut und abnehmbar: (B1536)
Holz-Estrich von 1.60 ℳ, Steinholz von 4.80 ℳ, an, Gips-Estrich 2.50 ℳ. Kunststeine Sonderpreise. Taglohnstunden 1.60 ℳ.
Gebrüder Leiz, Karl-Wilhelmstraße 76.

Damenhüte 20% Rabatt
Große Auswahl heller u. dunkler Sommerhüte (14019
Putzgeschäft Bächtold, Amalienstr. 47

An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern

Zu verkaufen

Auto
3/12 PS., 2-Sitzer, 5-fach bereift, fahrbereit, billigst zu verkauf. od. Tausch geg. Motorrad Radio, Schreibmasch., Möbel, Isenecker, Körnerstraße 6. (FH4587

Bereits neuer
Kleinwagen
wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 13599 an die Bad. Presse.

Dürkopp-Wagen
5—7-Sitz. (Lim.) 8/32 PS., bill. zu verkauf. Offert. u. Nr. W6447 an die Bad. Presse.

Auto
Peugeot, 6/20 PS., in tadellos. Zustand, gut. Läufer u. Bergsteiger, 900 ℳ zu verkauf. od. gegen gutes Motorrad zu vertauschen. FH4634 Sofienstr. 87, im Hof.

Opel,
4/16 PS. Zweisitzer, fahrbereit, billig zu verk. Dreisamstraße 8, (Weiherfeld). (B1552

2 Motorräder
500 ccm, o. F. je 850 Mark, mit Kühne Motor, Ia Maschine, fast neu, 1 N. S. U. 250 ccm, in tad. Zustand, 270 ℳ. Sofienstr. 87, Sendelbach. (FH4635)

Motorrad „D“
mit Licht u. Horn zu verkaufen bei Eckert, Kaiserstr. 19, 4. St. (B1428)

Motorrad
gegen gute Gemälde (auch Porträt) von Kunstmaler zu tausch. gesucht, evtl. Aufzahl. Angeb. u. Nr. Y6424 an die Bad. Presse.

General-Vertretung
f. zugkräft. Neuh. (DRP.a., DRGM.)
f. Karlsruhe u. Umgebg. zu vergeb.
enorm., nachweisb. Verd.; nur tücht., kurz entschl. Herren, welche über etwas Kapital für Auslieferungslager verfügen, belieben sich zu melden
Hotel Bayerischer Hof, Schützenstraße
Sonnabend, 9—12 und 2—5 Uhr.

Zuverlässiger
Mehl-Spediteur
für Stadt- und Landtouren, der über Lagermöglichkeit verfügt, sofort gesucht. Angebote unter Nr. M 6412 an die Badische Presse.

Alte leistungsfähige
Weinbau- und Weinhandels-Firma
mit bedeut. Weinbergbes. in d. Pfalz sucht befähigt. u. zuverlässig.
Vertreter
gegen Provision und Spesen. Verlangt wird nur eingef. Kraft. Ang. m. ausf. Lebensl., Ang. d. bish. Tätigkeit u. Lichtbild unter Nr. 2695 an die Badische Presse.

Statt Karten!

Marthel Leyser
Paul Nortz
Verlobte

Karlsruhe, Gartenstraße 44a — New-York (4624

Hans Lösch
Gretl Lösch, geb. Meeß
Vermählte

Karlsruhe, den 31. Mai 1930
Herrenstraße 35, Drogerie — Erbprinzenstraße 21

Damen und Herren
mit guter Garderobe, zum Besuch v. Privatkundschaft b. fest. Spesen u. Provision ges. Vorzustellen Montag 9 Uhr vormittags. Körnerstr. 37, b. Zöller (FH4640)

Tüchtige (14338
Friseuse
oder Frau auf sofort für Freitags u. Samstags zur Aushilfe gesucht. Pro Tag 10 ℳ. Hermann Dilli, Scheffelstraße 57.

Kinder-Pflegerin
sofort (tagsüber) nach Durlach gesucht zu 2 Kindern von 2½ u. 6½ Jahren. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter F.H. 4652 an die Bad. Pr. Filiale Hauptpost.

Büfettanfängerin welche auch im Weißnähen bewandert ist für sofort gesucht. Restaurant Krokodil Ludwigsplatz. (B1514)

Servierfräulein
Anständ., ehrlich. Servierfräulein für sofort gesucht. Vorzustellen: Gasthaus z. Bahnhof Hagsfeld. (B1587)

Suche auf sof. älteres
Mädchen
od. Frau für Haush. und zu 2 mutterlosen Kindern. (B1527 Sofienstr. 250, I., lks.

Tagmädchen
auf 15. Juni gesucht. Liebigstr. 7, III. B1522

Fleißiges, ehrliches
Mädchen
tagsüber gesucht. Vorzustellen: (14335 Kanalstr. 10, IV., lks.

Stellengesuche

Weiblich

Geprüfte
Kindergärtnerin
Anfang 30, ev., m. gt. Zeugn., sucht Stellung, auch als Stütze, in klein., gut. Haushalt. Angebote unt. O6439 an die Badische Presse.

Junge Frau sucht täglich 2—3 Stund. vorm.
Beschäftigung.
Angeb. unt. F.H.4610 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Junge Frau sucht einige Stund. tägl. i. Haushalt Beschäftig. Ang. unt. Nr. X 6448 an d. Badische Presse.

Wohnungstausch

Wohnungstausch!
Gesucht 2—3 Zimm.-Wohng. i. West-, Südwest- oder Mittelstadt, von einz. Dame. Geboten geräum. 3 Zim.-Wohnung in der Südweststadt. Angeb. unt. F.H.4650 an Bad. Pr. Filiale Hauptpost.

Zu vermieten

2 Büroräume
mit Sondereingang, el. Licht, auf 1. Juli zu vermieten. (B1519) Stefanienstr. 96, part.

Herrschaftliche Wohnung
Erdgeschoß, 7 große Zimmer, Bad, große Diele, Glasveranda, Garten und Zubehör, sofort zu vermieten. Vorholzstraße 21, Telefon 3498. (14122)

Schöne (B1562)
6 Zimmerwohnung (Altw.) mit Badezim., Balkon u. Mans., in gutem Hause i. Zentr. auf 1. Juli zu verm. Näheres: Kreuzstr. 28, 3. Etage.

4 Zim.-Wohnung
m. all. Zubehör, im 4. Stock, beste Weststadtlage, per 1. Juli zu vermieten. Preis 100 ℳ. Zu erfragen Sofienstr. 158, II. (FH 4625)

Schöne, sonnige und geräumige
5 Zimmer-Wohnung
2. St., m. Balk., Loggia, Bad u. all. Zubeh., neu hergerr., in d. Parkstr., z. Preis v. 150 ℳ auf 1. Juli zu vermieten. Schriftl. Anfragen unt. Nr. P 6465 an die Badische Presse.

Garage
vom 1. Juni an Friedenstr. 14, zu vermiet. Zu erfrag. daselbst im 1. St., Tel. 1244. (FH4613)

Herrschaftliche
5 Zim.-Wohnung
mit Etagenheizg., beim Bahnhof, auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen Sachsenstraße 1, bei Maier. (B1574)

Geräumige
4 Zim.-Wohnung
mit Küche und großer Glasveranda sow. Bad u. Mansarde, in gut. Hause billig zu verm. Angeb. unt. F.W.7336 an die Badische Presse Filiale Werderplatz.

Schöne 4 Zimmer-W., mit Zubehör (Altwohnung) sofort zu vermieten. (FW7349) Winterstraße 43

4 Zimmerwohnung m. Zubeh. u. bewohnbar. Mans., gute Oststadtlage, auf 1. Juli an ruh. Mieter abzug. 2. Stock. Miete 96 ℳ. Angeb. u. Nr. Z6436 an die Bad. Presse.

Aparte **Bade-Anzüge**
Bade-Mäntel gut und preiswert bei
Geschw. **Baer** Waldstr. 37

3 u. 4 Zimmer-Wohnung
evtl. zusam. im Stock, auch für Arzt, Rechtsanwalt, Zahnarzt oder Büro geeignet (Etg.-Heizung u. mod. Zubehör), in bester Lage, auf 1. Juli zu vermieten (13701) Näh. Karlstr. 119, II.

3 Zim.-Wohnung
4. St., östl. Kaiserstr., mon. 50 ℳ, a. 1. Aug. zu vermiet. Ang. unt. Z 6450 an d. Bd. Pr.

Zu vermieten schöne
3 Zim.-Wohnung
m. Nebenräum. (Neubau) zum 1. Juli. Schückhstr. 4. Auskunft erteilt A. Diehm, Tullastr. 59, Tel. 7106

3 Zim.-Wohnung
auf 1. Juli zu verm. (Neubau 1927). Emil Fischer, Rüppurr, (FH Langestr. 50, II. (4607

Schöne 3 Zim.-Wohn. mit Bad u. Zubehör, zwischen Ettlingen u. Karlsr.-Rüpp. (Nähe Rüppurr) v. 15. Juni 1930 billig z. vermiet. Emil Glaser, Ettlingen, Karlsruher Str. 6 (B1530)

Zwei Zimmer
mit Küche in der Südstadt, an Wohnungsberechtigte zu vermiet. Angeb. u. Nr. Z6461 an die Bad. Presse.

Zimmer

In bester Lage der Kaiserstr., nächst Herrenstr., eine Tr. hoch, sind 1 größ. u. 1 klein.
Zimmer
leer, als Büro oder Wohnung, auch mit Küchenbenützg., abzug. Angeb. u. Nr. S6443 an die Bad. Presse.

Gut möbl. Balkonzimmer mit od. ohne Pens. zu vermieten. Augustastr. 13, 2. St., Haltest. Mathystraße. (FH4603)

Gut möbl. Zimmer an Herrn od. Frl. zu vermieten. (14307) Herrenstraße 27, III.

Möbl. Zimmer m. el. Licht, sof. zu vermiet. Kaiserstr. 243, pt., H. (14306)

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. (FH4599 Gartenstr. 11, Fischer.

Möbl. Zimmer mit Kost z. verm. (B1498) Kreuzstraße 16, 2. St.

Frdl. gut möbl. Zimmer, el. Licht, zu vm. Brauerstraße 9, part. (B1382)

Gut möbl. Z. b. kl. ruh. Fam. preisw. z. verm. Veilchenstr. 23, 4. Stock. (B1407)

Kaiserstraße 56, 3 Tr. auf 1. Juni gut möbl. Zimmer zu vermieten. (B1339)

Einf., sow. gut möbl. Zim., el. L. u. Pens., sof. bill. zu vermiet. Ettlingerstr. 21, part. (FW7300)

Gut möbl. Zimmer, groß u. sonnig, sof. oder später zu verm. Hirschstraße 51, 1. St. (B1464)

Gut möbl. Zimmer evtl. mit Klavier, sof. zu vermieten. (B1515) Zirkel 8, 2. St., r.

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eing., auf 1. Juni zu vermieten. Sofienstr. 8, pt. nächst d. Karlstor. (B1467

Möbl. Zimmer
auf 15. Juni an sol. Herrn zu vermieten. Sofienstraße 10, 3. St. (14292

Kl. möbl. Zimmer zu vermiet. (FH4617) Stefanienstr. 74, 2. St.

Zentrum
Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Schwinn Erbprinzenstraße 4. (14316)

Gut möbl. Zimmer
m. el. L., sof. zu verm. Steinstraße 5, 2 Tr. (B1487)

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht zu verm. Yorkstraße 17, 2. Stock. B1544

Gut möbl. Zimmer preiswert zu vermiet. Karlstraße 94, 3. Stock. (FH4606)

Frdl. möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. (FH4609) Hirschstraße 30, 4. St.

Schön möbl. Zimmer sep., an bess. Herrn zu verm. Zirkel 10, I. (B1507)

Einf. möbl. od. unmöbl. Zimmer evtl. Küchenben. b. alleinsteh. Frl. zu vermiet. Anzus. nur 7—8 oder Sonnt. Rudolfst. 21, H. B1509

Möbl. Zimmer
sof. bill. zu vermieten. Kaiserstr. 109, III. r. (B1510)

Einf. möbl. Zimmer an berufst. sol. Herrn für 1. od. 15. Juni zu vermieten. (B1513) Herrenstr. 4, 2. St., I.

In Völkersbach
ist f. Wochenend oder Ferien 1 Zimm. mit 2 B. u. Vorraum z. Kochen zu verm. Näheres Lachnerstr. 20, III., r. (B1508)

Nähe Hauptpost
gut möbl. Zimm. mit el. L., Zentralhzg., zu verm. Meißner, Erbprinzenstr. 29, 3 Tr. (B1539)

Sehr gut möbl. Zim. schöne Lage, an solid. bess. H. zu vm. (B1525 Gartenstraße 40, III.

Frdl. möbl. Zimm. an sol. Herrn bill. z. vm. b. Zenke, Herrenstr. 48 Stb. 1 Tr. (B1524

Möbl. Zimmer
an berufst. Frl. zu v. Amalienstr. 46, III. (FH4611)

Douglasstr. 4, III, n. Post, möbl. Zimm. an sol. Herrn auf 1. Juni zu vm. (FH4620

Freundl., (B1555 leeres Mans.-Zimmer zu vermieten. Zu erfr. Sofienstraße 150, I.

Gut möbl. Zimmer
el. L., Bad, evt. Klav. v. sof. o. sp. z. verm. Kreuzstraße 3, 3 Tr. (B1553)

Einf., frdl. möbl. Z. zu vermiet. (FH 4621 Amalienstr. 61, Gart.

Frdl. möbl. Zimmer, mit freier Auss., el. L., Sofienstr. 87, H. III., zu vermieten. (B1546

Rudolfstr. 5, part., ist ein gut möbl. Zimm. sofort z. vm. (B1543)

Gut möbl. Z. z. bill. Pr. an Herrn z. vm. Hirschstraße 70, III. (B1535)

Gut möbl. Zimm. sof. zu vermieten. (B1584 Reinfried, Kreuzstr. 20 3. St., r.

Geräum., gut möbl. Zimmer in gut. H. a. 1. Juni z. vm. (B1506 Steinstraße 31, II. St.

Lammstr. 5 ist gut m. Zimmer, 1 Tr. hoch, an sol. bessern Herrn auf 1. Juni zu verm. (B1505)

Gut möbl. Zimmer
sowie eine Mansarde zu vermiet. (FH4605) Gartenstraße 44a, pt.

Zu verm. leer. Zim., el. L., an einz. Pers. Winterstr. 26a, III., r. (FW 7339)

Möbl. Zimmer, el. L., sep., preisw. z. verm. Baumeisterstr. 18, 2 Tr. (7310)

Mühlburger Tor
Hans-Sachsstr. 1, I., l. K.D.W., schön möbl. Zimm mit Bad, Telef. zu vm. (FH4633

In der Weststadt bei alleinstehender Dame
2 möbl. Zimmer
an soliden Herrn oder berufstätige Dame zu vermieten. Evtl. 3 Z. mit Küchenbenützung an Ehepaar. Gutes Haus, ruhige Lage. Wo sagt unt. F.H.4630 die Badische Presse.

2 leere Mans.-Zimm. an alleinst. Pers. zu vm. Hirschstr. 70, III. (FH 4627)

Gut möbl. Zimmer bill., sof. z. vermiet. Scheffelstraße 38, II. (FH 4631)

Gut möbl. Zimmer
el. L., mit 1 oder 2 Bett., sof. zu vermiet. Belfortstraße 13, III. (FH 4629)

Schön., möbl. Zimm., mit sep. Eing. sofort zu vermiet. (FH 4639) Rheinstraße 10, part.

Gut möbl. sonn. Zim., el. Licht, an berufst., sol. Herrn zu vermiet. Goethestr. 10, 2. St., r. (FH 4645)

Nähe Mühlburg.-Tor, Sofienstr. 91, part., gut möbl. Zimmer, el. Licht, zu vermiet. (B4641)

Möbl. Mans.-Zimmer an Berufstätige zu vermieten. (FH4644 Hirschstraße 46, 4. St.

Möbl. Zim. m. Pens. sof. z. vm. an Herrn. Adlerstraße 6, IV., r. (B1560)

Mans.-Z. bill. z. vm. Gervinusstr. 7, I., r. (Südstadt). (B1566)

Kaiserstr. 187, 2 Tr., möbl. Zim., 1—2 B., el. L., a. vorüberg., sof. z. vm. (B1575)

Leeres Zimmer, part., sep., für Büro geeign., zu vermieten. Markgrafenstr. 47, part. (B1573)

Gut möbl. Zimmer, mit separatem Eing., billig sofort zu verm. Durl.-Allee 29a, III. (B1571)

Schön möbl. Zimmer, el. Licht, sofort zu vermieten. (B1570) Werderplatz 43, III.

Möbl. Zimmer mit 2 B. vorüberg. z. vm. Adlerstr. 34, 3. St. (B1569)

Gut möbl. Zimmer sof. zu verm. (B1582) Kapellenstr. 72, III.

2 schöne, gut möbl. Z., 2 Bett., mit el. L., als
Wohn- u. Schlafz.
zu verm. (FH4648) Sofienstraße 40, II.

Wohn- und Schlafzimmer
an besseren Herrn zu vermieten. (14331) Lammstraße 6, 2 Tr.

Stadtmitte
Schön möbl. Zimmer mit 2 Betten an Herrn zu vermieten. (14332) Lammstraße 6, 2 Tr.

Gut möbl. Balkonzim. mit sep. Eingang, sof. zu verm. (FH4651) Ruitsstr. 23, 2. Stock.

Gut möbl. sep. Zimm. zu verm. Nähe Hauptpost. Douglasstraße 8, 2 Treppen. (FH4653

Gr., leer., heizb. Zim. mit el. L. zu vermiet, Marienstr. 9, II. (FW7355)

Preiswerte
Herren-Artikel
zu Pfingsten!

Oberhemd Popelin in modernen Streifen 6.90	5.40
Sporthemd Oxford mit festem Kragen und passendem Selbstbinder 6.40	4.90
Schillerhemd bunt Zefir	3.70
Schillerhemd mit feinen Streifen	4.90
Unterhose mako-farbig Gr. 5 1.95	Gr. 4 1.75
Unterhose echt Mako . . . Gr. 5 2.90	Gr. 4 2.60
Netzjacke mit Zugband Gr. 5 -.90	Gr. 4 -.80
Netzjacke mit verstärkter Schulter Gr. 5 1.45	Gr. 4 1.30
Burchard's Reklame-Einsatzhemd mit hübschen Popelin-Einsätzen Gr. 5 2.30	Gr. 4 1.95
Selbstbinder Kunstseide, aparte Dessins	1.-
Socken Baumwolle mit Kunstseide, bunt oder schwarz-weiß . . .	-,50
Socken Baumwolle kariert	-,65
Socken rein Wolle, gestrickt, kamelhaarfarbig	1.-
Socken Baumwolle gestrickt, meliert	-,50

Burchard

Kl. möbl. Zimm., el. L., an berufst. Herrn auf 1. od. 15. Juni zu vm. Luisenstr. 64, II., bei Rüppurrerstr. (FW7353)

Hübsches Zimmer
gut möbl., part., separ. Eing., el. Licht, Preis 24 ℳ zu verm. (14339 Werderstr. 87, part.

Leeres Zimmer
bei alleinsteh. 30jähr. Frau (Bedieng.) sofort an ebensolche zu verm. evtl. auch teilw. möbl. Eilangeb. u. F.W.7344 an die Badische Presse

Mans.-Zimm. mit 2 Bett., zu verm. Rüppurrerstr. 23, 4. St. (13998)

Möbl. Zimm. z. vm. m. od. ohne P., Mietpreis 20 ℳ. (FH4649) Hübschstraße 28, III.

Frdl. möbl. Z. an sol. H. od. Dame z. vm. Rüppurrerstr. 48, III. rechts. (FW 7343)

Möbl. Zimmer (Nähe Bahnhof), m. Badb., a. 1. Juni od. später z. vermieten. Adresse zu erfr. u. Nr. F.W. 7342 in d. Bad. Pr.

Gemütl. Heim findet Herr od. Frl. b. allst. Frau. Zu erfr. Grenzstraße 4, III., rechts. (FH 4658)

Gr., hell., frdl. Zimm. mit 2 Bett., mit oder ohne Pension (ungen.) sofort billig zu verm. Grenzstraße 10a. (B1585)

Gut möbl. Zimmer
a. sof. od. spät. z. vm. Kriegsstr. 131, 2. St. (B1589)

Gut möbl. Zimmer
Wohn- u. Schlafzimm., auch einzeln, zu verm. Bismarckstr. 33, part.

Möbl. Zim., 2 Bett., el. L., à 5 ℳ p. W. z. vm. Herrenstr. 7, II. (FH 4529)

Zimmer, schön möbl., 1—2 Bett., a. vorübergeh. z. vm. Leopoldstr. 15, 1 Tr. (FH4467

Gut möbl. Zimmer Schreibt., el. L., z. vm. Yorkstr. 32, III., lks. (FH4347)

Gut möbl. Zimmer an sol. H. sof. z. verm. Bachstr. 41, III., lks. (FH4551)

Möbl. Z. à 25 u. 35 ℳ an bess. sol. Herrn sogl. z. vm. Hirschstr. 28, III. (FH4469

Möbl. Schlafz. an ldl. Ehep., el. L., Kochgelegenheit zu v. (FH4616 Kaiserstr. 239, III.

Mietgesuche

5—7 Z.-Wohnung
mit Bad, von Oberbeamten gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. E7724a an die Badische Presse.

Zimmer u. Küche
evtl. 2 Zimmer und Küche, von pünktlichem Zahler sofort oder später gesucht. Offerten mit Preisang. u. Nr. B6438 an Bad. Presse.

Eilt! Eilt!
2 Zim.-Wohnung
Südstadt, von 2 Pers. (Vat. u. Tocht.) wohnberecht., Vordringl.-K. vorh., auf 1. Juli gesucht. Angeb. unt. Nr. F.W.7352 an Bad. Pr. Filiale Werderplatz.

Beamtenfamilie sucht auf 1. August
3 Z.-Wohnung
mit Zubeh., Weststadt od. Mühlb. bevorzugt. Angeb. mit Preis u. Beschreibung unt. Nr. FH 4622 an Bd. Pr., Filiale Hauptpost.

Zimmer

Möbl. Zimmer im Zentr. sof. gesucht [illegible] Wöchtl. 5 ℳ. Angeb. [illegible] F.H.4614 an Bad. Pr. Filiale Hauptpost.

Eilt!
leeres Zimmer auch Mans., f. sof. [illegible] Angeb. unt. F.H.4[illegible] an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Möbl. Zimmer zentr. geleg., [illegible] von Herrn per sofort gesucht. Angeb. u. Nr. [illegible] an die Bad. Presse.

Amtliche Anzeigen

Flugtag am 1. Juni 1930.

Anläßlich der am Sonntag, den 1. Juni ds. Js. auf dem Flugplatz hier stattfindenden Flugveranstaltung werden die den Flugplatz begrenzenden Wege und Waldränder für die Dauer der Veranstaltung am 1. Juni 1930 von 12 Uhr mittags ab für sämtlichen Verkehr gesperrt.

Als Parkplätze für Kraftfahrzeuge werden folgende Straßen bestimmt:
1. Hardtstraße nordöstlich Gneisenaustraße nur Autodroschken (Taxi).
2. Karlsruher Weg Motorräder.
3. Gneisenaustraße beide Straßenseiten.
4. Hardtstraße südwestlich Moltkestraße.
5. Kanonierstraße bis Stösserstraße Privatkraftwagen.

Am einzelnen, sowie bei der An- und Abfahrt ist den Weisungen der Polizeibeamten und des Forstschutzpersonals unbedingt Folge zu leisten.

Zuwiderhandlungen werden gemäß §§ [illegible] Ziff. 2, 121 Pol.Str.Ges.B. und § [illegible] Forstgesetzes an Geld oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Karlsruhe, den 30. Mai 1930.
Badisches Bezirksamt — Polizeidirektion
Forstamt Karlsruhe-Hardt.

Schweinezählung am 2. Juni 1930.

Im ganzen Reich findet eine Zählung der am 2. Juni vorhandenen Bestände an Schweinen statt. Außerdem werden die in der Zeit vom 1. März 1930 bis 31. Mai 1930 vorgenommenen nichtbeschaupflichtigen Hausschlachtungen an Schweinen (einschl. Ferkel) festgestellt.

Wer Schweine in Gewahrsam hat oder Hausschlachtungen fraglicher Art vorgenommen hat, ist verpflichtet, den mit der Erhebung Beauftragten die nötigen Angaben zu machen. Wer sie durch Angestellte oder Angehörige erstatten läßt, haftet trotzdem für die Richtigkeit der mitgeteilten Angaben. Personen, die Schweine besitzen oder die in der oben angegebenen Zeit Hausschlachtungen fraglicher Art vorgenommen haben, jedoch bis Donnerstag, den 5. Juni, danach nicht befragt sein sollten, sind verpflichtet, am Freitag, den 6. Juni, beim Städt. Statistischen Amt, Zähringerstr. 98, oder bei den Gemeindesekretariaten schriftlich oder mündlich die nötigen Angaben zu machen. Nichtbefolgen der Zählvorschriften ist unter Strafe gestellt.

Karlsruhe, den 30. Mai 1930.
Der Oberbürgermeister.

Versteigerungen

Die Witwe des verstorbenen Otto Althaus in Spöck versteigert am Samstag, abends ½9 Uhr, im Rathaus in Spöck sämtliche
Grundstücke sowie Tabaklager.
Frau Otto Althaus Wwe.